



Jahresbericht 2025



Inhalt

Alte Seegrasspinnerei

ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum

Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.

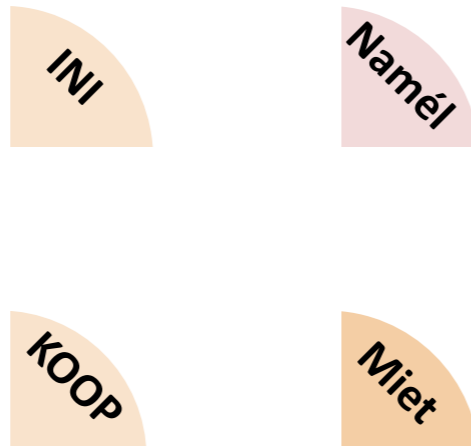
Trägerverein Freies Kinderhaus

Liebe Leute	3
Kinder- und Jugendstiftung	4
Zur Lage der Finanzen	6
Verwaltung	8
Kinderschutzkonzept	10
Highlights TVFK 2023	11
Freiwilligendienste	12
Internet und Technik	13
wi-wa-wuschels	14
Waldkindergarten	16
Freies Kinderhaus	20
Deutschkurs für Mütter	24
MultiKultiKinder	25
Schülerhort	26
Kinder-Kultur-Werkstatt	30
Inka - Inklusion in der kulturpädagogischen Arbeit	34
Tandem, Vielfalt geht	35
Weltkindertage	36
Demos 2024	37
Mädchen*stärken	38
FreiRAUm	42
Päd.Prakt.	43
Spectrale	44
Keramikwerkstatt	45
Siebdruckwerkstatt	46
Fahrradwerkstatt	47
Kalender 2025	52
Jugendwerkstatt	50
Jungpflanzenmarkt	54
Entenrennen, Familie spielt	54
KunstKisten-Abfahrt	55
Psychosoziale Beratung	56
KulturKantine	60
Haus und Hof	64
Seegras-Festival	65

Kooperationen, Initiativen und Mieter:innen

Wir trauern	66
DFG	66
MoBeTa	67
Café International und NFANT	68
Gedenkinitiative	70
Beratungsstelle gleichberechtigte Teilhabe	72
Namél e.V.	74
Namél Foundation Gambia	76
Klima-Taskforce	78
private Abgabestelle	79
Repair Café	80
Bürgerinitiative Kirchheimer Vorstadt	82
Radiieren	82
Stadtmobil	83
Sylvie's Yogaraum	84
Taiji Quan	85
Yoga Esther Mauthe	86
GongIG	87
Essensfreude	88
SHG Autismus	88
Impro-Theater Charmeützel	89
Wer ist wo	89
Ansprechpartner:innen	90
Impressum	91

In den Ecken auf den Seiten ab 66 haben wir markiert, ob der Beitrag von einer Initiative (Ini) ist oder von einer/einem Mieter:in (Miet). Eine Kooperation vermerken wir mit (KOOP). Der Verein Namél spiegelt den TVFK in Gambia und ist mit Namél gekennzeichnet.



Liebe Leute,

ein turbulentes Jahr liegt hinter uns. Nachdem die Ausgaben im Jahr 2024 ein finanzielles Loch in unserer Vereinskasse hinterlassen hatten, unter anderem auch weil Zahlungen deutlich später als geplant eintrafen, mussten wir 2025 ordentlich umstrukturieren, anders planen und auch sparen. Das war eine herausfordernde Zeit für das Geschäftsführerinnen- und Vorstandsteam, denn nun galt es gut zu kalkulieren, neu zu denken und auch unbequeme Entscheidungen zu treffen.

Mit unserer Kinder- und Jugendstiftung Alte Seegrasspinnerei haben wir uns aufgemacht, Zustiftungen einzuwerben. Der Pachtvertrag läuft dieses Jahr aus und wir haben die Möglichkeit, das Gelände zu erwerben und die wertvolle Arbeit vor Ort dauerhaft abzusichern und fortzuführen.

Und noch ein weiterer wichtiger Punkt auf unserer Agenda steht an: Wir suchen Verstärkung im Vorstand – genauer gesagt einen neuen Finanzvorstand. Roger wird unser Team leider verlassen. Wer also Lust hat, sich mit Zahlen auseinanderzusetzen, kalkulatorische Lösungen zu finden und Teil eines engagierten Teams zu sein, kann uns gerne jederzeit ansprechen. Die Vorstandswahl findet am 22. April statt.

Doch genug vom Vorstand. Denn der Trägerverein wäre nichts ohne die Menschen, die ihn täglich mit Leben füllen - unsere Mitarbeitenden und die vielen, vielen Ehrenamtlichen. Wir hoffen sehr, dass auch ihr auf ein gutes Jahr 2025 zurückblickt – mit Freude, Begegnungen und gemeinsamen Momenten. Dafür sagen wir von Herzen Danke. Der Trägerverein lebt, bewegt, begeistert, ermöglicht und trägt all das nur durch jeden Einzelnen von euch. Euer Engagement macht all das überhaupt erst möglich.

In diesem Sinne wünschen wir euch viel Freude im Jahr 2026 – und natürlich beim Lesen des Jahresberichts 2025.

Euer Vorstand
Klaus, Sophia und Roger



Spendenbriefe eintüten als Teambuilding-Maßnahme: Vorstand, Geschäftsstelle, Mitarbeitende und Teilnehmende an einem Tisch.

Dieses Heft nutzt den Doppelpunkt

Unsere Sprache erzeugt die falschen Bilder im Kopf. Viele psycholinguistische Studien zeigen: Bei Sätzen, die im generischen Maskulinum formuliert sind, stellen sich die meisten Menschen vor allem Männer vor. Und somit, so die Kritik, stellt es die Welt nicht so divers dar, wie sie heute ist. Was das generische Maskulinum nicht schafft, soll das Gendern lösen: Die Schablone im Kopf erweitern, um alle Menschen in angemessener Weise zu repräsentieren – nicht nur Männer. Und das kann, wie Studien zeigen, auch Effekte auf die Gleichberechtigung haben. (Quelle: www.quarks.de)

Der beim Gendern auch übliche Schrägstrich oder das Sternchen kann von sogenannten Screenreadern als „Schrägstrich“ oder „Stern“ vorgelesen werden. Der Doppelpunkt hingegen wird von diesen Bildschirmvorlesegeräten für Blinde als kurze Pause gelesen. Daher verwenden wir bei z.B. „Schüler:innen“ den Doppelpunkt. Die diverse Schreibweise Jungs* und Mädchen* stellt dar, dass Identitäten vielfältig und veränderbar sind.

Die Redaktion

Kinder- und Jugendstiftung Alte Seegrasspinnerei



In 2025 sind die Stiftungsaktivitäten richtig gut ange-
laufen. Für die langfristige Absicherung der wertvollen
Arbeit auf dem Areal muss der Grundstock der Stiftung
noch deutlich erhöht werden. Egal, ob wir das Gelände
kaufen oder einen langfristigen Pachtvertrag schließen
können.

Dafür haben die Mitstreiter:innen der Stiftung schon
einige Maßnahmen ergriffen. Ein Schwerpunkt ist, die
Stiftung und den Trägerverein bekannt zu machen.
Begonnen haben wir mit Maßnahmen in der näheren
Umgebung. Von Informationsveranstaltungen in der
KulturKantine, Infos bei kulturellen Veranstaltungen in
der Kantine, „Rundreise“ mit unserem Infowagen über
den Markt bis zu Interviews mit der Nürtinger, Esslinger
und Stuttgarter Zeitung.

Große Hoffnungen legen wir auch auf den Instagram-
Auftritt im Internet. Zusammen mit dem Medienprodu-
zenten Max Volz wurde der neue einminütige Trailer mit
Zustiftungsauftrag für die Stiftung erstellt. Dieser ist seit
dem 02.01.2026 über Instagram abrufbar und hatte in-
nerhalb von ein paar Tagen bereits über 18.000 Aufrufe.
Ab sofort sind auf der Instagramseite zwei 15sec Posts
pro Woche geplant. Hier kann man seinen Bezug zur See-
grasspinnerei bzw. zum Trägerverein Freies Kinderhaus
kundtun und zu weiteren Zustiftungen aufrufen. Wer
Lust hat, für die Seegrasspinnerei zu posten, kann sich
gerne an uns über info@stiftungseegras.de wenden.

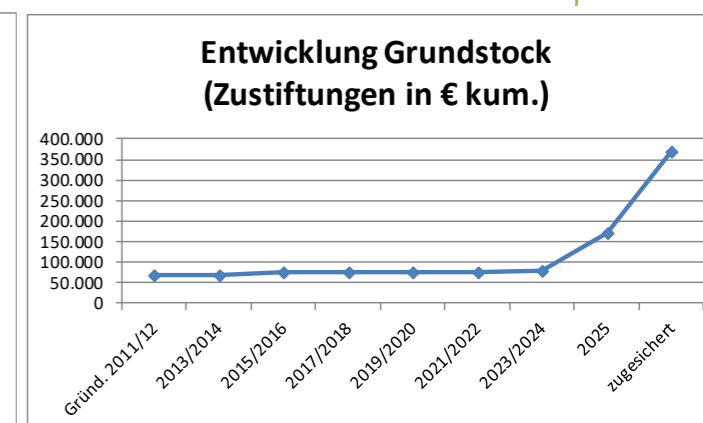
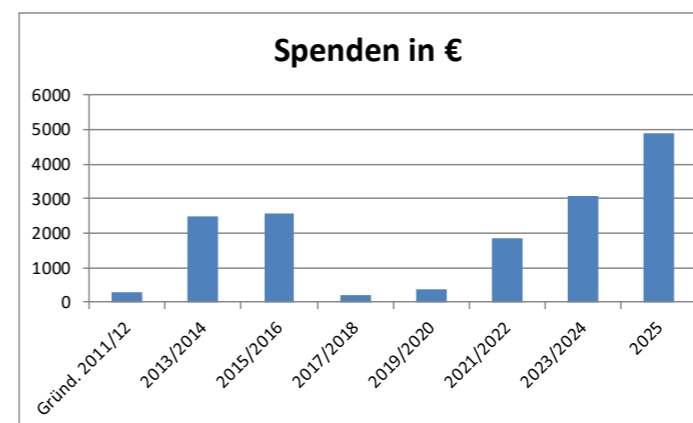
Der zweite Schwerpunkt ist die Aufstockung des Grund-
stocks der Stiftung. Erste Spenden und Zustiftungen
kamen direkt nach den Zeitungsveröffentlichungen.
Eine zusätzliche Aktion ist die Zahngoldsammlung bei
Zahnärzt:innen, d.h. die Patient:innen, denen eine alte
Goldkrone oder -füllung entnommen wird, werden
gefragt, ob sie diese der Stiftung zukommen lassen wol-
len. Die Zahnarztpraxis sammelt die Kronen/Füllungen
und wir können die dann dort abholen. Es gibt schon
Zusagen von Zahnärzt:innen bzw. manche sammeln be-
reits. Es können aber ruhig noch weitere dazu kommen.
Dazu brauchen wir Euch, lieber Leser und liebe Leseri-
nin: Sprecht das doch beim nächsten Termin in Eurer
Zahnarztpraxis an und fragt, ob sie sich auch beteiligen
wollen. Im Stiftungszimmer gibt es Spendendosen
und Plakate, die aufgestellt oder aufgehängt werden
können. Darüber hinaus wurden noch andere Stiftun-
gen angeschrieben und für eine Zustiftung in unsere
Stiftung angefragt.

Wir haben inzwischen Zustiftungen und Zustiftungszu-
sagen in Höhe von rund 400.000€ erhalten. Erreichen
wir bis Ende 2026 1 Million, wäre schon ein riesiger
Schritt erreicht. Mehr darf es natürlich immer sein.

Für eine Zustiftung erhalten die Zustifter einen Seegras-
ziegelstein, als Symbol für den Beitrag für die langfristi-
ge Weiterführung der Aktivitäten auf dem Seegrasareal.

Die Stiftungsgruppe trifft sich immer Montagmorgens
ab 8.30 Uhr im Stiftungszimmer im 1.OG des Kontor-
hauses. Interessierte können gerne vorbeischaun.
Helfende Hände und Köpfe sind gerne gesehen.

Bernd Seefeldt



Die Ziegelsteine für die Zustiftenden werden handgefertigt, vom Stiftungsbeirat persönlich



Die ersten Ziegelsteine wurden von Cem Özdemir, Clara Schweitzer, Dr. Johannes Fridrich und Andreas Schwarz mit dem Stempel „Seegras '26“ geprägt.

betterplace.org/p129710



Die Alte Seegrasspinnerei

Ein Ort, an dem Menschlichkeit wichtiger ist
als Herkunft.

An dem Miteinander wichtiger ist als Status,
an dem Kunst und Kultur lebendig wird,
an dem Kinder sie selbst sein können und sich
frei entfalten.

An dem Jugendliche Mut fassen können und
Erwachsene neue Gemeinschaft finden.

https://www.instagram.com/stiftung_seegrasspinnerei/



Wer gerne mehr über den Trägerverein Freies
Kinderhaus und die Alte Seegrasspinnerei wissen
möchte, kann sich den Film anschauen. Der Link
zum Film ist über die Stiftung erhältlich.

Alte Seegrasspinnerei - Der Film
ein Film von Wolfram Hannemann
FSK: ohne Altersbeschränkung
Laufänge: 67 Minuten
Kinostart: 03. August 2023
Im Verleih von Laser Hotline Trailer:
https://youtu.be/OjgmL_sXtXw
Website Film:
<http://www.laserhotline.de/seegrasfilm>

Stiften Sie zu!

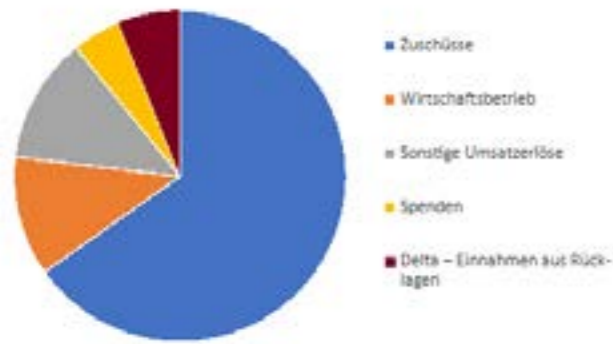
www.stiftungseegrasspinnerei.de
info@stiftungseegras.de

Kontoinhaber:
Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.
IBAN: DE28 6115 0020 0101 5976 25,
BIC: ESSLDE66XXX
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Verwendungszweck: „Zustiftung“ + eigene
Adresse (damit die Zustiftungsbescheinigung
für das Finanzamt zugesendet werden kann).

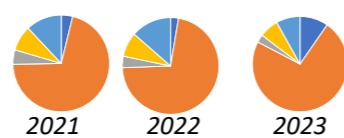
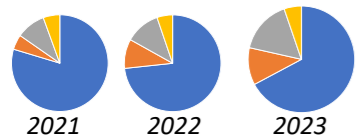
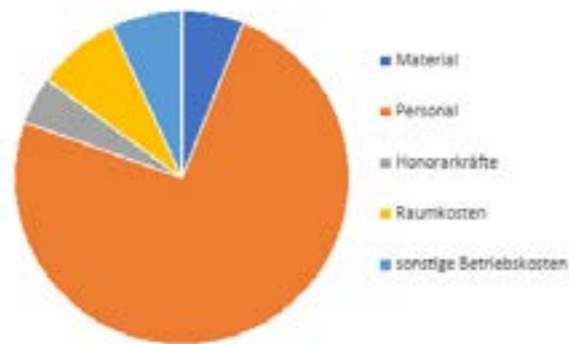
Zur Lage der Finanzen



Einnahmen TVFK 2024



Ausgaben TVFK 2024



Oh ja, der Schreck war groß. Im Februar konnten die Löhne nicht rechtzeitig gezahlt werden, weil der Verein nicht über die notwendige Liquidität verfügte. Dieser Umstand war das Ergebnis auf Grund verzögerter oder gar nicht erfolgter Zuschüsse für 2024. Gleichzeitig hatte der Trägerverein Freies Kinderhaus im Januar 2025 mehrere Projekte begonnen, für das neue Personalstellen geschaffen worden waren: Das Landkreis-Projekt RE-START in der Jugendwerkstatt, das KVJS Modellvorhaben INKA – Inklusion in der kulturpädagogischen Arbeit – in der Kinder-Kultur-Werkstatt und PädParkt eine ESF-Projekt zur sozialen Innovation im Freiraum. Die Zuschüsse für diese Projekte erfolgen selten im Vorfeld, also musste der Verein in Vorleistung gehen. Der dritte Grund für die Schiefelage war in der Wirtschaftlichkeit einzelner Abteilungen und Tätigkeitsbereiche zu suchen.

Die Diagramme stellen die Verhältnisse im Jahr 2024 dar. Unsere Ausgaben - nach Abzug interner Verrechnungen - betragen 2.32 Millionen €. Demgegenüber standen in 2024 jedoch nur 2.18 Millionen € Einnahmen. Das Defizit beträgt über 140.000 € und wurde aus Rücklagen ausgeglichen.

Die Suche nach den „Cashcows“ und „Armen Hunden“ ist nicht schwergefallen, da sie bereits bekannt sind. Die ideellen Motoren unseres Vereins – die Kinder-Kultur-Werkstatt und die Jugendwerkstatt sind permanent unterfinanziert. Daher bemühen wir uns im Diskurs mit dem Jugendreferat der Stadt Nürtingen, dem Kreisjugendring und dem Stadtjugendring sowie Vertreter:innen aus dem AK Präventive Kinder- und Jugendarbeit um eine auskömmliche Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch Landkreis und Kommune.

Ein weiterer Kostenpunkt ist die Verwaltung der Immobilie „Alte Seegrasspinnerei“. Der Trägerverein Freies Kinderhaus hat rund 1/3 der Räume untervermietet. Die Nebenkosten wurden sehr zeitverzögert abgerechnet, da wir abhängig von der CSG Postimmobilien sind, die erst drei Jahre später eine Rechnung für Wasser vorlegt. Das ärgert uns natürlich, zumal auch hier der Verein in Vorleistung ging.

Zum Glück sind die Mieter:innen über einen gewählten Mieterat vertreten und gehen gemeinsam mit der Geschäftsführung des TVFK auf Fehlersuche, um die

Abrechnungen zu optimieren. Hier sei insbesondere Kai Damitz für die Energie-Überwachung sowie Ulli Welsner für die Absprache bei Nebenkostenabrechnungen von Herzen Dank gesagt.

Unsere Hauptausgaben sind Personalkosten (über 75%). Im Frühjahr 2025 waren noch nicht alle Betriebskostenabrechnungen eingereicht. Zu diesem Zeitpunkt befürchteten wir noch ein Defizit von 13 % für 2024. Nun galt es, die Personaldecke zu überprüfen und Gegenfinanzierungen genauestens zu kalkulieren. Insbesondere Overheadkosten, Facilitymanagement und der Wirtschaftsbetrieb KulturKantine mussten schmerzhaft Personalveränderungen hinnehmen.

Unsere Konzepte wurden überprüft und umstrukturiert – so ist die Hausmeisterei nun personell eingeschränkt und die Abteilungen müssen bestimmte Instandhaltungen und Sauberkeitsansprüche selbst erledigen. Die KulturKantine bietet seit Sommer 2025 nur noch an vier Tagen einen Mittagstisch und muss Überstundenabbau mit vermehrten Schließzeiten abrechnen. Unsere Kitas konnten

in 2024 trotz einer hohen Krankheitsrate offen bleiben, weil flexible Honorarkräfte und Kolleg:innen eingesprungen sind. In 2025 kann sich der Verein das nicht mehr leisten, so dass bei akuter Not unsere Kitas wie die der Stadt Nürtingen ihre Öffnungszeiten teilweise einschränken werden müssen.

Bei einigen Personalstellen im sozialen Bereich wurde das Gehalt trotz Tarifsteigerung eingefroren. Zum Glück stabilisierte sich die Lage Ende 2025 dahingehend, dass alle tariflichen Forderungen nachgezahlt werden konnten. Herzlichen Dank an alle Kollegen und Kolleginnen, die diese Zeit mit viel Geduld und Verständnis ausgehalten haben.

Die Entwicklung in 2025 scheint wieder positiver zu sein. Erste Ergebnisse deuten wieder auf eine schwarze Null hin, dank einem Spendenaufkommen von über 120.000 €. Ihnen und den verschiedenen Stiftungen und Projektmitgelger sei ein großes Dankeschön ausgesprochen. Ohne Sie kann es der Verein nicht schaffen!

Julia Rieger



Vielen Dank an unsere langjährigen Rechnungsprüfer Walter Breitfeld und Uli von der Dellen.

Ein paar Zahlen (vom 31. Dezember 2025):
 55 Beschäftigte teilen sich 34,1 Vollzeitstellen. Davon waren neun Personen in Minijobs, zwei sind in praxisintegrierter Ausbildung (PIA), zwei Praktikanten der sozialen Arbeit, ein Bundesfreiwilligendienstler und eine Freiwillige aus Frankreich. Drei Berentete arbeiten in Teilzeit weiter. 74 Kinder werden in den Kindertagesstätten betreut. 1653,85 qm werden vermietet, das sind 60% von den gesamten 2748,85 qm nutzbaren Räumen. 56 Zähler (Gas, Wasser, Strom) werden vierteljährlich abgelesen. 30 Projekt- und Betriebskosten mit einem Volumen von jeweils 500 € bis 800.000 € wurden abgerechnet.

Gut beraten durch unseren Dachverband:



Geschäftsstelle / Verwaltung



Telefonspiel „Ich weiß gar nicht ob ich bei Ihnen richtig bin, aber....“ Ordne die Klassiker-Anfragen den beiden möglichen Antworten zu (Mehrfachnennung möglich)

Ich möchte gerne viereinhalb Plätze/Karten für die Veranstaltung X Y Z reservieren.	Bitte schreiben Sie eine Mail an juwe@tvfk.de kikuwe@tvfk.de kulturkantine@tvfk.de
Ich habe ein altes Fahrrad abzugeben	Schauen Sie bitte auf unserer Webseite nach: https://www.seegrasspinnerei.de/ Button: RAUM MIETEN
Mein Föhn ist kaputt. Ich habe gehört, dass man den bei Ihnen reparieren lassen kann.	Bitte schreiben Sie eine Mail an reservierung@tvfk.de
Ich erreiche in der Jugendwerkstatt KiKuWe KulturKantine niemanden.	Schreiben Sie eine Mail an seegrasfahrrad@gmail.com
Ich möchte gerne Julia Rieger Sylvia Wenzel Kata Prou Michaela Saliari sprechen.	Das Repair Café findet immer am 2. Freitag im Monat von 17 bis 19 Uhr in der Jugendwerkstatt statt.
Ich möchte meinen Geburtstag meine Konfirmation die Taufe unseres Enkels die Hochzeit meines Mannes ... feiern.	Am 09.05.2026. Alle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite: https://www.seegrasspinnerei.de/
Wann ist der Jungpflanzen-Markt?	Bitte schreiben Sie eine Mail an sylvia.wenzel@tvfk.de kata.prou@tvfk.de michaela.saliari@tvfk.de julia.rieger@tvfk.de

Spiel: Michaela Saliari, Sylvia Wenzel und Kata Prou

„Ich weiß gar nicht, ob ich bei Ihnen richtig bin, aber....“ (es folgen alle möglichen Anliegen, bei denen wir natürlich immer wissen, wer weiterhelfen könnte und zu dem/der wir verweisen). An der Geschäftsstelle landen alle Fragen an, bei denen andere nicht mehr weiterkommen. In diesem Spiel siehst du mögliche Antworten, die wir täglich anwenden.

In der Geschäftsstelle des Trägervereins Freies Kinderhaus laufen viele Fäden zusammen, die entwirrt, sortiert und wieder weitergeleitet werden. Die Verwaltung sorgt für Finanzierung und Buchhaltung, Personalverwaltung und Kita-Anmeldungen, Raumvermietung und -organisation, unterstützt Qualitätsentwicklung und bündelt bzw. delegiert die Öffentlichkeitsarbeit.

„Ist die Mica/Sylvie/Kata/Julia da?“ „Nein, leider nicht“ „Wann ist sie denn da?“ „Hm, ich weiß nicht so genau... vielleicht nachher?“

Tja, unser Verwaltungsteam ist vielfältig engagiert und sitzt nicht nur vor dem PC. Mal wandern sie auf dem Areal und suchen Belege und Unterschriften, gehen spazieren in der Stadt, hängen Plakate auf oder verteilen Flyer, bringen das Geld zur Bank oder holen Informationen. Immer wieder helfen sie kurz in der Kantine oder KiKuWe aus. In einem basisdemokratisch geführten Verein bedarf es vieler Absprachen und so gibt es viele Sitzungen.

Da wir breit aufgestellt sind, gibt es Kooperationen und Netzwerkarbeit zu sozialen, kulturellen und ökologischen Themen im ganzen Landkreis. Und außerdem haben die Teilzeitkräfte Mica/Sylvie/Kata/Julia ehrenamtliche, familiäre bzw. unternehmerische Verpflichtungen und kulturelle Interessen auch außerhalb des TVFK. Daher: seid nicht sauer, wenn ihr eure Ansprechpartnerin mal nicht im Büro antrefft. Sie kommt bestimmt wieder!

Julia Rieger



Wir freuen uns immer über Besuch - hier die Wuschels mit Seifenblasen auf unserem Balkon am Tag der offenen Türen.

Geschäftsstelle
Kata Prou, Julia Rieger, Michaela Saliari und Sylvia Wenzel
Im Kontorhaus, 1. OG, Plochinger Straße 14, 72622 Nürtingen
Kontakt: 07022 2096-100, verein@tvfk.de
Bürozeiten: Di - Fr 10 -12 Uhr, Mo - Do 14 -16 Uhr.

Netzwerke und Fachgremien, an denen der Trägerverein Freies Kinderhaus beteiligt ist:

in Nürtingen: AK Präventive Kinder- und Jugendarbeit, AK Mädchen, AK Mädchentag, AK Jungen, AG Kultur und Freizeit und AG Wohnen des Fachrats für Interkulturelles Zusammenleben, Kulturforum, Freie Kitaträger, AK gelingendes Aufwachsen in Nürtingen, Runder Tisch Demokratieförderung und Extremismusprävention, Bündnis Familie, Austauschrunde der Engagierten und Hauptamtlichen in der Integrationsarbeit, Bündis für Asyl, Menschenwürde und Verantwortung, Netzwerk Flüchtlingsarbeit Nürtingen NFANT, Klimataskforce.

Im Landkreis Esslingen: Trägerverbund Jugend-Beruf-Leben, GO!ES Operativer Kreis, Jugendagentur e.V., Liga der Freien Wohlfahrtspflege, Vertretung im Kreisverband des Paritätischen, AG und UAG offene Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Esslingen, UAG Kindertagesstätten im Landkreis Esslingen, Jugendagentur Kirchheim-Nürtingen e.V.

In 2025 waren wir vertreten im Vorstand des Kreisverbands des Paritätischen und in den Fachauschüssen Arbeit bzw. Migration der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände. Außerdem haben wir uns an der Überarbeitung der Rahmenkonzeption der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Esslingen beteiligt wie auch am Planungsprozess für Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Nürtingen.

Kinderschutzkonzept

Teil des Konzeptes zur körperlichen und seelischen Unversehrtheit der Teilnehmenden, Gäste, Mitarbeitenden

Der Trägerverein Freies Kinderhaus arbeitet an einem Kinderschutzkonzept mit der Reichweite: „Schutz der Kinder vor sämtlicher Gewalt“. Das beste schriftliche Dokument ist jedoch nicht viel wert, wenn es nicht gemeinsam ausgearbeitet, gelebt und stetig weiterentwickelt wird. Deshalb verstehen wir diesen Prozess als eine gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten.

Im Sommer 2024 hat unsere KiTa-Fachberatung Nicole Limmer Workshops zu einzelnen Teilaspekten des Kinderschutzkonzeptes durchgeführt. Beteiligt waren unsere drei Kitas „Freies Kinderhaus“, „Waldkindergarten“ und „wi-wa-wuschels“ sowie der Schülerhort in der Kinderkultur-Werkstatt und die provisorische Kinderbetreuung während des Deutschkurses.

Für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) erarbeiten wir ein Schutzkonzept, das für die Kinderkultur-Werkstatt, die Jugendwerkstatt mit dem FreiRAUm-Projekt und die Psychosoziale Beratung mit Kunsttherapie gilt. Dabei bringen wir bereits bestehende Konzepte, Haltungen und Kenntnisstände zusammen und diskutieren sie in Teams. Die Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Jugend- und Freizeitstätten (AGJF) ist dabei sehr hilfreich. Vier Vertreter:innen unserer Offenen Kinder- und Jugendarbeit nehmen regelmäßig an den Schutzkonzept-Werkstätten der AGJF teil.

Warum ein Schutzkonzept?

Kinder haben das Recht auf ein sicheres und geschütztes Aufwachsen. Damit dieses Recht in unseren Einrichtungen jederzeit gewährleistet ist, entwickeln wir ein Kinderschutzkonzept. Es dient nicht nur als Leitfaden für den Ernstfall, sondern vor allem der aktiven Prävention und der Förderung einer Kultur des Hinsehens und Handelns.

Ein Kinderschutzkonzept schafft klare Strukturen und legt fest, wie wir bei Sorgen oder Verdachtsmomenten handeln, welche Ansprechpersonen zuständig sind und welche Schritte eingeleitet werden. Dadurch wissen alle Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Eltern, was zu tun ist, um Kinder bestmöglich zu schützen.

Darüber hinaus stärkt das Konzept die Rechte der Kinder und macht deutlich, dass ihre Stimmen gehört, ihre Grenzen respektiert werden und ihr Wohl immer im Mittelpunkt steht. Mit unserem Kinderschutzkonzept möchten wir ein offenes, transparentes und vertrauensvolles Umfeld schaffen, in dem Kinder sicher aufwachsen, sich entfalten können und sich in unseren Einrichtungen wohlfühlen.

Wer arbeitet mit am Schutzkonzept?

Alle Abteilungen des Trägervereins Freies Kinderhaus sind informiert oder aktiv in die Erarbeitung eingebunden. Eine Steuerungsgruppe koordiniert den Prozess, stellt wichtige Dokumente bereit und sorgt für den Informationsfluss zwischen den Arbeitsgruppen.

Jede Abteilung erarbeitet mit Augenmerk auf ihre Zielgruppe an dem Schutzkonzept mit. Selbstverständlich ist der Vorstand und die Geschäftsführung des Trägervereins Freies Kinderhaus mit einer tragenden und steuernden Rolle am Prozess beteiligt.

Alle Beteiligten treffen sich in regelmäßigen Abständen in großer Runde, um die Ergebnisse vorzustellen, zu diskutieren, sich auszutauschen und die nächsten Schritte abzustimmen. Auch Mitarbeitende aus der KulturKantine und der Hausmeisterei, die nicht direkt am Prozess beteiligt sind, sind eingeladen, sich zu informieren und ihre Gedanken und Vorstellungen einzubringen.

Was sind die nächsten Schritte?

Um ein wirkungsvolles Kinderschutzkonzept für unseren Trägerverein zu entwickeln, wollen wir zunächst den aktuellen Stand erheben. Wir schauen genau hin, in welchen Bereichen bereits wichtige Aspekte des Kinderschutzes gelebt werden und wo es noch Verbesserungspotenzial gibt.

Dafür erfassen die Arbeitsgruppen den Ist-Zustand. Jede Gruppe wird mit verschiedenen Befragungsmethoden an ihre jeweilige Zielgruppe herantreten: Eltern, Kinder und Jugendliche, Mitarbeitende sowie mit dem Verein verbundene Personen.

So gewinnen wir ein umfassendes Bild davon, wie Kinderschutz aktuell wahrgenommen und umgesetzt wird. Die Ergebnisse dieser Befragungen bilden die Grundlage für die weitere Arbeit am Konzept und helfen uns, die richtigen Schwerpunkte zu setzen.

Wir freuen uns über jede Beteiligung – denn je mehr Perspektiven einfließen, desto wirkungsvoller und praxisnaher wird unser Kinderschutzkonzept.

(Kinder-)Schutzkonzept

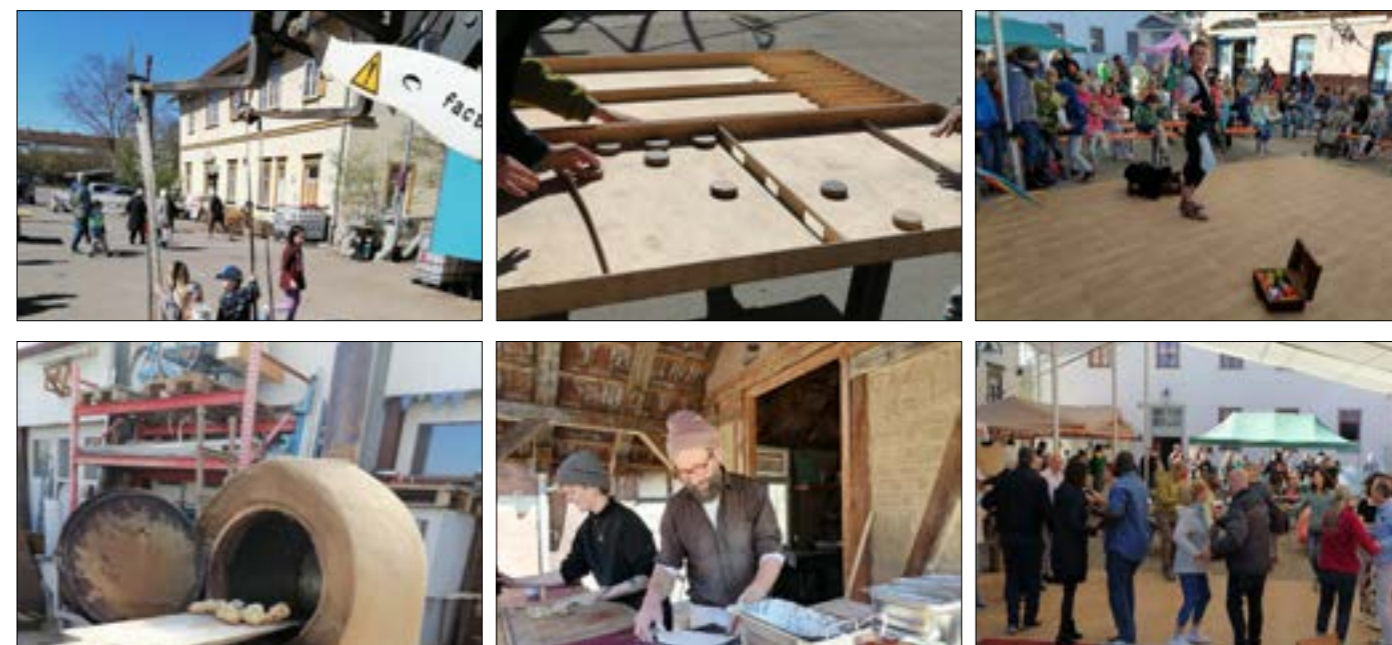
Steuerungsgruppe OKJA: Sophia Voigtländer-Schnabel, Julia Rieger, Beate Staudenmaier, Sophie-Christin Alsharara, Nicole Jäckel
 Steuerungsgruppe KiTA: Nicole Limmer
 Kontakt: verein@tvfk.de oder 07022 2096-100
<https://www.seegrasspinnerei.de/kinderschutzkonzept/>

Highlights im Trägerverein Freies Kinderhaus

Zirkus Bambini



Tag der offenen Türen



Seegras-Mosaik im Innenhof, Pflanzentheater in der Kinder- & Jugendkulturwoche, Schattentheater am Winternachtsmarkt.



Freiwilligendienste

Alte Seegrasspinnerei
ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum



Bundesfreiwilligendienst



Nach einem spontanen Einstieg in ein weiteres halbes Jahr Freiwilligendienst in der KiKuWe, war gleich am Anfang die nette Stimmung der lieben Mitarbeiter:innen und der stimmungsgeladenen Kinder am schönsten. Mit einer hausinternen Fortbildung zu Männlichkeitsbildern / Geschlechterrollen wurde mir der

Start erleichtert, sodass ich sehr freundlich wiederaufgenommen wurde. Weiter ging es gemeinsam mit den Kindern mit dem Seifenkisten-Bau. Und auch mit Mitarbeitern, um selbst teilzunehmen.

Bei gutem Wetter gab es außerdem wieder viele Aktivitäten am Bach mit gemeinsamem Spielen, Lachen, aber auch Streitschlichten. Auch im Hof war zum Beispiel durch die Innenhof-Ateliers viel los. Sedat und Kalifa aus Gambia waren dabei eine große Bereicherung. Für die Kinder, wie auch für uns. Und durch KiKuWe auf Achse mit Thomas konnte ich auch in anderen Bereichen mitwirken und Erfahrungen sammeln, wie es ist, mit wenig Material große Freude zu verbreiten.

Das Wasserfest war ein großer, schöner Abschluss des halben Jahres. Zuletzt haben wir noch Renovierungsarbeiten vorgenommen und ich konnte mein eigenes Projekt (Bau eines Betts), das ich währenddessen in der Jugendwerkstatt angefangen hatte, fertigstellen.

Ich bin sehr dankbar für die Zeit in der KiKuWe. Die vielen schönen Momente sind eine große Bereicherung und das Konzept erinnert einen daran, wie lieb Menschen sein können.

Reto Hügli



Hallo zusammen!

Ich heiße Margot, bin 23 Jahre alt und die neue französische Freiwillige. Ich bin engagiert, kontaktfreudig und lächle gerne, und ich bin von September 2025 bis August 2026 in

Nürtingen. Je nach Wochentag arbeite ich für das Frei-RAUm-Projekt, bei den MultiKultis, in der KiKuWe und in der KulturKantine. Die Arbeit in der Seegrasspinnerei gefällt mir sehr! Ich freue mich darauf, euch dort zu sehen. Bisous :)

Margot Gilbert

Praktikum und Freiwilligendienste:

Der Trägerverein bietet insgesamt fünf Plätze für Bundesfreiwilligendienste an - in der Kinder-Kultur-Werkstatt, in der Alten Seegrasspinnerei, bei den Wuschels, beim Kinderhaus und im Waldkindergarten. Wir arbeiten mit der KBF Mössingen zusammen, die für den Paritätischen die Zentralstelle für Bundesfreiwilligendienste leitet, sowie mit dem VFA Volontariat Franco Almand und dem Kulturverein Provisorium.

Wir haben auch zwei Ausbildungsplätze für Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur Erzieher:in. Ausserdem bieten wir Praktikumsplätze für das Sozialpraktikum oder Berufsorientierung der weiterführenden Schulen oder im Studium an. Wir bieten Mittagessen in der KulturKantine und ggf. die Übernahme der Fahrtkosten an. Ein Praktikum ab drei Monaten Dauer wird auch finanziell honoriert.

Informations-Technik beim Trägerverein Freies Kinderhaus



Auch im Jahr 2025 blieb die Technik ein ständiger Begleiter – mal still im Hintergrund, mal laut fordernd und im Intervall piepend aufm Flur im Kontorhaus. Die Umstellung vom altgedienten Windows 10 auf das neue Windows 11 hat uns unter Druck gesetzt, „Warum jetzt?“ und „Wären Bleistift und Papier nicht besser für unsere mentale Gesundheit?“.

Bei begrenztem Budget und natürlich immer zu wenig Zeit war Improvisation gefragt – zum Glück mit einem zuverlässigen Systemhaus im Rücken, dessen Hände und Augen oder auch Spürnase vor Ort ich meist bin, wenn der Drucker schwächelt oder die Netzwerkdose mal wieder eigene Ideen entwickelt. Die Kunst besteht darin, dass alles reibungslos läuft, obwohl jeder weiß: Die Verkabelung zeigt gerne einmal ihre launische Seite, und Technik funktioniert zuverlässig – außer natürlich dann, wenn sie es gerade müsste.

Neben den alltäglichen Computern und Telefonen (im Jahr 2003 zwei Telefone und 3 Computer) wächst der technische Kosmos im Verein stetig weiter: WLAN für Gäste, Videoüberwachung für mehr Sicherheit mittels kurzer, automatisierter Dokumentarfilme (von unseren einzigen nicht erwünschten Gästen: außerhalb der Öffnungszeiten und mit zu viel Testosteron oder zu wenig Ehrlichkeit), vielseitige Smartphones und deren Appetit auf Datenvolumen.

Ein weiterer großer Schritt im Jahr 2025 war die Modernisierung unserer E-Mail- und Gruppenarbeit. Weg von lokalen Postfächern in Thunderbird und stetig wach-

senden Datenmengen auf ohnehin knapp bemessenen Festplatten der Bürorechner hin zu einer zeitgemäßen, webbasierten Groupware-Lösung. Statt unklarer Postfächer und persönlicher Archiv-Inseln stehen den Kolleginnen und Kollegen in den Abteilungen nun gemeinsame Posteingänge, Kalender, Aufgaben und Werkzeuge für die Zusammenarbeit zur Verfügung – unabhängig davon, an welchem Arbeitsplatz sie sich gerade befinden. Die Umstellung war nicht in allen Details beliebt, hat sich im Alltag einiger Kolleg:innen aber bereits spürbar bewährt und ist heute ein wichtiger Baustein für die vernetzte Arbeit in Verwaltung und Geschäftsstelle.

Parallel dazu begleitet uns der Abschied von Windows 10 und die schrittweise Umstellung auf Windows 11 noch ein paar weitere Tage: fachlich längst klar, praktisch aber durch unzuverlässige Netzwerkstrecken, knappe Zeitfenster und Budget immer wieder ausgebremst. Hier zahlt es sich aus, dass das Systemhaus Comp&Phone die grundlegende Infrastruktur betreut – nur einen Handgriff und eine Telefonnummer entfernt.

Zwischen Planung, spontanen Rettungsaktionen und der steten Hoffnung auf einen störungsfreien Arbeitstag für mich und jede:n Mitarbeiter:in geht der Blick dennoch nach vorn. Denn so fordernd die Technik manchmal ist, so sehr erleichtert sie den Alltag. Dazu darf es dann die inzwischen legendäre Begrüßung sein: „Oh, Jochen, Guddassichdichseh!“. Spätestens, wenn kurz darauf anerkennend folgt: „Geht wieder!“, hat sich der Aufwand gelohnt.

Jochen Braunmüller



Beheizbares Sofa. Diese Physik ist wenigstens nachvollziehbar, im Gegensatz zu manch einem Rätsel, das rund ums WLAN-Kabel (!) entsteht.

wi-wa-wuschels



In der Wuschelgruppe, klein und fein,
da wuseln täglich bis zu zehn Kinder hinein.
Zwischen eins und drei – so bunt die Schar,
das Jahr 2025 war wunderbar.



Wir sangen morgens, mittags, spät,
weil Singen einfach immer geht.
Beim Essen immer mit einem Ritual,
gemeinsam "pipen" – eine Wuschelwahl.
Hände waschen, Platz gefunden,
so lief es ab in vielen Runden.

Dann kam der Zirkus Bambini her,
auf der Bühne fiel es uns gar nicht schwer!
Die Wuschels zeigten voller Mut,
dass das Miteinander bei den Wuschels gut tut.



Im Sommer
fuhren wir oft mit unserem Wuschel-Bus,
für alle ein besonderer Genuss.
Ab in den Galgenbergpark hinein,
dort liefen wir durchs Wiesengrün,
entdeckten Käfer, Blumen, Stein –
so schön kann das Kinder-Abenteuer sein.



Das Sommerfest im Garten dann,
war Sonne, Lachen, Spielen – Bann.
Ein Buffet, so bunt und lecker,
macht alle Wuschels fröhlich, kecker.
Mit Eltern, Team und Kinderschar
war's Sommerglück – einfach wunderbar.



Der Herbst brachte Laternenzeit,
die Pilzlaternen standen bereit.
Wir zogen singend durch die Nacht,
und jedes Licht hat sanft gelacht.



Und so verging das ganze Jahr,
ganz still und doch so wunderbar:
Die Kinder wurden groß und frei,
lernten täglich allerlei.
Mit Freunden spielen, lachen, leben –
das soll es jedes Jahr wiedergeben.



Nina Gärtner und Laura Fondron

wi-wa-wuschels
Kleinkindgruppe seit 2005
für Kinder von 0 - 3 Jahren
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 7:30 - 16 Uhr
Neckarstraße 14/1, 72622 Nürtingen
07022 2096-138, wuschels@tvfk.de
www.seegrasspinnerei.de/wi-wa-wuschels

Waldkindergarten



Rezept für ein Jahr Waldkindergarten

Essen ist wichtig. Noch wichtiger ist gutes Essen. Noch viel wichtiger ist gutes Essen aus der Natur. Ganz arg wichtig ist für unsere Kinder des Waldkindergartens Nürtingen das Zutaten sammeln im Wald, das Kochen mit den Erwachsenen beim sogenannten „Pädagogischen Kochen“ und das Verspeisen in der Gemeinschaft.

Das ganze Jahr hindurch ist die Natur und ihre Nutzbarkeit eins der zentralen Themen im Kindi. Welche Pflanzen kann man essen? Wo wächst Nahrung für Menschen und Tiere? Welche Tiere bunkern Nüsse? Was ist das für ein Pilz? Warum ist die Banane krumm? Was können wir selber pflanzen? Wann wird geerntet? Was kann man alles über einem Lagerfeuer kochen? Wie geht das Feuer überhaupt an? Kann ich auf diesen Baum klettern, um Äpfel zu pflücken? Was haben die Bienen mit all dem zu tun? Und was macht der Regenwurm mit unseren Kartoffeln?



All die bunten Fragen, in einen großen Topf gerührt, noch eine Portion Spaß und Freundschaft dazu, fertig ist das Waldkindijahr. Zurückgeschaut auf 2025 möchten wir euch zeigen, aus welchen Zutaten unsere Tage im Wald zusammengemixt werden.

Gastköchinnen und -köche aller Geschmacksrichtungen

Immer wieder haben wir im Kindi Besuch. Seien es ehemalige Kinder, welche jetzt in der Schule sind, Hospitanten, interessierte Eltern mit Baby oder aber auch Dozent:innen für die Kinder. Die (meist) erwachsenen Erklärbären sind für alle wie Antipasti. Geht immer, schmeckt immer und macht glücklich.

Dieses Jahr hatten wir beispielsweise eine bunte Platte aus Pilzen an Dinoknochen, mit einem ordentlichen Schlag Selbstbehauptung.

Die Pilze brachte uns Ralf Kohlen von einer Pilzschule näher. Er war bei spätsommerlichen Temperaturen im Wald. Die Kinder wissen von unserer lieben Kirsti schon einiges über Pilze. Den Profi Ralf freute das sehr! Am meisten hat er sich darüber gefreut, dass ein Kind die



Ochsenszunge / Leberreischling entdeckt hat. Er wächst nur auf Eichen und unsere Heimat Nürtingen soll dafür wohl berühmt sein, dass die seltene Ochsenszunge bei uns wächst. Dieser Pilz heißt auf englisch: poor mens` beefsteak. Er blutet seinen roten Saft, wenn man ihn aufschneidet.

Immer wieder werden die Dinoknochen um den Kindi gefunden. Lisa, Paläontologin und Mama im Kindi, klärt



auf. Mit Vergleichsknochen aus dem Museum werden die Dinos identifiziert. Der Kindi steht, zumindest teilweise, auf einem Nutztierfriedhof aus dem letzten Jahrhundert. Es stellte sich also heraus, dass die Knochen von Kühen und anderen Nutztieren stammen. Trotzdem sind alle mit leuchtenden Augen dabei und fasziniert.

Keine Schläge, dafür umso mehr Selbstbehauptung, bringt den Kindern und Erzieherinnen Jonas Reinöl bei. Spielerisch Streit regeln und das wichtige Wörtchen „Stopp“ stehen auf dem Speiseplan. Jonas bringt für alle etwas aufs Tablett. Für unsere Wölfe, unsere Vorschulkinder, sogar mit einer Extraportion über mehrere Tage.

Einmal im Monat wird als Gemeinschaft von allen Kindern für alle Kinder gekocht. Die Erzieherinnen machen sich Gedanken um die Speisekarte und sorgen so über die Zeit für ein buntes Allerlei mit dem pädagogischen Kochen.

Allerlei nach Erzieherinnenart

Das pädagogische Kochen. Von den Erzieherinnen für und mit den Kindern. Hier die Menüliste mit Anmerkungen der Köche.

Januar: Kartoffelbrei und Gemüse. Am meisten Spaß machte natürlich das Pressen der Kartoffeln. Da durfte jedes Kind mal und es bildete sich eine richtige Warteschlange am Pressgerät.

Februar: Apfelstrudel

März: Frittierte Brokkoliröschen mit Risotto

April: Grüne Suppe aus Waldkräutern mit Spiegeleibrot vom Wikingergrill

Mai: Frittierte Holunderkühle

Juni: Gemüsespieße

Juli: Kässpätzle.

Auf Wunsch der Kinder gibt es Kässpätzle mit selbst angerührtem Spätzleteig. Lecker Käse und natürlich geschmolzene Zwiebeln und einen Tomatensalat dazu.

August: Kartoffeln vom eigenen Acker. Den Besuch der großen Kinderhauskinder mit Petra und Corinna nehmen wir als Anlass, zusammen unsere eigenen Kartoffeln als Mahlzeit zuzubereiten: Ofenkartoffeln mit Quark und Rohkost, von den kleinen großen Köchen gereicht.... Hmh.....

Oktober: Apfelsaft & Apfelstrudel

Apfelsaft von einem ganzen Bollerwagen voll Äpfel. Die müssen gewaschen, zu Maische gehäckselt und dann natürlich von starken Kindern zu Saft gepresst werden. Zusätzlich gibt es Apfelstrudel aus eigenem Teig. Der darf durchgeknetet und auch mal auf den Tisch gedonnert werden. Dabei kann man herrlich schimpfen, dann hat





man noch mehr Kraft. Gebacken wird er dann in unserem Lehmofen und am besten schmeckt er mit Vanillesoße
 November: Apfelkühle
 Dezember: Waffeln mit dem Lagerfeuerreis

Beilagen

Als Beilagen zu dem Mix aus Essen und Spiel und Spaß ist einiges geboten, zum Beispiel: Wasserspiele im Sommer. Mit einer ausgemusterten Feuerwehrspritze und einer Tauchpumpe in einem Fass, blödeln Kinder und Erwachsene im Wald. Nebenher wird noch unser hauseigener Kartoffelacker gegossen. Im Frühjahr werden Ostereier mit Farben aus der Natur gefärbt.

Wie jedes Jahr machen unsere Wölfe, also die Kinder im letzten Jahr, den Werkzeugführerschein. Die Großen lernen hier den Umgang mit allerlei Handwerkzeugen. Die Bau- und Bastelmaterialien der Natur werden hier bei Projekten bewusst eingesetzt.

In diesem Jahr ein besonderes Highlight: Marianne besorgt, installiert und betreut eine Seilbahn. Hier ihr Kommentar:

Es wollen ein paar Kinder immer wieder „eine Seilbahn bauen“. Schwierig nur mit einem Seil und einem Karabiner.... Ich erinnere mich an eine Seilfortbildung und bestelle dort eine mobile Seilbahn, die zwar zwischen den exakt richtigen Bäumen nicht ganz einfach aufzubauen ist, die die Kinder dann aber dafür richtig absausen lässt. Sitzen sie mit dem Po auf der Erde auf, heißt es „nachspannen“. Wir haben viel Freude und unvergessliche Vormittage!

Auch in diesem Jahr versüßte uns Eltern das Wochenende in dem Naturfreundehaus in Dettingen. Durch eine ziemlich umgreifende Krankheitswelle war selbiges leider sehr eingedampft worden. Nichts desto trotz konnten wir wieder an unseren internen Themen und der Gestaltung der Menükarte für 2026 arbeiten.

Das Jahr wurde durch unsere Feste garniert. Der Zirkus Bambini in der Seegrasspinnerei, das Feuerfest im Herbst, Laternenumzug, Rauswurfesst für die abgehenden Schulkinder und deren Eltern und und und...



Waldkindergarten seit 2001
 für Kinder von 3 - 6 Jahren
 Öffnungszeiten: Mo - Do, 8.00 - 14.30 Uhr;
 Fr 8.00 bis 12.30 Uhr
 Johannes-Vatter-Straße, Nürtingen
 07022 2096-100
 wald@tvfk.de
 www.seegrasspinnerei.de/wald

Die Köch:innen

Dieses Jahr hat uns Luna Beck als BFDlerin begleitet. Ehemalig als Kind selber im Wald, wurde sie von den Kindern ins Herz geschlossen, von den Erzieherinnen geschätzt und von den Eltern uneingeschränkt akzeptiert. Besonders froh sind wir, dass uns ihr Gemüt und ihre liebe Art, als Springerköchin für unser Waldgemüse erhalten bleibt. Im Rahmen seiner Ausbildung war auch Philipp Wintermantel einige Monate bei uns im Wald.



Nachtisch

An dieser Stelle möchten wir Eltern uns bei den Köchinnen dieses Potpourri „Waldkindergarten Nürtingen“ bedanken. 25 Jahre Walderleben und kein Ende in Sicht. Danke, dass ihr jeden Tag für unsere Großen und Kleinen alles gebt! Ihr seid die wahren 5-Sterne-Köche des Alltags! Wir wollen auch die Eltern und Hilfsköch:innen nicht vergessen. Durch unseren Elternnotdienst und die vielen Springerdienste ließen wir alle zusammen nichts anbrennen und konnten die Schließzeiten trotz größerer Krankheitswellen auch dieses Jahr wieder gering halten.

Jede:r, der/die jetzt wie ich Hunger auf mehr bekommen hat, oder gar mit seiner Familie an den Tisch kommen möchte, ist auch im Jubiläumsjahr sehr herzlich eingeladen, unseren Platz hinter der Hochschule zu besuchen und uns kennen zu lernen.

Beschließen wir die Zusammenfassung des Festmahls 2025 mit einem der Essensprüche der Kinder und so setze ich mich mit euch, dem Trägerverein, den Eltern, den Erzieherinnen, den Kindern, den Freunden an die Tafel 2026:



Die Räuber schimpfen sehr,
 denn ihre Teller, die sind leer.
 Erst mal mit den Fingern hakeln,
 dann kräftig mit dem Popo wackeln.
 Liebevoll das Bäuchlein streicheln
 Und über Kreuz die Hände reichen.
 Zinge Zange Zunge,
 die Räuber haben Hunge(r)!
 Guten Hunger!

Manuel Däuble

Freies Kinderhaus



Was für ein Jahr! Der Fuchs treibt sein Unwesen, Barbies und Pirat:innen erobern den Garten, die Erwachsenen spielen Theater ... aber jetzt erstmal der Reihe nach.

Das Team gibt uns einen kleinen Einblick: Unser Kinderhaus lebt von unvergesslichen Abenteuern – und davon hatten wir 2025 reichlich.

Das Jahr begann mit den heiß geliebten Werkstattwochen bei Thomas und Soki in der KiKuWe: viel Ton, Holz und kreatives Schaffen. Danach folgten unsere Waldwochen – wir erlebten das Erwachen des Frühlings mit allen Sinnen und knüpften bei den Kooperationen mit den Waldkindern neue Freundschaften.

Zurück im Kinderhaus probten wir ein Theaterstück zum Thema „Gefühle“. Beim Tag der offenen Tür auf dem Seegras-Areal zauberten die Eltern eine Kinderdisco mit bunten alkoholfreien Cocktails – riesiger Spaß für alle!

Große Aufregung gab es, als ein totes Huhn im Sandkasten auftauchte. Engagierte Eltern installierten sofort eine Infrarot-Kamera, um herauszufinden, wer der Täter war. (Spoiler: ein Fuchs!)

Als die heißen Tage kamen, suchten wir Abkühlung im Freibad. Wie viele Kinder braucht man, um einen Mammutbaum zu umarmen? Diese Frage stellten wir uns auf unserem Ausflug ins Arboretum nach Grafenberg. Und wie viele Äpfel braucht man für einen Liter Apfelsaft? Das klärten wir beim Gütle von Familie Quast in Balzholz. Ein absolutes Highlight war der Ausflug zum Hohenneuffen: hoch hinaus auf die Schwäbische Alb und tief hinunter in die Kasematten. Pommes und Eis durften natürlich nicht fehlen. Mit einem zauberhaften Rausschmeißfest zum Thema „Barbies & Piraten“ verabschiedeten wir uns in die Sommerpause.

Nach den Ferien bekam das Kinder-Plenum einen regelmäßigen Turnus: Alle drei bis vier Wochen kommen die Kinder zusammen, bringen ihre Themen und Anliegen ein und gestalten so aktiv mit.

Beim Laternenfest machten wir es uns am Lagerfeuer hoch über Nürtingen gemütlich. Die Advents- und Weihnachtszeit begleiteten wir mit Adventskreis, Nikolaustag, intensivem Basteln und einer wunderbaren Weihnachtsfeier. Ganz besonders war das zweisprachige Theaterstück nach einem Bilderbuch – die Erzieher:innen improvisierten frei, was Kindern und Team großen Spaß machte.



Aber mal ganz im Ernst: Was wäre unser Kinderhaus ohne die unaufhörlichen Ideen, Synergieeffekte und natürlich die fleißige Mitarbeit der Eltern? Wir dürfen uns Ehrenämter aussuchen, die gut zu uns passen, und dann haben WIR die Chance, diesen Kosmos unserer Kids SELBST mitzugestalten und mitzuerleben! Wie toll das sein kann, seht ihr hier bei einem kleinen Einblick in die verschiedenen (Ehren-)ämter:

Haus und Hof

Ein warmer Herbsttag. Nach und nach trudeln die Kinderhaus-Familien in die Wildnis des Kinderhauses ein und treffen sich zu einer Gartenaktion. So wild der Garten ist, so viel gibt es eben auch zu tun. Hier müssen Hecken geschnitten werden, dort weicht kurzerhand die alte Jurte einem schönen freien Platz für die Feuerstelle und wiederum andere Eltern stecken einen neuen Zaun. Was das Amt auszeichnet? Es gibt immer etwas zu tun! Denn wir kümmern uns um Haus und Hof. Wir sind Gärtner:innen, Klempner:innen, Schreiner:innen, Näher:innen in einem. Was uns auszeichnet? Wir versuchen den Überblick zu behalten zwischen den Wünschen der Erzieher:innen, denen der Eltern und dem, was möglich ist in Raum und Zeit.

Vieles reparieren und erneuern wir intern, manches Mal organisieren wir Gartenaktionen und an anderer Stelle vernetzen wir uns mit Fachleuten. Aber was uns wirklich ausmacht? Wir lassen jede Gartenaktion gemütlich mit Lagerfeuer und schönen Gesprächen ausklingen. Denn die Arbeit ist das Vergnügen!

Hygiene-Amt

Hygiene ist uns wichtig und wird von den Eltern, dem pädagogischen Team und von den Kindern gemeinsam getragen. Durch feste Alltagsroutinen wie Hände waschen nach der Toilette und vor dem Essen, sauber halten der Räume und Spielsachen, wird ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Thema Hygiene gefördert. Alle neuen Elternhäuser führen eine Hygieneschulung durch, damit auch in der Küche alle Hygieneregeln eingehalten werden. Außerdem fand in der Waldzeit eine große Putzaktion der Eltern statt, um alle Räume, Spielsachen und Textilien gründlich zu reinigen.

Kochamt

Ein ganz besonderer Tag für jedes Kinderhaus-Kind ist der Tag, an dem es das Kochkind ist! An diesem Tag darf es nämlich mitbestimmen, was es zum Mittagessen gibt, darf sich eine:n Sitznachbar:in wünschen und auch den Tischspruch aussuchen. Das Beste an diesem Tag aber



ist, dass Mama oder Papa mit essen. Denn an diesem Tag schwingen die Eltern oder Großeltern des Kochkindes den Kochlöffel in unserer großen, gut ausgestatteten Küche. Einmal im Monat wird jede Familie zum Kochdienst eingeteilt.

Während auf dem Parkplatz die frischen Lebensmittel ausgeladen werden, um sie in die Küche zu bringen, winkt das Kochkind noch fröhlich aus dem Fester. Dann startet auch schon die Zubereitung. In unserer Gemeinschaft schreiben wir Rücksicht-



nahme groß, und so berücksichtigen wir Essgewohnheiten oder Unverträglichkeiten jedes einzelnen Kinderhaus-Kindes. Diese Besonderheiten fragt das Kochamt am Anfang des Kinderhaus-Jahres ab. Natürlich gibt es immer wieder Situationen, in denen ein Kochdienst verschoben werden muss.

Wir sind dankbar, bei Engpässen auf die Unterstützung der KulturKantine zurückgreifen zu können, um unseren Kindern auch dann ein gesundes und leckeres Mittagessen zu ermöglichen. In den Augen der Kinderhaus-Kinder kocht dann „Frau Kantine“. Die Abstimmung und Koordination mit „Frau Kantine“ übernimmt das Kochamt. Kurz vor der Mittagszeit werden die Tische im Kinderhaus gedeckt. Und was gibt's heute? Das Mittagessen besteht aus einer Vorspeise, meist Rohkost, und einer warmen Mahlzeit. Dabei legen wir Wert auf frische, regionale Produkte in Bioqualität. Optional kann ein Nachtisch angeboten werden. Das dürfen dann auch mal Kekse, Schokolade oder Gummibärchen sein. Liebe geht eben durch den Magen - und das danken uns die Kinderhaus-Kinder mit einem herzlichen „Gut gekocht!“

Personalamt

Wir sind das Amt, das dafür sorgt, dass immer genügend Erzieher:innen, Eltern und Praktikant:innen da sind. In ständigem Austausch mit der Erzieherschaft schauen wir, wann Unterstützung benötigt wird für tolle Aktionen wie Schwimmen, Turnen oder Ausflüge. Wir erstellen den Plan für die Elterndienste, nach den Wünschen und Verfügbarkeiten der Eltern. Auch fragen wir den Betreuungsbedarf am Nachmittag und in den Schulferien ab. Und wenn mal jemand ausfällt, sorgen wir dafür, dass sich Ersatz findet, entweder ein anderes Elternteil oder Springer:innen sind immer zur Stelle.

Informationsamt

In einer Elterninitiative wird viel beraten, gequatscht, sich ausgetauscht, überlegt und so weiter und so fort – mündlich von Angesicht zu Angesicht, per E-Mail, am Telefon, über Signal, manchmal sogar noch handschriftlich. Und um mit der ganzen Informationsflut zurechtzukommen, haben wir die allerwichtigsten Infos, Vereinbarungen und Termine (was immer noch ganz schön viel Zeug ist) in unserem Online-Wiki zusammengefasst und halten das miteinander aktuell.

Zirkus Bambini

Manege frei für unser großes Zirkusprojekt! Jeden Sommer verwandelt sich das Gelände der Seegrasspinnerei in eine bunte Zirkuswelt, in der Kinder aus dem Wald, den Wuschels, dem Hort und natürlich dem Kinderhaus gemeinsam über sich hinauswachsen. Mit viel Freude, Mut und Teamgeist proben sie zusammen mit ihren Erzieher:innen entsprechende Nummern. In diesem Jahr gab es sogar eine schwungvolle Pferdenummer: mit leuchtenden Federn geschmückt und mit bunten, selbstgebastelten Halftern ausgestattet, galoppieren die Pferde über die Bühne, drehen gemeinsam ihre Runden und stellen stolz die Hufe auf bereitgestellte Hocker. Wenn zur geheimnisvollen Musik der alten Moorhexe plötzlich Hexen aus einem nebligen Hexentopf hervorspringen, ist die Magie vollkommen.

Doch damit solche Auftritte gelingen, braucht es weit mehr als nur Applaus. Hinter den Kulissen wird geplant, organisiert und abgestimmt. Wer übernimmt welche Aufgabe? Wer trägt wozu bei? Was wird benötigt - und wer bringt es mit? Welche Musik wird gespielt? In welcher Reihenfolge treten die Gruppen auf? Listen werden geschrieben, aufgehängt und ausgefüllt. Es wird geprüft, wo noch Lücken sind, wer noch etwas beitragen kann. Kostüme, Requisiten, Technik - alles will bedacht sein. Und natürlich darf auch der Genuss nicht fehlen: Leckereien werden vorbereitet, damit kleine und große Gäste gemeinsam feiern können.



Was in den Proben wächst, ist dabei mehr als nur eine Show. Es sind strahlende Augen und unvergessliche Momente des Miteinanders. Am Samstag findet die Generalprobe statt, bevor es am Sonntag heißt: Vorhang auf für unsere große Zirkusaufführung! Dann präsentieren Kinder voller Stolz, was in ihnen steckt und wachsen über sich hinaus.

Amt Trägerverbindung
Im Oktober 2025 fanden die (jährlichen) Wahlen für das Amt der Trägerverbindung statt. Die Eltern wählten den

Elternvertreter und dessen Stellvertretung für dieses Amt. Die konstante Kommunikation der Erzieher:innen und der Eltern mit der Elternvertretung trug dazu bei, dass bei anfallenden Anfragen diese an den Verein adressiert und konkretisiert werden konnten.

Die Teilnahme des Elternvertreters an der Mitgliederversammlung im Jahr 2025 bildete eine weitere gute Gelegenheit, um Informationen auszutauschen und Einblicke aus dem Alltag der verschiedenen Abteilungen des Vereins zu gewinnen.

Amt für Akquise/Neuaufnahmen

Im vergangenen Jahr durften wir als Elterninitiative mehrere neue Familien in unserem Kinderhaus willkommen heißen. Die Aufnahme neuer Familien ist dabei kein Schnellverfahren, sondern eher ein kleines Gemeinschaftsprojekt. Mailkontakt, Infoabend, Hospitationen, Aufnahmegespräche und gemeinsame Entscheidungsrunden füllen so manchen Kalender – sowohl bei den Eltern im Elternamt „Neuaufnahmen“ als auch beim pädagogischen Team. Mit viel Engagement und Herzblut nehmen wir uns die Zeit, genau hinzuschauen, damit neue Familien wirklich zu unserer Initiative passen. Dabei stellen wir uns ganz praktische Fragen: Passt das Alter gut in die Gruppe? Tut die Mischung aus großen und kleinen, wilden und ruhigen Kindern weiterhin gut? Auch das Geschlecht spielt im Hinblick auf eine ausgewogene Gruppendynamik eine Rolle. Mindestens genauso wichtig ist jedoch der Blick auf die Eltern: Haben sie Lust mit anzupacken? Eine Elterninitiative lebt davon, dass alle mitdenken, mitreden und mitmachen – ob bei Diensten, Festen oder organisatorischen Aufgaben.

Und schließlich entscheidet auch ein Stück Bauchgefühl: Tragen die Familien den Geist unseres Kinderhauses mit? Teilen sie unsere Werte, unseren respektvollen und offenen Umgang und die Freude an gemeinschaftlich getragener Verantwortung? Unser Ziel ist es, Familien zu finden, die nicht nur einen Betreuungsplatz suchen, sondern unser Kinderhaus aktiv mitgestalten – und vielleicht schon bald selbst neue Familien willkommen heißen.

Freies Kinderhaus
Eltern-Kind-Initiative seit 1985
für Kinder von 1,5 - 6 Jahren
Öffnungszeiten Mo - Fr, 7.30 - 16.30 Uhr
Neckarstraße 14, 72622 Nürtingen
Telefon: 07022 2096-131
kinderhaus@tvfk.de
www.seegrasspinnerei.de/freies-kinderhaus



Elternabend-Amt
Dienstag, 20 Uhr, wir treffen uns in gemütlicher Runde im Emilios. Die Orga der Elternabende im neuen Kinderhaus-Jahr steht an. Bevor die leckeren Limos auf dem Tisch stehen, sind wir schon mittendrin. Was steht an? Wer hat die Übersicht? Der Kinderhauskalender wird geöffnet.



Für jeden organisatorischen Elternabend teilen wir uns die Moderationen und Protokolle auf: Ein Mal im Monat, meistens am dritten Donnerstag, treffen wir (alle Familien und das Team) uns und besprechen alles, was für die Organisation des Kinderhauses notwendig ist: Was berichten die Erziehenden vom Alltag unserer Kinder? Was steht in den nächsten Wochen an? Und das alles als Gemeinschaft. Mitgestalten und Mitreden ist ein wichtiger Bestandteil unserer Elterninitiative.

Unsere Elternabende bilden die Grundlage, um miteinander in Kontakt zu bleiben und gemeinsam Dinge zu bewegen. Ach, und dann müssen ja auch noch die beiden Pädagogischen Elternabende im Kinderhausjahr eingeplant werden. Welche pädagogischen Themen sind gerade für uns interessant? Sollen die Erzieher:innen die pädagogischen Themen vorbereiten oder macht es da Sinn, dass ein:e Referent:in dazu kommt? Nach all dem Kalenderabgleich und einem interessanten Austausch sind die Limos geleert und der Plan für das neue Kinderhaus-Jahr steht. Mit klarem Durchblick und der Gewissheit, uns bald wieder zu sehen, lassen wir die Runde entspannt ausklingen. Bis bald (oder „Wir sehen uns“) - spätestens zum nächsten Elternabend.

Wir freuen uns riesig auf das neue Kinderhaus-Jahr 2026 und hoffen sehr auf neue Familien, die Lust haben, unsere freien Plätze zu füllen und mit uns weiter so viele schöne Abenteuer zu erleben!

Julia Hörcher, Andrés Castoldi

Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung

Seit Juni 2017 führt die BruderhausDiakonie in Kooperation mit dem Trägerverein Freies Kinderhaus e.V. Sprachkurse für zugewanderte Frauen in Nürtingen durch. Mehr als 220 Frauen haben bereits von diesem Angebot profitiert und konnten ihre Deutschkenntnisse verbessern. Als einer der ersten Träger im Landkreis bot die BruderhausDiakonie Sprachkurse speziell für Frauen an. Besonders an diesem Angebot war die sprachkursbegleitende Kinderbetreuung durch den Trägerverein.

Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 26 Frauen an diesem Angebot teil. Die meisten Frauen kommen regelmäßig

zum Kurs und können im Herbst 2026 die „Deutschtest-für-Zuwanderer“-Prüfung ablegen.

Aufgrund der aufwändigen Förderbedingungen gibt es die Kombination von Sprachkurs und Kinderbetreuung nur selten im Landkreis und bietet den Frauen die Möglichkeit, trotz Kinderbetreuung ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen, welche eine Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe ist. Die Kinderbetreuung vor dem Übergang in ein Regelbetreuungsangebot ermöglicht den Kindern erste Sprachkenntnisse zu erlernen, welche den Einstieg in die Regelbetreuungsangebote vereinfachen.

Patrick Maser



Während des Deutschkurses wissen die Mütter ihre Kinder kompetent betreut.

MultiKultiKinder Kinderbetreuung während des Deutschkurses

Liebe Leser:innen, Neugierige und langjährige Fans,

das letzte Multikulti-Jahr war turbulent. Durch veränderte Rahmenbedingungen mussten wir uns leider zuerst von unseren langjährigen Kolleginnen Maryam Musawi, Samar Al Assali und Amerah Quaedi verabschieden. Wobei, stimmt nicht ganz – eigentlich haben wir Amerah und Fatou „nur“ vereinsintern getauscht, da Fatou in unsere Abteilung gewechselt ist und Amerah in die KulturKantine.

Außerdem konnten wir Oksana Mykhaylova als neue Kollegin begrüßen, was sehr gut in unser aktuelles Klientel passt, mit vielen ukrainisch sprechenden Kindern und Mamas.

Und wir sind sehr froh, dass wir Maryam noch als Springerin halten können, was uns sowohl bei den Multikultikids als auch im FreiRAUM den Rücken freihält, etwa für Fortbildungen und Krankheitstage. Vielen Dank für Deine Flexibilität, liebe Maryam!

Im Gegensatz zur personellen Umstrukturierung wird den aufmerksamen Leser:innen der letzten Jahresberichte auffallen, dass sich am Betreuungsumfang, unseren Öffnungszeiten und den Räumen nicht viel geändert hat. Wir sind nach wie vor im großzügigen Spiegelsaal der KiKuWe. Das ist unser Gruppenraum. In Absprache mit den Kolleg:innen der KiKuWe nutzen wir auch gerne die Staffeleien oder den „Tontisch“ für größere Kreativangebote ...



Unsere Highlights im vergangenen Sommer im Innenhof waren kleine Wannen mit Wasser, in dem die Badeenten planschten, und das gemeinsame Blumengießen – so treffen sich Groß und Klein immer wieder und kommen im Innenhof ins Gespräch.

„Es ist ein Ort, an dem Kinder nicht nur betreut werden, sondern gesehen, verstanden und liebevoll auf ihrem eigenen Weg begleitet werden“. Das sagt eine unserer Frauen, die in der 2. Generation in Deutschland ist. Ihre Eltern sind aus dem Irak. Ihr Kind ist dreieinhalb Jahre alt.

„Ich komme seit vielen Jahre zur Seegrasspinnerei - meine Kinder sind glücklich bei Euch“, sagt eine Mutter von zwei Kindern (eineinhalb und dreieinhalb Jahre).

„Wenn ich in die Seegrasspinnerei komme, dann fühle ich mich sofort willkommen und spüre die liebevolle, warme Atmosphäre, die ihr für Kinder und Eltern schafft. Und ich sehe glückliche Kinder, die spielen, lernen und miteinander lachen. Meine Kinder sagen: „Mama, hier macht es Spaß. Wir werden ernst genommen und lernen.“ Eine Mama mit zwei Kindern von dreieinhalb und fünf Jahren schreibt uns diese Worte.

Sonja Ruf

eine Kooperation mit

bruderhaus DIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg
Fachdienst Jugend Bildung Migration

BAMF Deutschkurs für Frauen
Fachdienst Jugend, Bildung, Migration
BruderhausDiakonie
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg gGmbH,
Region Stuttgart
Kirchheimer Str. 60, 72622 Nürtingen
Mobil: 0176 345 66 104
Festnetz: 07022 2175 119
E-Mail: patrick.maser@bruderhausdiakonie.de

Kinderbetreuung/Deutschkurs
provisorische Betreuung seit 2017
für Kinder von 1 - 6 Jahren
Mo - Do, 8.30 - 12 Uhr
Plochinger Straße 14/5
72622 Nürtingen
Anmeldung: BruderhausDiakonie

Schülerhort



Der Alltag im Schülerhort in der Kinder-Kultur-Werkstatt gestaltete sich auch im Jahr 2025 lebendig und vielfältig:

Im Schuljahr 2024/2025 besuchten 23 Kinder aus sechs verschiedenen Schulen den Hort. Im Sommer wurden fünf Kinder verabschiedet. Nach den Ferien kamen drei neue Kinder hinzu. So starteten 21 Kinder aus acht verschiedenen Schulen ins Schuljahr 2025/26.

Im Wechsel von Alltagserleben und Hinleben bzw. Hinarbeiten auf die größeren und kleineren – meist wiederkehrenden – Highlights eines jeden Hortjahres, hat die Hortgruppe unter anderem Folgendes erlebt:

Den Anfang machte unser Ausflug zum Eislaufen nach Wernau. Viele Kinder waren dabei, alle trauten sich aufs Eis, es gab kaum Schwierigkeiten mit falschen Schuhen, keine schlimmen Stürze oder Diskussionen beim Kiosk-Einkauf. Die Stimmung war gut!

Gleich am Montag darauf folgte der 2023 ins Leben gerufene Hort-Werkeltag mit gemeinsamer KiKuWe-Nutzung von Eltern und Kindern. Dieses Jahr war er etwas spärlicher besucht. Trotzdem war die Stimmung gut, es gab selbstgebackene Crepes und ein KiKuWe-Quiz von zwei Hortkindern für alle, die da waren.

Dann folgte Ende Februar die Umgestaltung unserer frisch renovierten Hort-Toilette in eine weite Unterseelandschaft, Dank eines studentischen, kunsttherapeutischen Projektangebotes.

Dieses Vorhaben eröffnete den Hortkindern die Chance, gemeinsam zu entscheiden über die Art der Gestaltung unserer Toilette.



Sie konnten eine neue Maltechnik kennenlernen (projizierte Bildvorlage, Arbeiten in mehreren Schichten) und auch die Tücken, die so großformatige Gestaltungen bereit halten, erfahren: Mit feuchten Farbflächen ringsum und mehreren aktiv Arbeitenden muss man sich sehr aufmerksam bewegen und gut schützen, wenn man Farbkontakte mit der Kleidung verhindern möchte. Das Projekt hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und unser „stillesses Örtchen“ nachhaltig verschönert.

Mitte Mai kam der Tag, auf den zumindest wir Hortmitarbeiter:innen schon eine ganze Weile hingearbeitet hatten: Am 18.5.2025 begingen wir feierlich das 30-jährige Hort-Jubiläum (eigentlich September 2024) mit einem leckeren Brunch bei schönstem Sonnenschein im Hof der Alten Seegrasspinnerei:

Die Tische waren festlich geschmückt, die Kantine hatte uns ein wunderbares Buffet gezaubert und die große Bilderausstellung im Spiegelsaal war bereit, ebenso wie die Buttonmaschine - für die Andenken-Produktion. Leider konnten längst nicht alle Ehemaligen (Kinder, Eltern, Mitarbeiter:innen, Kooperationspartner:innen) erreicht werden und nicht alle, die wir erreicht haben, konnten auch kommen. Dennoch waren wir schließlich 60 bis 70 Personen.

Da von den aktuellen Hortfamilien leider nur wenige den Termin wahrnehmen konnten, kamen ein paar Kinder extra alleine her, um das Fußballmatch zu bestreiten, welches zwischen aktuellen und ehemaligen Hortkindern anberaumt war. Viele Ehemalige konnten spontan motiviert werden und so war unser kleiner Fußballplatz richtig voll. Das Spiel barg damit gewisse Herausforderungen und bei manch einem war viel Herzblut im Spiel... Schließlich

konnten die Ehemaligen das Spiel für sich entscheiden und alle machten sich auf zur nächsten Stärkung.

Sehr gefreut hat uns, dass sich Frau Bürkner als Nürtinger Bürgermeisterin persönlich die Zeit nahm, unserem Jubiläum beizuwohnen und die Arbeit des Schülerhortes wie auch die des Trägervereins mit einem sehr wertschätzenden Grußwort zu würdigen. Die nachdenklichen, humorvollen und anerkennenden Worte unseres Vereinsvorstandes haben uns ebenfalls sehr gefreut und motiviert, unsere Arbeit mit Energie fortzusetzen.

Als weiteres Highlight beim Jubiläum entpuppte sich das „offene Mikro“, welches Dank der launigen Moderation durch den Vorstand manche Anekdote über verschiedenste Erlebnisse im Hort zu Tage brachte. Dabei erfuhren wir auch, dass der Hort – in nicht-offizieller Form – eigentlich seit der Eröffnung der KiKuWe (1991) existiert: Die Idee war zunächst, die Betreuung im Rahmen der offenen Einrichtung für ehemalige Kinderhaus-Kinder - mit Mittagessen - zu ermöglichen, was langfristig jedoch nicht gelang.

Daher wurde ein Schülerhort „Zwischen Offenheit und Verbindlichkeit“ als Modell-Projekt beim Landesjugendamt beantragt und bewilligt. So konnte unser – nunmehr betriebs-erlaubnispflichtiger, seitens Kommune und Land geförderter – Hort mit Monika Hofer als erster Fachkraft im September 1994 starten.

Zurück zu 2025: Weiter ging es im Jahresverlauf des Schülerhortes mit der Hortübernachtung, dieses Jahr am 28.05.2025. Mit der Verstärkung durch ein ehemaliges Hortkind wurde mit viel Spaß gemeinsam



das Abendessen vorbereitet. Mit Ankunft der Kinder am Abend erfolgte die alljährliche Gepäck- bzw. Süßi-Kontrolle, die die Kinder oft schon eine Woche im Vorfeld beschäftigt ...

Nach dem Bettenvorbereiten und Abendessen gab es das gemeinsame Spielen im Hof. Die Auswahl, was gespielt wird, treffen zum Einstieg in der Regel die Mitarbeiter:innen und im weiteren Verlauf die Kinder. In diesem Jahr konnten wieder alle Kinder gut schlafen und am nächsten Morgen endete die Veranstaltung mit einem gemütlichen Frühstück.

Im Sommer kam dann das große „Event-Wochenende“ mit Wasserfest und „Zirkus Bambini“ (Generalprobe und Aufführung) und die Zeit verflieg natürlich wieder schneller als erwartet. Ein kleiner Teil der Hortkinder hatte verstärkt nach den Pfingstferien für den Zirkus geprobt und so gab es in diesem Jahr vom Hort zwei Nummern: eine Clown-Nummer auf der Leiter und eine Performance zum Zungenbrecher-Rap „Barbaras Rhabarber-Bar“. Außerdem wurde wieder traditionell von Hortkindern durchs Programm geführt und der Zirkusvorhang gemanagt. Darüber hinaus unterstützten uns auch wieder Kinder und Eltern beim Popcorn- und Eisverkauf sowie bei Auf- und Abbau. Dafür an diese Stelle nochmals vielen Dank!

Nachdem alle Events vorüber waren, kehrte wieder Ruhe ein im Hort. Manchmal äußert sich dies allerdings auch so, dass es sich ein bisschen leer anfühlt, nach all dem Trubel: es gibt kaum noch Hausaufgaben, die Luft ist



irgendwie raus ... Ein willkommenes letztes Highlight war der traditionelle Ausflug ins Freibad, den alle Beteiligten sehr genossen!



Und schließlich kam der Abschied und die Sommerpause.

Das neue Schuljahr startete sehr entspannt und harmonisch, trotz eines krankheitsbedingten Mitarbeiter:innenausfalles: Viele Kinder freuten sich, sich gegenseitig im Hort wieder zu sehen und lieb gewonnene Gewohnheiten (z.B. Fußballspiel) wieder aufnehmen zu können. Und die Teilnahme an den Weltkindertagen beim Stadtmuseum – meist in der zweiten Schulwoche – ist auch immer ein ganz eigenes Erlebnis.



Allerdings zeigte sich mittelfristig, dass es durch den Abschied mancher Kinder, durch Veränderungen in den Belegungstagen und durch Termine der Kinder, teilweise schwieriger wurde, im Hort die alten Freunde zu treffen und wirklich Spielzeit miteinander zu haben. Auch gab es keinen Tag mehr, an dem fast alle Kinder da waren. Beides zusammen erschwerte z.B. die Durchführung von Kindersitzungen oder auch gemeinsame Spielaktionen. Umso mehr freuten wir uns daher, wenn die Kinder bei unseren Freitagsausflügen (an denen immer alle teilnehmen dürfen) die Möglichkeit hatten, auch mit den weniger vertrauten „Hort-Kolleg:innen“ Erlebnisse zu haben und sich in ganz anderer Umgebung vielleicht auch neu kennen zu lernen.

So ging es einmal zum Galgenberg zum Disk-Golf Spielen und zu Expeditionen in die verschiedenen Gebüsche des Parks. Beim nächsten Ausflug fuhren wir mit Kleinbussen an die Burg Teck, erklommen den Berg über die kürzesten und steilsten Pfade, erkundeten das Sybillen-Loch (Höhle) und hatten, oben angekommen, einen tollen Nachmittag mit Aussicht, Vesper und ausgiebigem Versteckspiel („3 Holzscheite“).



Unser letzter Ausflug im Jahr 2025 ging dann klassisch ins Hallenbad, was auch viele Kinder lieben: Hai- Fangen, springen, im Blubber-Pool gemütlich lümmeln, reden oder tauchen und zwischen drin als Mutprobe an die Außentür und ins Kalte flitzen, damit vergeht die Zeit immer wie im Flug.



Zu guter Letzt bildete das Feuerfest gemeinsam mit der Kinder-Kultur-Werkstatt auch für den Hort den Jahresabschluss und damit ging es in die Ferien und ins Neue Jahr 2026.

Es gibt Herausforderungen, mit denen wir (weiter) umgehen müssen: sei es die Bürokratie, die Kosten, die teilweise sich ändernde Nutzung des Hortes, der Kinderschutz, aber auch die Entwicklungen in unserer Gesellschaft und in der Politik, die sich ja immer auch auf die soziale Arbeit auswirken. Hier wollen wir aufmerksam und im Gespräch bleiben – zum Beispiel über Formate wie die Trägervereinsklausur in Bichishausen, Elternabende, Arbeitskreise, interne und externe Fortbildungen.



Wir bedanken uns für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit innerhalb unseres Trägervereins, insbesondere bei den Kolleg:innen in der Kinder-Kultur-Werkstatt, die uns z.B. aushelfen, wenn keine Springerin zur Verfügung steht, ebenso bei den Eltern, bei der Stadt Nürtingen und bei den Kindern, die mit uns den Alltag im Hort leben und gestalten!

Christine Roos



Schülerhort seit 1994
für Schulkinder bis 14 Jahre
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 12 - 17.30 Uhr
Plochinger Straße 14/5
72622 Nürtingen
07022 2096-140
schuelerhort@tvfk.de
www.seegrasspinnerei.de

gefördert durch die
 **Stadt Nürtingen**

Kinder-Kultur-Werkstatt

Kinder-Kultur-Werkstatt

Die Kinder- Kultur-Werkstatt (KiKuWe) war auch 2025 geprägt von einer Mischung aus der alltäglichen Arbeit mit Kindern im Offenen Bereich, der Arbeit mit Schulklassen und anderen Gruppen und verschiedenen Projekten, die auf dem Gelände der Alten Seegrasspinnerei wie auch außerhalb stattfanden.

Offener Bereich

Zum Offenen Bereich ist erfreulicherweise zu sagen, dass sich an den grundsätzlichen Rahmenbedingungen, wie Besucherzahlen, Öffnungszeiten, Kosten für Tageskarten etc. wenig verändert hat. Auch hat sich unsere „Neue“, also Sophie-Christin (Soki) Alshahara prima eingearbeitet. Nach wie vor konnte deshalb die KiKuWe an vier Nachmittagen zwischen 14.00 und 17.30 Uhr den Nürtinger Kindern die Möglichkeit anbieten, sich in den Räumen mit unterschiedlichem Material kreativ auseinanderzusetzen, Kinder unterschiedlichen Alters, aus unterschiedlichen Schulen und verschiedensten kulturellen Hintergründen als Spielkameraden zu entdecken und sich mit den Mitarbeiter:innen an Neues zu wagen.

An einem durchschnittlichen Öffnungstag besuchten zwischen 15 und 35 Kinder die Werkstatt. Einen Einbruch der Besucherzahlen, z.B. durch die „Konkurrenz“ der Ganztagesangebote an verschiedenen Nürtinger Grundschulen, konnten wir auch 2025 nicht feststellen. An der momentanen Ausarbeitung eines kommunalen Konzeptes, insbesondere im Hinblick auf den kommenden Rechtsanspruch auf Nachmittagsbetreuung, ist die Kinder-Kultur-Werkstatt aktiv beteiligt.

Die Finanzierung der KiKuWe ist zwar angespannt, aber eine Kürzung der Zuschüsse von Seiten der Kommune und des Landkreises die zusammen ca. 40 % des Etats abdecken, stand im Jahr 2025 nicht zur Debatte. Ganz im Gegenteil hat sich der Nürtinger Gemeinderat dazu entschlossen, den Zuschuß an die tarifliche Entwicklung einer regulären Stelle zu koppeln, was faktisch eine stetige Steigerung durch den tariflichen Inflationsausgleich bedeutet. Dafür sind wir sehr dankbar. Spenden, ehrenamtliche Leistungen und Gelder aus öffentlichen und privaten Stiftungen, meist für die Projektarbeit, konnten die Lücke zuletzt nur zu einem Teil ausgleichen.

Im Hinblick auf die Integration von Kindern mit Fluchterfahrung oder einkommensschwachen Familien steht die KiKuWe nach wie vor den entsprechenden Kindern



kostenfrei offen. Hervorzuheben ist auch die gut funktionierende Inklusion einer Gruppe aus der Bodelschwingh- schule in den offenen Nachmittagsbereich. Auch können einzelne Kinder durch Abholung an der Schule und intensivere Begleitung regelmäßig den offenen Bereich der KiKuWe nutzen.

Integriert in den offenen Bereich der KiKuWe wurden auch 2025 verschiedene Aktionen, Feste und Schwerpunkte. Hier eine kleine Auswahl:

Kooperation mit Schulen und Kindergärten

Aufgrund der gestiegenen Zahl der Anfragen von Schul- klassen, die die KiKuWe besuchen wollen, mussten wir leider in diesem Jahr den meisten auswärtigen Schulen absagen.

Apfelwoche

Auf der Wiese unseres Hausmeisters wachsen leckere Äpfel, die wir verwerten dürfen. Dieses Jahr drehte sich eine ganze Woche alles um diese Äpfel. Am Backhaus wurden Bratäpfel gebacken, es gab Pfannkuchen mit selbstgemachtem Apfelmus zum Vesper usw.. Die Hauptaktion war aber das Pressen von Apfelsaft. Äpfel waschen, sortieren, zermatschen, pressen und abfüllen machte Spaß, vor allem mit all den ganzen historischen Geräten und Maschinen.

Kinder-Wahlwoche

Zur Bundestagswahl war unser Praktikant Benjamin für die ordnungsgemäße Durchführung der Kinderwahl zuständig. Es gab dazu besuchergerechtes Infomaterial der unterschiedlichen Parteien und die original Stimmzettel. Nach vielen, geduldig beantworteten Fragen, z.B. was man da wohl verdient, konnte gewählt werden. Bei der öffentlichen Auszählung gab es dann auch überraschende Ergebnisse: Die Tierschutzpartei errang mit ca. 18 % die meisten Stimmen.

Säen und Pflanzen

Nach dem Winter kommt der Frühling und damit auch der Wunsch von Suse, mit Pflanzen und Samen zu arbeiten. Die Kinder der KiKuWe konnten dabei für sich selbst Setzlinge aufziehen und Pflanzgefäße gestalten oder das Gelände der Alten Seegrasspinnerei verschönern. Der Überschuß an Setzlingen, eine Tüte Tomatensamen hat schließlich hunderte Samen, die alle gesät wurden, wurde beim Jungpflanzenmarkt verschenkt.



Kinder-Kultur-Werkstatt

Zwergenhäuser am Bach

Die Natursteinmauer am Bach hat viele, auch große Spalten und Löcher. Das ist ideal für Zwergenbehausungen. Aus gebrauchtem Ton und unterschiedlichen Naturmaterialien entstand bald ein richtiges Dorf.



Weltkugel gegen Plastikmüll

Bereits zu den Nürtinger „Eine-Welt-Tagen“ 2024 wurde eine zwei Meter große Weltkugel gebaut. Um die Plastikverschmutzung bei der Demo im Februar zu thematisieren, wurde die detailliert bemalte und mit Naturfotos collagierte Kugel ziemlich gequält. Mit Folie eingewickelt und mit Plastikteilen gespickt war sie Sinnbild für die immer weiter zunehmende Verschmutzung durch den ungebremsten Plastikkonsum. Bei der Kistenabfahrt im Mai hat die Weltkugel einen letzten Einsatz gefunden.



Batiken und Nähen

Zerstochene oder gefärbte Finger gab es schon ein paar während der Batik- und Nähwoche, natürlich auch wunderschöne, selbstgemachte Beutel, Spielzeugtiere und Klamotten.

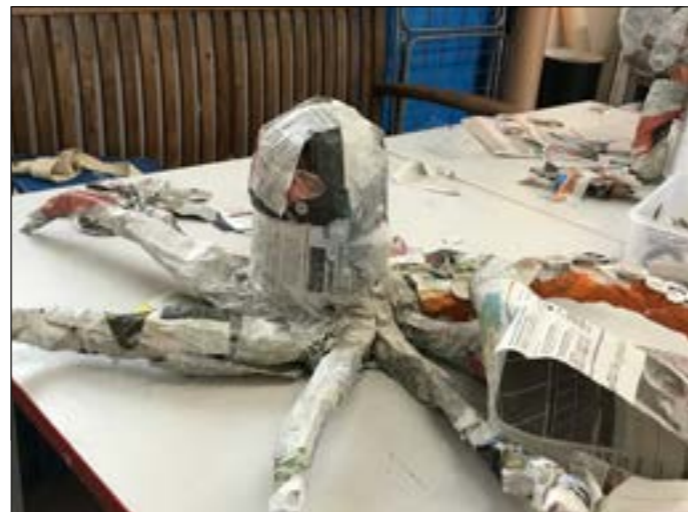


Töpferscheibenwoche

Mit unserer neuen Mitarbeiterin Soki kam wieder geballtes Töpfereiwissen zu uns. Speziell das Drehen an der Töpferscheibe, das über mehrere Jahre nicht mehr angeboten wurde, ist wieder hoch im Kurs.

Innenhof-Ateliers

Die Innenhof-Ateliers haben inzwischen schon eine mehrjährige Tradition. Vormittags geplant als Begegnungsmaßnahme zwischen höreingeschränkten Kindern der Johannes-Wagner-Schule und einer Regelklasse der Ersbergerschule, dieses Jahr mit insgesamt ca. 65 Kindern und deren Lehr- und Förderkräften. Nachmittags verwandelt sich der Innenhof dann in ein großes Freiluftatelier. Nicht nur Kinder nutzen dann die Angebote, sondern auch deren Eltern. Kreative Angebote bieten auch Externe an, die schon immer mal das eine oder andere ausprobieren wollten.



Eine-Welt-Tage und Friedenswochen

Im Oktober und November gab es gleich zwei Beiträge: Ein Workshop zu Mode und Kleidung mit Namél e.V. und eine Woche „Mein Welthaus“, bei dem die Kinder ihre eigene Version der großen Weltgemeinschaft darstellen konnten. Das Theater Balagan hat unseren Alltag bereichert mit Stabpuppenbau und Schattentheater.

Kinder-Kultur-Werkstatt

Einbruch

2025 hat uns dann doch eine Einbruchserie in Atem gehalten. Die eindringende Person mag Nutella. Die Polizei hat durch manche Hinweise den Täter gefunden. Zum Glück ist unser I-Pad, das gute Dienste bei der fotobasierten Arbeit mit Kindern leistet, wieder aufgetaucht.

Hühner

Das Hühnerprojekt wurde in 2025 aus personellen Gründen abgeschlossen. Sie haben eine neue Heimat gefunden und werden liebevoll versorgt.



Wasserfest und Feuerfest

Immer an den letzten Öffnungstagen vor größeren Ferien lassen wir es richtig krachen.

Thomas Buttler



Kinder-Kultur-Werkstatt seit 1991
 offene Einrichtung für Schulkinder
 Di, Mi, Do, Fr 14 - 17.30 Uhr
 Schulklassen, Kindergärten und andere Gruppen
 nach Vereinbarung
 Plochinger Straße 14/5, 72622 Nürtingen
 07022 2096-145, kikuwe@tvfk.de, www.kikuwe.de

INKA

Inklusion in der kulturpädagogischen Arbeit

Mit dem dreijährigen Modellvorhaben INKA – Inklusion in der kulturpädagogischen Arbeit, gefördert vom Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS), hat die KiKuWe im vergangenen Jahr einen wichtigen Entwicklungsprozess angestoßen. Ziel des Projektes ist es, Inklusion im Alltag offener kulturpädagogischer Arbeit nachhaltig zu verankern. Die Bilanz des ersten Jahres zeigt sowohl ermutigende Erfolge als auch zentrale Lernprozesse.



Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Gewaltprävention im Kontext von Peer-Gewalt. Kinder bilden in offenen Angeboten selbst eine „Aufnahmegesellschaft“, in der fehlende Sozial- und Konfliktkompetenzen schnell sichtbar werden. Diese Erkenntnis führte im Team der KiKuWe zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Frage, wie im offenen Setting gleichzeitig Grenzen gesetzt und soziale Kompetenzen vermittelt werden können. Der kontinuierliche Austausch und die gemeinsame Reflexion erwiesen sich dabei als tragende Elemente eines lebendigen Entwicklungsprozesses.

Ein zentraler Erfolgsfaktor von INKA ist die starke Teamarbeit. Inklusion gelingt nur gemeinsam. Alle Mitarbeitenden – einschließlich Bundesfreiwilliger und Praktikant:innen – wurden gezielt in die Thematik eingebunden. Regelmäßige Reflexionsgespräche und gemeinsame Lernprozesse prägen die tägliche Arbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der individuellen Begleitung einzelner Kinder im offenen Betrieb. Inklusionsbedarfe zeigen sich im Alltag und sind nicht an Diagnosen gebunden. Die Erfahrungen bestätigen: Verlässliche Beziehungen, Zeit zur Reflexion und individuelle Lösungsansätze sind entscheidend – für das einzelne Kind ebenso wie für die gesamte Gruppe.

Durch Schulkooperationen mit der Bodelschwingh-Schule und der Mörikeschule konnten einige Kinder die Angebote der KiKuWe kennenlernen und regelmäßig nutzen. Die Zusammenarbeit wird von den Kindern sehr positiv angenommen, auch wenn strukturelle Unterschiede zwischen Schule und offener Kinder- und Jugendarbeit weiterhin Herausforderungen darstellen. Ziel ist es, Zugänge langfristig über den schulischen Rahmen hinaus zu verstetigen.

Ergänzt wird das Projekt durch Kooperationen im Sozialraum, etwa mit der AWO, wodurch inzwischen zahlreiche Kinder einer Gemeinschaftsunterkunft den Weg in die KiKuWe finden. Mit einer inklusiven Familienwerkstatt und baulichen Maßnahmen zur Barrierefreiheit wurden weitere wichtige Schritte umgesetzt.

Die geplante wissenschaftliche Begleitung konnte bislang aufgrund unzureichender Finanzierung nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Stattdessen wird aktuell eine Methodik zur Selbstevaluation erarbeitet.

INKA versteht Inklusion als fortlaufenden Entwicklungsprozess. Für das kommende Jahr steht insbesondere die Frage im Fokus, wie Kinder aus sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren dauerhaft für den Regelbetrieb der offenen Kinder- und Jugendarbeit gewonnen werden können. Die Erfahrungen des ersten Jahres zeigen: Inklusion bereichert – Kinder, Teams und den gesamten Sozialraum.

Sophie-Christin Alsharara



SBBZ: Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

OKJA: Offene Kinder- und Jugendarbeit

LAG: Landesarbeitsgemeinschaft

Kinder-Kultur-Werkstatt

Kinder-Kultur-Werkstatt



Tandem Projekt: „Ab durch die Hecke“

Ziel dieses Projektes ist es, im Tandem mit dem Inklusionsverein Better-Together die Inklusion von Kindern mit Behinderung in offene Kinder- und Jugendarbeit zu erleichtern. Dabei wurden in der SBBZ Johannes-Wagner-Schule, in der Braike und in der KiKuWe monatlich offene Werkstätten für Kinder angeboten.

An den beiden ersten Treffen in und vor der SBBZ kamen nur Kinder der SBBZ. Erst am dritten Standort des Projektes fand echte Begegnung statt. Im geschützten Innenhof der Braikeschule, der auch außerhalb der Schulzeit von Kindern als Spielort genutzt wird, trafen unterschiedliche Kinder aus unterschiedlichen Schulen bzw. mit und ohne Behinderung aufeinander und das Potenzial künstlerisch-handwerklichen Arbeitens als Anlass für Gleichwertigkeit im Unterschiedlichen wurde erlebbar. An diesem Ort, der sich als ideal erwies, wurde dann auch mehrmals, immer mit unterschiedlichen Schwerpunkten, gearbeitet. Leider waren aber auch hier die Eltern nicht erreichbar. Mit dem Ende der Schulbetreuungszeit des SBBZ waren die nicht-behinderten Kinder unter sich.

Wenn nur die eigentlichen Ziele als Maßstab dienen, fällt das Fazit schon ernüchternd aus. Trotzdem war das Projekt für uns erfolgreich: Die Zusammenarbeit mit dem Inklusionsverein war bereichernd und bietet durch die gewonnenen Kontakte Potenzial für zukünftige Vorhaben. Durch die verschiedenen Settings bzw. Orte wurde uns klarer, was genau hinderlich oder förderlich sein kann, z.B. die Entfernung zum SBBZ, die Wichtigkeit, im Vorfeld die Eltern zu gewinnen. Die Mitarbeitenden, auch Praktikant:innen und BufDis, wurden zum Thema und zur Haltung geschult. Wir haben Einblicke in die Arbeit der Fachstelle bekommen und die gewonnenen Erkenntnisse sofort für das Projekt INKA verwertet.

Das Tandemprojekt wird gefördert über die Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. – Projektfachstelle Inklusion in der OKJA Tandemförderung „Zusammen sind wir“.

Thomas Buttler

„Vielfalt geht!“

„Ich dachte das wird voll langweilig, ich dachte wir machen gar nichts selber, aber wir konnten alles machen!“ das sagte eine Teilnehmerin der Mädchengruppe, die in der Jugendwerkstatt ihre „Mauskiste“ entwarf, baute und gestaltete.

Ziel von „Vielfalt geht“ ist es, neue Zielgruppen zu erschließen. Jugend ist Vielfaltigkeit, wie der Name des Standortübergreifenden Projekts der LAG Jungen* und junge Männer* sagt: Vielfalt geht. Die Jugendwerkstatt hat über die Bodelschwingschule und Leben inklusiv in Linsenhofen Angebote für junge Teilnehmende mit Behinderung angeboten (Bronzekurs, Töpferwerksarkstatt). Eine wichtige Zielfgruppe sind jedoch die Mädchen, die meist in den Werkstätten unterrepräsentiert sind.

Im Rahmen der Offenen Werkstatt konnte die Jugendwerkstatt mit dem katholischen Mädchentreff ein spannendes und kreatives Technikprojekt starten: den Bau einer eigenen Seifenkiste! Ziel war es, handwerkliches Geschick zu fördern, Teamarbeit zu stärken und sich in traditionell männerdominierten Bereichen wie Metallbearbeitung und Fahrzeugbau auszuprobieren – und das mit viel Spaß und Power!

Mit Schutzbrillen, Handschuhen und jeder Menge Motivation haben die Mädchen Metallteile geflext, geschweißt und montiert. Dabei haben sie nicht nur den sicheren Umgang mit Werkzeugen wie Winkelschleifer und Schweißgerät gelernt, sondern auch erlebt, wie aus einem alten Kettcar-Gestell ein neues Gefährt entsteht.

Neben der technischen Arbeit haben die Mädchen auch Wert auf Kreativität gelegt: Die Seifenkiste wurde individuell gestaltet und verziert. Natürlich konnte sich vorher niemand vorstellen, was es werden soll, und die Gestaltungsideen entwickelten sich mit dem Tun. Vor lauter Begeisterung wurden in der Siebdruckwerkstatt dann noch passende Pullis bedruckt. Am Ende stand das große Highlight: die Seifenkistenabfahrt in der Nürtinger Innenstadt mit der wilden pinken Maus!

Anneli Bialek



Weltkindertage 2025

Kinder-Kultur-Werkstatt

Die Weltkindertage waren verregnet und daher sehr schwach besucht, obwohl sich viele Akteur:innen viele Gedanken gemacht haben und ein tolles Konzept zu „Bausteine der Demokratie“ ausgedacht haben.

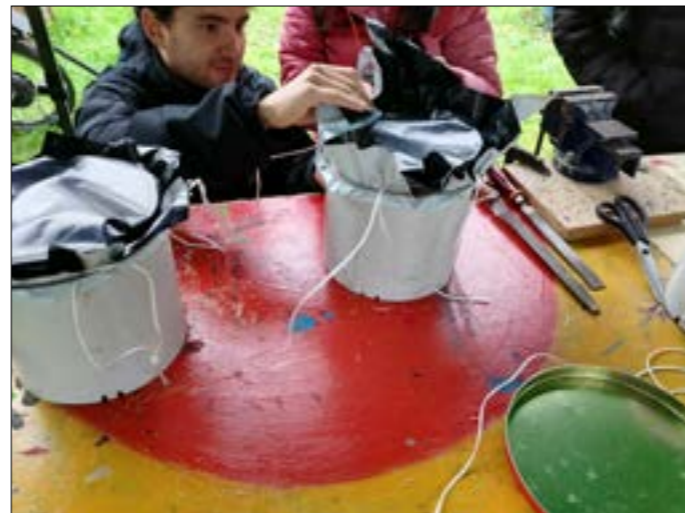
Neu war, dass ein Teil des Geländes abgegrenzt war, den man nur mit „gültigem Ausweis“ betreten konnte. Diesen Ausweis haben die Kinder am Eingang selbst gestaltet. Für Kinder war der Ausweis unbegrenzt gültig, für Erwachsene (Eltern) jedoch nur für einen gewissen Zeitrahmen. Damit wollten die Organisator:innen spielerisch die Rechte der Kinder auf Eigenständigkeit hervorheben. Da jedoch das „Kinderreich“ auf Grund des Wetters sehr dünn besiedelt war, konnten Aufenthaltsgestattungen für Eltern einfach verlängert werden, zumal sich einige an diese „Gesetze“ nicht gehalten haben. Das Theater Balagan hat den Trägerverein Freies Kinderhaus bei Grenz- und Passkontrolle unterstützt, ausgestattet mit lustigen Kopfbedeckungen.

Die Kinder konnten an den zwei Tagen am Stadtmuseum an einer hybriden Schnitzeljagd zum Thema Demokratie mitmachen. Mit dem Tool „Actionbound“ wurden an verschiedenen Stationen Rätsel und Infos zu Kinderrechten hochgeladen, die man nur an bestimmten Orten beantworten konnte.

Aus Papier und Pappe fertigten Kinder eigene Hefte an, in die sie ihre wichtigsten Regeln für ein gelingendes Miteinander malten, klebten oder schrieben. Ein Demowagen, der seinen Einsatz bei der Kinder- und Familien-Fahrraddemo am Tag zu „Mobil ohne Auto“ hatte, sollte mit Lärmobjekten ausgestattet werden.

Die Weltkindertage fanden jeweils ihren Abschluss mit dem Kinderlieder-Duo Omkareli bzw. dem Theater Balagan, das ein Puppentheater zu Puschkins Märchen „Der Pope und sein Knecht Trottel“ vorführte.

Julia Rieger



eine Veranstaltung der
 Stadt
 Nürtingen

Mobil ohne Auto und Kidical Mass

Die Kinder-Kultur-Werkstatt war maßgeblich an der Kidical Mass beteiligt. Fast 40 Fahrräder und Anhänger nahmen an der Kinder-Fahrrad-Demo teil und fuhren von der Kreuzkirche ca. 5 km durch die Stadt. Endpunkt war die Aktion „Mobil ohne Auto“ im Tiefenbachtal mit tollen Mitmachaktionen, Speis und Trank für alle, die mobil ohne Autos sind. Der Trägerverein Freies Kinderhaus hatte seinen Stand bei km 2,1 auf der rechten Seite, kurz vor dem Kräuterbühl, und schenkte jedem Kind, das an der Kidical Mass teilgenommen hat und es bis hierhin geschafft hatte, ein spezielles Kindergetränk.

Die Tiefenbachtalstraße war an diesem Tag zwischen 10:00 und 18:30 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt.



Demos 2025 für Menschenrechte und Klimaschutz



Fraturdays-for-Future-Demo am 14.02.2025



Nürtingen ist Bunt Aktion im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus am 29.03.2025



Besondere Müllsammel-Aktion zur Bundestagswahl am 23.02.2025

Mädchen*stärken

gemeinsam für starke Mädchen*



Kinder-Kultur-Werkstatt

Viele der Mädchen* und jungen Frauen* mit Fluchtgeschichte, die 2025 zu uns gekommen sind, haben belastende Erfahrungen gemacht. Manche haben Gewalt erfahren, andere wurden ausgegrenzt oder diskriminiert. Diese Erlebnisse sind oft unsichtbar, wirken aber lange nach – sie prägen das Selbstwertgefühl, das Vertrauen in andere und das eigene Sicherheitsgefühl.

Wir verwenden den Gender-Stern in diesem Artikel konsequent, weil Sprache auch Weltbilder widerspiegelt. Wir meinen, dass es nicht nur die Kategorien „weiblich“ oder „männlich“, sondern eine Vielzahl von Geschlechtern gibt. Wir setzen uns für die Möglichkeit der Gestaltung von vielfältigen Rollenbildern ein.

Genau hier setzt das Projekt „Mädchen*stärken“ an. Seit Oktober 2023 wird es vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg gefördert und verfolgt ein klares Ziel: sichere Räume zu schaffen, in denen Mädchen* und junge Frauen* mit Fluchtgeschichte sich ausprobieren können, ihre eigenen Stärken entdecken und neue Kraft schöpfen dürfen.

In den Workshops von Nicole Jäckel geht es um Selbstbehauptung, Selbstwahrnehmung und Selbstvertrauen. Mit Bewegung, Gesprächen, Übungen und kreativen Methoden lernen die Teilnehmerinnen*,

- ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen und zu schützen
- auf die Signale ihres Körpers zu hören
- selbstbewusster aufzutreten
- Entscheidungen für sich selbst zu treffen

Viele machen dabei eine wichtige Erfahrung: Ich habe Einfluss. Ich bin nicht machtlos.

Ein besonders wichtiger Teil des Projektes ist das Miteinander. Viele Mädchen* und junge Frauen* merken hier zum ersten Mal: Ich bin nicht allein mit meinen Erfahrungen. Sich gegenseitig zu unterstützen, füreinander da zu sein und gemeinsam zu wachsen, stärkt das Vertrauen – in sich selbst und in andere.

Auch 2025 lag der Fokus auf einer ganzheitlichen Stärkung von Mädchen* und jungen Frauen*. Regelmäßige Workshops zu Selbstbehauptung und Selbstverteidigung standen weiterhin im Mittelpunkt. In Gesprächen, Spielen und praktischen Übungen konnten neue Wege ausprobiert, Grenzen gesetzt und eigene Stärke erlebt werden. Ergänzend dazu gab es persönliche Gespräche und Beratung.

Auch an Schulen wie beispielsweise der Theodor Eisenlohr Schule, einer sehr großen SBBZ, fanden Angebote statt, um Mädchen* gezielt zu stärken.

SBBZ:
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren



Ein besonderer Schwerpunkt der Workshops 2025 war das „Theater der Unterdrückten“. Themen wie Diskriminierung, Grenzverletzungen oder sexualisierte Gewalt wurden nicht nur besprochen, sondern gespielt und körperlich erfahrbar gemacht. Schwierige Situationen konnten nachgestellt, verändert und neue Handlungsmöglichkeiten ausprobiert werden. Viele Teilnehmerinnen* berichteten anschließend, dass sie sich sicherer, stärker und selbstbewusster fühlen.

Mutmacher zum Mitnehmen

Beim Mädchen*aktionstag im März für Mädchen* der 7. bis 10. Klasse im Jugendhaus am Bahnhof in Nürtingen war richtig viel los. Viele engagierte Leute haben den Tag gemeinsam gestaltet.

Franzi Heuer und Kathryn Maß haben einen kreativen Druckworkshop angeboten: Auf selbst gestalteten Karten konnten die Mädchen* ihre Gedanken, Gefühle und Wünsche festhalten – kleine Mutmacher, die man einfach mitnehmen konnte.

Action & Sport

Bouldern, Rudern, Verticalseilturnen und noch viel mehr: Im Hölderlin-Gymnasium mit seinen coolen Sporthallen und dem Außengelände gab es ungefähr 20 verschiedene Workshops. Es war die erste große Veranstaltung des AK Mädchen* Nürtingen, an der auch wir beteiligt waren.

Stark auftreten & Nein sagen

Im Oktober fanden außerdem Selbstbehauptungs-Workshops im Rahmen der Spectrale – Mädchen*- und Frauen*aktionstagen in der Alten Seegrasspinnerei statt. Auch im Kurs „Nein heißt Nein“ vom Verein „Ein Stern für Lena“ ging es darum, wie man mit Anmache, Bedrohung oder Gewalt im öffentlichen Raum umgeht.

Ein Anti-Gewalt-Trainer und eine Polizistin zeigten einer Gruppe von Frauen* – darunter auch junge Frauen* mit Fluchtgeschichte – wie man in unangenehmen oder gefährlichen Situationen sicher und selbstbewusst auftritt: mit Stimme, klaren Worten und Körpersprache. Eine Teilnehmerin sagte danach: „Das kam echt rüber!“



Kinder-Kultur-Werkstatt



Wir suchen: einen Raum für Mädchen*

Im Oktober fand in Nürtingen ein großes Jugendforum mit 150 Jugendlichen statt. Die drei Jugendmoderatorinnen Klara Mühlhause, Lea Deuschle und Alessia Di Tullio leiteten zusammen mit Susanne Käppler von der KiKuWe dort einen Workshop mit der Frage: „Wie soll ein Mädchen*treff oder -café in Nürtingen aussehen?“

Mädchen* unterschiedlichen Alters und mit ganz verschiedenen Hintergründen – mit und ohne Migrations- oder Fluchtgeschichte – überlegten gemeinsam, wie ihr perfekter Ort aussehen soll. Wichtig war ihnen:

- reden können und gehört werden
- sich zurückziehen oder auch mal weinen dürfen
- ein ruhiger, warmer Ort zum Entspannen und Wohlfühlen
- ein gemütlicher Ort mit Sofa(s), Pflanzen, bunten Wänden, ruhiger Musik
- Vertrauen, Respekt und feste Ansprechpartnerinnen
- ein sicherer Raum: „Ich möchte mich sicher fühlen“ – jede ist willkommen, kein Rassismus
- Zusammenhalt erleben und nicht allein sein
- nach der Schule einfach abhängen und Zeit miteinander verbringen.

Die Ergebnisse wurden anschließend Vertreter:innen der Stadt vorgestellt. Die Reaktionen zeigten den Mädchen* deutlich: Ihre Stimmen zählen.

Weil sich so viele einen Mädchen*treff oder ein -café wünschen, sind wir aktuell auf der Suche nach passenden Räumen. Unser Ziel ist ein fester Mädchen*treff, den auch Mädchen* und junge Frauen* mit Fluchtgeschichte nutzen können: ein Ort zum Treffen, Austauschen, Stärken und Mitentscheiden – offen, sicher und langfristig. Wenn du oder jemand aus deinem Umfeld einen geeigneten Raum mit Außengelände kennt, melde dich gerne bei: susanne.kaeppler@tvfk.de



Kinder-Kultur-Werkstatt



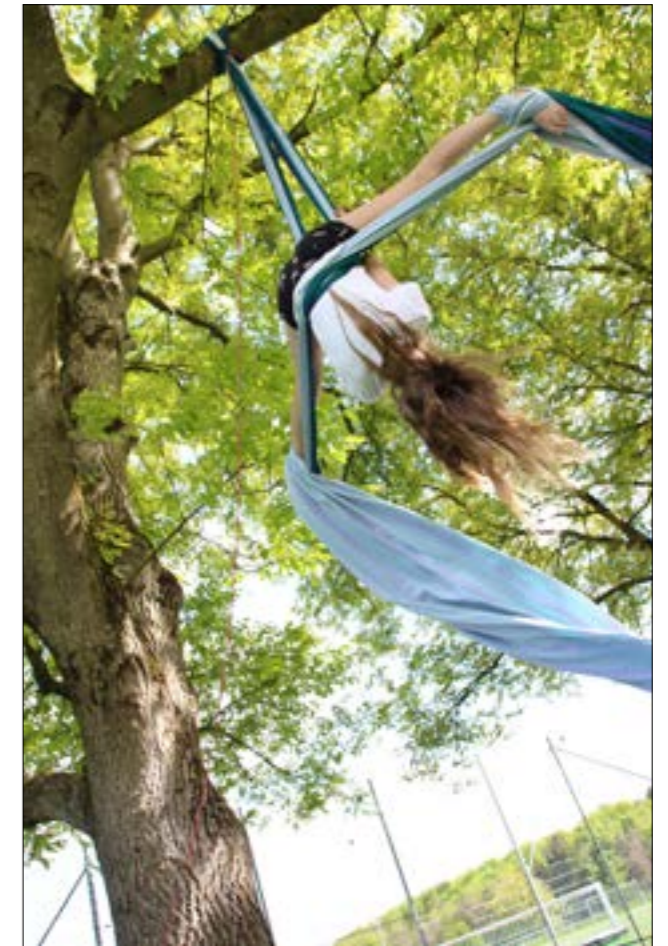
Ausblick 2026 – Wir bleiben dran

Der Bedarf an sicheren und stärkenden Angeboten ist groß. Viele Mädchen* und junge Frauen* kommen regelmäßig, bringen Freundinnen* mit oder wünschen sich noch mehr Angebote. Umso mehr freuen wir uns, dass das Projekt „Mädchen* stärken“ vom Ministerium um ein weiteres Jahr verlängert wurde und wir für 2026 planen können:

- bestehende Angebote weiterzuführen und auszubauen
- neue Mädchen* und junge Frauen* mit Fluchtgeschichte zu erreichen
- Menschen zu schulen, die mit Mädchen* mit Fluchtgeschichte arbeiten und unsere Methoden weitertragen
- ein Methodenheft mit Übungen, Spielen und Theatermethoden zu entwickeln

Wir bleiben dran – gemeinsam für starke Mädchen*.

Nicole Jäckel und Susanne Käppler



Projekt Mädchen*stärken:
ein Kooperationsprojekt des FreIRAUMs und der KiKuWe für schwer erreichbare Mädchen* mit Fluchtgeschichte.
Laufzeit: 2023 bis 2026.
gefördert von IN VIA - Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit, Diözese Rottenburg-Stuttgart



FreiRAUm – transkultureller Begegnungsraum für Frauen in Migration und ihre Kinder



Auch im Jahr 2025 war der FreiRAUm wieder ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Lernens. Rund 30 Frauen* und 25 Kinder kamen regelmäßig zusammen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen. Der Gedanke eines transkulturellen und safer Space für Frauen* prägt unsere Arbeit weiterhin als einen Ort, an dem Offenheit, Vertrauen und Humor das Miteinander tragen.

Neu in diesem Jahr war die stärkere Vernetzung mit anderen Einrichtungen in Nürtingen. Besonders die Kooperation mit dem Haus der Familie brachte wertvolle Impulse und gemeinsame Aktionen hervor. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Nürtinger Stadtlauf, bei dem die Frauen* aktiv Spenden für die neue Spielecke im FreiRAUm sammelten, ein schönes Beispiel für gemeinschaftliches Engagement und Zusammenhalt.

Auch die FreiRAUm-Partys, die in Kooperation mit dem Provisorium stattfinden, haben sich zu festen Treffpunkten entwickelt. Hier kommen Frauen*, Kinder und Unterstützer:innen in geschützter und fröhlicher Atmosphäre zusammen, um zu tanzen, zu feiern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Daneben fanden wie gewohnt individuelle Beratungen und Begleitungen statt, bei denen persönliche Anliegen besprochen und praktische Unterstützung angeboten wurden. Zu unseren Ausflügen gehörten in diesem Jahr der Besuch des Naturkundemuseums und gemeinsame Schwimmbadtage.



Das FreiRAUm Team bestand 2025 aus Nicole (Sozialpädagogin und Leitung des Projekts), Sonja (Kinderpflegerin), Lena (Kunsttherapeutin M.A) und Franzi (Kunsttherapeutin im Master), unterstützt von engagierten Springerinnen. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass der FreiRAUm ein lebendiger Ort bleibt, der Begegnung, Kreativität und gegenseitige Unterstützung ermöglicht.

Wir freuen uns, dass der FreiRAUm weiterhin wächst und für viele Frauen* und Kinder ein Stück Zuhause geworden ist. Ein Ort, an dem Vielfalt, Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung jeden Tag spürbar sind.

Lena Bojanowsky



FreiRAUm seit 2019 für zugewanderte Frauen*
 Dienstag, Mittwoch und Donnerstag und nach Vereinbarung.
 Plochinger Straße 14/4, 72622 Nürtingen
 07022 2096-150, frauen@tvfk.de
www.seegrasspinnerei.de/freiraumprojekt



Kofinanziert von der Europäischen Union

Kofinanziert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

PädPrakt

- Förderung der Potenziale neuzugewanderter Frauen



Mit PädPrakt wurde im Jahr 2025 ein einjähriges Pilotprojekt umgesetzt, das durch den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) gefördert wurde. Ziel war es, neuzugewanderte Frauen auf ihrem Weg in sprachliche, gesellschaftliche und berufliche Integration zu begleiten und ihre individuellen Potenziale im sozialen und pädagogischen Bereich zu fördern.

Im Mittelpunkt stand die individuelle Beratung und Begleitung der Teilnehmerinnen, um gemeinsam realistische Wege in Qualifizierung, Arbeit oder Weiterbildung zu entwickeln. Dabei zeigte sich, dass sprachliche Förderung, persönliche Unterstützung und alltagsnahe Orientierung zentrale Bausteine gelingender Integration sind. Viele Teilnehmerinnen verfügten über berufliche Vorerfahrungen, stießen jedoch auf Hürden wie fehlende Sprachkenntnisse, eingeschränkte Kinderbetreuung oder finanzielle Belastungen. Durch die enge Begleitung konnten Perspektiven entwickelt, Kontakte zu regionalen Einrichtungen hergestellt und mehrere Frauen erfolgreich in Beschäftigung oder Weiterbildung vermittelt werden.

Die Zusammenarbeit mit Partner:innen wie dem Integrationsbüro der Stadt Nürtingen, dem Bürgertreff, der Stiftung Tragwerk und dem Tageselternverein hat das Projekt wesentlich bereichert. Diese Kooperationen ermöglichten praxisnahe Einblicke und eröffneten neue Zugänge zu Bildung und Arbeitsmarkt.

PädPrakt machte deutlich, dass individuelle Unterstützung, Verständigung und tragfähige Netzwerke wichtige Voraussetzungen für gelingende Integration sein können. Auch wenn das Projekt mit dem Förderzeitraum endete, lassen sich die Erfahrungen und aufgebauten Kontakte voraussichtlich in zukünftige Angebote des Trägervereins einbinden und weiterentwickeln.

Lena Bojanowsky



Lena, die diese beiden Berichte geschrieben hat, war für die Begleitung der neu zugewanderten Frauen und ihre Kinder im FreiRAUm eine große Stütze. Leider war das Projekt Päd. Prakt nur für ein Jahr als „soziale Innovation“ bewilligt. Lena hat einen neuen Wirkungskreis in Nordrhein-Westfalen gefunden. Wir wünschen ihr alles Gute!



Kofinanziert von der Europäischen Union

Kofinanziert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Spectrale



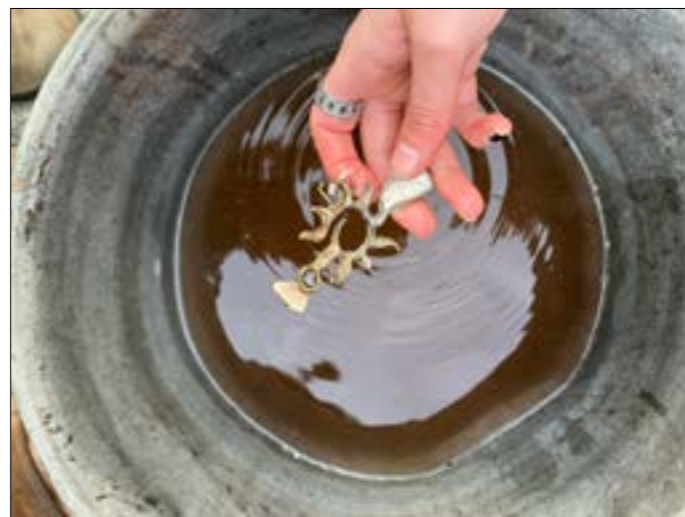
Spectrale – zwei Aktionstage von Frauen* für Mädchen* und Frauen* – Kreativ. Empowernd.

Gemeinschaftlich Schmieden, Siebdrucken, Buchbinden, Tanzen, Bronze gießen, Kerzen ziehen, Kochen, Yoga, Gesang, Theater, Selbstbehauptung, Kleidertausch und Graffiti – an zwei intensiven Tagen, am 18. und 19. Oktober, wurde ausprobiert, gestaltet und gefeiert.

Das Gelände der Alten Seegrasspinnerei verwandelte die Spectrale zum fünften Mal in einen kreativen Ort: 100 Frauen*, Mädchen* und Kinder kamen zusammen. Es wurde Neues gelernt, sich ausprobiert und sich gegenseitig inspiriert.

Am Sonntag wartete als Highlight ein köstliches gemeinsames Abschlussessen. Und damit wirklich alle dabei sein konnten, war auch Kinderbetreuung organisiert.

Nicole Jäckel und Susanne Käßler



Offene Keramikwerkstatt



2025 war ein aufregendes Jahr für unsere Töpferwerkstatt! Es hat sich einiges bewegt, verändert und neu sortiert – die Begeisterung unserer Teilnehmer:innen ist dabei zum Glück erhalten geblieben.

Allerdings hieß es zwischendurch: Geduld haben. Unser Brennofen, der uns über viele Jahre treue Dienste geleistet hat, ist leider kaputtgegangen. Doch dank zahlreicher großzügiger Spender:innen (an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön!!!) konnte schnell gehandelt werden. Mit viel Einsatz haben Ralf und Kata gemeinsam mit der Expertise von Moni Armbruster und weiteren helfenden Händen einen neuen Ofen in den Zwischenraum gebracht. Nach einer Phase des Einrichtens, Testens und Kennenlernens ist er nun erfolgreich in Betrieb.

Seit Dezember 2025 kann die offene Keramikwerkstatt daher wieder wie gewohnt jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr stattfinden – sehr zur Freude aller Beteiligten.

Auch personell gab es eine Veränderung: Nach jahrelanger engagierter Zusammenarbeit hat Anneli Bialek uns Richtung Würzburg verlassen. Wir danken ihr herzlich für die gemeinsame Zeit und wünschen ihr für ihre neuen Pläne und Ziele alles erdenklich Gute!

Die Leitung der Werkstatt übernimmt nun Franziska Heuer und freut sich darauf, alle Keramikinteressierten in der neu eingerichteten Werkstatt im Zwischenraum willkommen zu heißen. Wir blicken gespannt auf alles, was 2026 noch aus dem Ofen kommen wird!

Franziska Heuer

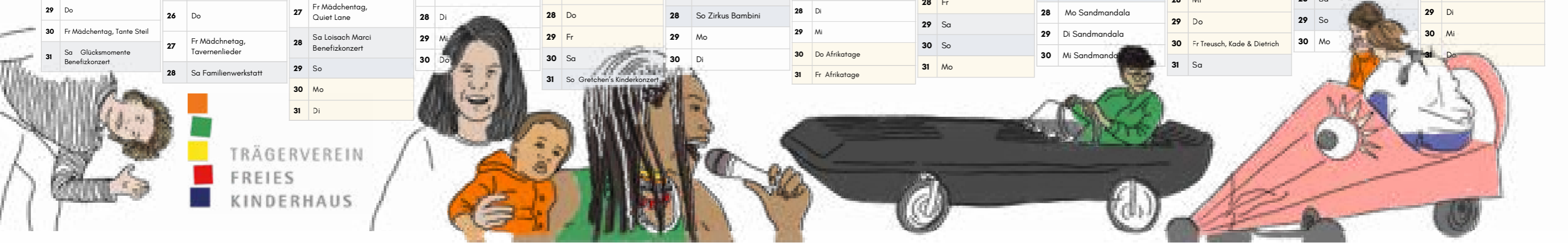
Offene Keramikwerkstatt seit 2024
Jugendwerkstatt im Zwischenraum
Leitung: Franziska Heuer
dienstags 15 - 18 Uhr
in den Ferien nach Absprache
Plochinger Straße 14/4,
72622 Nürtingen



Im Zwischenraum wird auch mit Wachs modelliert – die Vorstufe zum Bronzezug



JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ		APRIL		MAI		JUNI		JULI		AUGUST		SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
1 Do	1 So	1 So Café denk.art, Theater Lindenhof	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Mi	1 Sa Afrikatage	1 Di	1 Do Sandmandala	1 So	1 Di												
2 Fr	2 Mo	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So Afrikatage	2 Mi	2 Fr Sandmandala, Jungentag, Karaoke	2 Mo	2 Mi												
3 Sa	3 Di	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Fr Jungentag, Hot Jazz Revival Band	3 Mo	3 Do	3 Sa Sandmandala, Balfolk	3 Di	3 Do												
4 So	4 Mi	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr Jungentag, Karaoke												
5 Mo	5 Do	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr Layla	5 So FKN 50 Jahre	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa Winternachtsmarkt												
6 Di	6 Fr Jungentag, Aire Latino	6 Fr Jungentag, Mädchenaktionstag, Sizilien	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 So	6 Di	6 So	6 So												
7 Mi	7 Sa	7 Sa Ladies Dance Night	7 Di	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr Kneipenquiz	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo												
8 Do	8 So	8 So Landtagswahl	8 Mi	8 Fr Repair Café, Karaoke	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di												
9 Fr Repair Café, Öko Rock	9 Mo	9 Mo	9 Do Fairhandeln Messe	9 Sa Jungpflanzenmarkt, Entenrennen	9 Di	9 Do	9 So	9 Mi	9 Fr Repair Café, Coindra	9 Mo	9 Mi												
10 Sa Äthiopische Weihnacht	10 Di	10 Di	10 Fr Repair Café, 360 Grad	10 So Familie spielt	10 Do	10 Fr Wasserfest Drinking Beer with Mum	10 Mo	10 Do	10 Sa Spektrale, Disco	10 Di	10 Do												
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa Fairhandeln Messe	11 Mo	11 Do	11 Sa Drachenbootrennen	11 Di	11 Fr Repair Café	11 So Spektrale	11 Mi	11 Fr Repair Café												
12 Mo	12 Do	12 Do	12 So Café denk.art Fairhandeln Messe	12 Di	12 Fr Repair Café, Paperboys	12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa Charmeützels												
13 Di	13 Fr Repair Café, Don't judge	13 Fr Repair Café, Souzas Traum	13 Mo	13 Mi	13 Sa Maientag	13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr Repair Café, Strawberry Fields	13 So Gretchen's Kinderkonzert												
14 Mi	14 Sa	14 Sa Klausur Wochenende	14 Di	14 Do MoBeTa gettogether	14 Di	14 Di	14 Fr Repair Café	14 Mo	14 Mi	14 Sa Kulturmenue	14 Mo												
15 Do	15 So	15 So	15 Mi	15 Fr Kneipenquiz	15 Mo	15 Mi	15 Sa Rumpelkammer Open Air	15 Di	15 Do	15 So	15 Di												
16 Fr Swingology	16 Mo	16 Mo	16 Do	16 Sa Musiknacht	16 Di	16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr Lisa Lu	16 Mo	16 Mi												
17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr Hispanova Rhythmica	17 So	17 Mi	17 Fr Marcus Halvers Soul Connection	17 Mo	17 Do	17 Sa Salsa Party	17 Di	17 Do												
18 So	18 Mi	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Fr Stadtlauf, The Basement Theory	18 So	18 Mi MV	18 Fr Feuerfest, Kneipenquiz												
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So Tag der offenen Türen	19 Di	19 Fr Poetry Slam	19 So KiKuWe 35 Jubiläum, WM Finale	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa												
20 Di	20 Fr Kneipenquiz	20 Fr JIM Jungs im Mittelpunkt, Die Nachbarn	20 Mo	20 Mi	20 Sa Seegras Festival	20 Mo	20 Do	20 So Mobil ohne Auto	20 Di	20 Fr Poetry Slam	20 So												
21 Mi	21 Sa	21 Sa Salsa Party	21 Di	21 Do	21 So Seegras-Yogafestival	21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa Rocking Daddies	21 Mo												
22 Do	21 So	22 So Hot Heros	22 Mi MV	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di												
23 Fr Wolf tale	22 Mo	23 Mo	23 Do	23 Sa The Extreme Avarage	23 Di	23 Do	23 So	23 Mi Weltkindertage	23 Fr Kneipenquiz	23 Mo	23 Mi												
24 Sa Django's Tiger	23 Mo	24 Di	24 Fr Mädchensporttag, Adeline & Klaus Zeh	24 So	24 Mi	24 Fr Seegras Open Air Kino	24 Mo	24 Do Weltkindertage	24 Sa	24 Di	24 Do												
25 So café denk.art	24 Di	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 Sa Seegras Open Air Kino	25 Di	25 Fr Weltkindertage	25 So Gretchen's Kinderkonzert	25 Mi	25 Fr												
26 Mo	25 Mi	26 Do	26 So	26 Di	26 Do	26 Fr Mädchentag, Schön am Neckar, Powerfinger	26 Mi	26 Sa Sandmandala	26 Mo	26 Do Adventskranzverkauf	26 Sa												
27 Di	26 Do	27 Fr Mädchentag, Quiet Lane	27 Mo	27 Mi	27 Fr	27 Sa Schön am Neckar	27 Do	27 So Sandmandala Gretchen's Kinderkonzert	27 Di	27 Fr Mädchentag	27 So												
28 Mi	27 Fr Mädchentag, Tante Steil	28 Sa Loisach Marci Benefizkonzert	28 Di	28 Do	28 Sa	28 So Zirkus Bambini	28 Fr	28 Mo Sandmandala	28 Mi	28 Sa	28 Mo												
29 Do	28 Sa Familienwerkstatt	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Mo	29 Sa	29 Di Sandmandala	29 Do	29 So	29 Di												
30 Fr Mädchentag, Tante Steil	29 So	30 Do	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do Afrikatage	30 Sa	30 Mi Sandmandala	30 Fr Treusch, Kade & Dietrich	30 Mo	30 Mi												
31 Sa Glücksmomente Benefizkonzert	30 Mo	31 So Gretchen's Kinderkonzert	31 Di	31 So	31 Do	31 Fr Afrikatage	31 Mo				31 Do												



TRÄGERVEREIN
 FREIES
 KINDERHAUS

Siebdruckwerkstatt



Zunächst eine kleine Vorstellung für die, die sie noch nicht kennen: Die offene Siebdruckwerkstatt ist ein Angebot für alle, die kreativ, handwerklich, experimentell schaffen und gestalten oder auch „nur mal ausprobieren“ wollen.

Auch ohne Voranmeldung kann hier gewerkelt und am eigenen Druckprojekt gearbeitet werden. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Mit Unterstützung der Werkstattleitung und den Praktikant:innen sowie im Austausch mit anderen Teilnehmer:innen kann in die Welt des Siebdrucks eingetaucht – und je nach Begeisterung auch immer tiefer abgetaucht – werden. Nach Lust, Laune und Geschmack können unterschiedliche Materialien mit den verschiedensten Motiven bedruckt werden in einer Vielzahl von vorhandenen oder selbst gemischten Farben.

Und was war so los im vergangem Jahr? T-Shirt-Druck war wieder hoch im Kurs: als Upgrade für eigene Shirts, als Geschenk für liebe Menschen, als Merchandise für die eigene Band, als Team-Trikots für's Drachenbootrennen oder als Abschluss-Shirts für die Klasse. Jute-Beutel wurden auch wieder sehr gerne bedruckt, z.B. von der Grünen Jugend mit ihren Slogans.

Am Tag der offenen Tür wurden Postkarten und Geschenktütchen mit Frühlingsmotiven gestaltet. Beim Youth-Matters-Festival gab es einen gut frequentierten Siebdruckstand mit unserer Unterstützung. Festival-T-Shirts, designed by Thaïs, konnten die Besucher*innen des Schön-am-Neckar-Festivals im Hölderlingarten drucken.

Im Rahmen der Spektrale boten wir einen Siebdruck-Kennenlern-Workshop für interessierte Frauen an und konnten einige damit begeistern. Beim Winternachtsmarkt trafen die Motive unsere Winter-Postkarten ins Herz der Besucher:innen.

Seit einigen Wochen arbeiten zwei Schüler:innen der Waldorfschule an ihrem 11.-Klasse-Projekt zum Thema Siebdruck in der Werkstatt. Eine Dame verlieh ihren selbstgewebten Handtüchern den letzten Schliff mit Druckmotiven. Vielfältige Ideen und Projekte ... Und nun sind wir gespannt und in fröhlicher Erwartung auf das, was kommen wird, und die, die kommen werden!

Schau doch mal rein!

Natze Mahmud



Siebdruckwerkstatt seit 2013
Jugendwerkstatt im Freiraum
Leitung: Natze Mahmud
montags 15 - 18 Uhr
(außer in den Ferien)
Plochinger Straße 14/3,
72622 Nürtingen

Fahrradwerkstatt



Schon wieder ist ein Jahr vorbei und es ist viel passiert. Zu allererst möchten wir uns bei unseren Spender:innen bedanken. Auch dieses Jahr konnten wir wieder viele (junge) Menschen mit Fahrrädern ausstatten bzw. einige Räder gemeinschaftlich reparieren und damit dem einen oder der anderen ein Lächeln ins Gesicht über die erfolgreiche Selbstreparatur zaubern.



Unsere jüngsten Kund:innen mit ihren neuen Fahrrädern.

Wir freuen uns immer über Fahrradspenden! So konnten wir mit Lamin einen Container (u.a. mit Fahrrädern) nach Gambia schicken und einige Menschen dort vor Ort mit Rädern ausstatten.

Dieses Jahr sind wir bei „Licht der Hoffnung“, der Weihnachtsaktion der Nürtinger Zeitung, mit dabei. Nach fast 10 Jahren Betrieb könnt ihr uns mit Spenden für die Anschaffung von neuen Regalen, Werkzeugen und Montage-material unterstützen. Letztes Jahr (2024) hatten



wir berichtet, dass die Räumlichkeiten der ehemaligen Bodelschwingh-Schule leer stehen. Nachdem die Unterbringung von Geflüchteten nicht geklappt hat, freuen wir uns, die Mittel- und Oberstufe der Bodelschwingh-Schule wieder als Nachbarn begrüßen zu dürfen.



Winterquartier in der Kapellenstraße

Und ja – endlich haben wir Strom, fließend Wasser und Toiletten! Wir konnten einen Platz im „Vorstadtnest“ als Winterquartier ergattern. Das heißt, ab sofort findet ihr uns über die Wintermonate an unserem neuen Standort in der Kapellenstraße 15 in Nürtingen (Ehemalige evangelisch-methodistische Kirche, Eingang über die Eugenstrasse). Wir halten euch auf dem Laufenden!

Amando Reber

Fahrradwerkstatt seit 2016
Öffnungszeiten: Freitag, 15 – 17 Uhr
Kontakt: seegrassfahrrad@gmail.com
www.seegrasspinnerei.de/projekte/fahrradwerkstatt

Fahrradspenden für Gambia.

Jugendwerkstatt



Bootsbau

2025 begann die Jugendwerkstatt, einen lang gehegten Traum umzusetzen. Wir wollen ein Boot bauen! Basis war ein Kubikmeter Furnierholz, den die Jugendwerkstatt gespendet bekommen hatte. So begannen wir in Schichtholz-Technik mit dem Bau des Gerippes. Das Skelett wurde dann diagonal mit Furnierstreifen beklebt. Zum Beginn der Schlecht-Wetter-Periode musste der Bau leider unterbrochen werden. Der nächste Schritt wäre, eine zweite Schicht zur Stabilisierung aufzubringen. Wir hoffen sehr, im Sommer 2026 in See stechen zu können.



Kunstkistenabfahrt

Am 1. Mai war es wieder Zeit für das alle zwei Jahre stattfindende Kunstkistenrennen. Viele Kisten standen an der Startlinie. Auch die Jugendwerkstatt konnte 2025 eine neue Kunstkiste präsentieren. Auf Basis eines alten hölzernen Gülleffasses entstand eine von H. G. Wells inspirierte Seifenkiste: die Zeitmaschine. Mit Holzrädern und Steuerknüppel nicht die schnellste Kiste, aber auf jeden Fall ein Blickfang.



Seegrass-Festival

Am 28.06.25 öffnete die Seegrasspinnerei ihre Tore zum ersten Seegrass Festival. Unter dem Motto „surf and dance“ feierten ca. 350 Besucher:innen gemeinsam unter Palmen den Sommer. Die Jugendwerkstatt hatte im Vorfeld viel Arbeit mit der Produktion von Dekoration, Beschilderungen, Theken für die Bewirtung und diversen anderen Elementen. Aufgrund der guten Resonanz wird das Festival am 20.06.2026 erneut stattfinden.



Marktstand an den Afrikatagen. Auch am Winternachtsmarkt kann man die schönen Produkte der Jugendwerkstatt erwerben.

Afrikatage

Für die alljährlichen Afrikatage konnte die Jugendwerkstatt wieder mit anpacken. Um unseren Wanderladen bestücken zu können, mussten neue Produkte entwickelt und gebaut werden. Auch während der Veranstaltung konnten die Teilnehmenden der Jugendwerkstatt sich einbringen. Getränke mussten ausgeschenkt, Geschirr gespült und Produkte verkauft werden. Auch die Sicherheit auf dem Gelände musste gewährleistet werden. So sorgte wie jedes Jahr ein Team von Freiwilligen für einen ruhigen Ablauf.



Stadtteilarbeit

Auch dieses Jahr hieß es wieder raus in die Stadt. An der Unterkunft für Geflüchtete in der Millotstraße konnten wir mit einem kleinen Graffiti Workshop erste Kontakte knüpfen. Die Resonanz war sehr gut und es gab neue Interessierte für die Offene Werkstatt.



Die Organisator:innen des „Bunte Beete Garten“ kamen dieses Jahr mit einer Bitte auf die Jugendwerkstatt zu. Manche der Sitzgelegenheiten hatten ihre besten Zeiten hinter sich und es wurde Zeit für etwas Neues. Gerne kam die Jugendwerkstatt zur Hilfe. Durch Upcycling eines großen Heizungsspeichers, einer Schlauchrolle der Feuerwehr und Brettern einer alten Terrasse entstanden zwei Bänke, die sich sehr schön in das Arrangement des Wörthgartens einfügen.



Auftragsarbeiten

Die Jugendwerkstatt bekam die Anfrage eines Seniorenheims, ob es möglich wäre, ein rollstuhlgerechtes Hochbeet zu bauen. Möglich ist Vieles und so wurde ein Plan zur Umsetzung erstellt und danach das Hochbeet gefertigt. Beim Aufstellen war die Begeisterung groß und alle freuten sich über die neue Möglichkeit, sich zu betätigen.

Der Bau von zwei Matschküchen für Kinder waren 2025 ebenso im Programm. Aus witterungsbeständigem Robinienholz wurden diese für Kindergärten gestaltet und gebaut. Die Kinder waren sehr begeistert und haben sofort angefangen zu schaffen.

RE-START

Anfang des Jahres begann die Jugendwerkstatt mit einem neuen Angebot in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe.

RE-START ist ein sozialpädagogisches Angebot für Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren, die Sozialstunden ableisten müssen. Seit Februar 2025 verbindet es sinnstiftende Tätigkeiten mit individueller Unterstützung. Ziel ist nicht nur die Erfüllung der Auflage, sondern auch eine persönliche Entwicklung sowie ein gesellschaftlicher Beitrag.





Die Jugendlichen übernehmen praktische, handwerkliche Aufgaben, unterstützen gemeinnützige Projekte und können in pädagogischen Bereichen mitarbeiten. Ein Teil der Sozialstunden kann ebenfalls für die Berufsorientierung, schulische Unterstützung oder den Zugang zu Hilfsangeboten genutzt werden.

Im Kalenderjahr 2025 wurden insgesamt 20 Jugendliche zugewiesen, davon 5 weibliche und 15 männliche. Die erfolgreich abgeleisteten Stunden belaufen sich insgesamt auf 1.036 Arbeitsstunden. Zwei Personen konnten in der Jugendwerkstatt bleiben, da über das Jobcenter eine AGH (Arbeitsgelegenheit) genehmigt wurde.

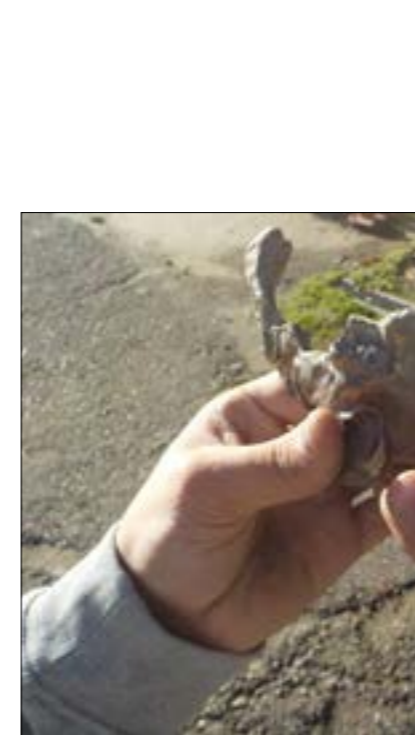


Vielfalt-Workshops

Aus gegebenen Anlass gab es 2025 wieder ein Kunstkastenbau-Workshop. Im Zeitraum von einer Woche baute eine engagierte Mädchengruppe eine Kiste mit Anhänger im Maus-Design. Zu fünf in der Kiste gingen die „Pink Ladies“ an den Start. Außerdem gab es einen Jugendlichen, der aus einer schwarzen Dachbox ein windschnittiges Gefährt verwirklichte. Alle Baubegeisterten waren engagiert und hatten sichtbar Spaß: ein sehr gelungenes Tüfteln und Werkeln. Zusätzlich fand im Bereich Keramik ein Workshop mit einer Gruppe von Leben Inklusiv e.V. statt.

Auch der Bronzeguss war wieder angesagt. Mit einer Gruppe Schüler:innen wurden über drei Tage hinweg Bronzeskulpturen hergestellt. Begonnen mit dem Modellieren der Skulpturen, über das Präparieren und Vorbereiten für den Guss, bis zum Ziselieren waren alle motiviert dabei. Am Ende konnte jede:r Teilnehmende das eigene kleine Kunstwerk mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss wurde eine kleine Ausstellung organisiert, auf der die Werke der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Dieses Jahr wurde auch versucht, den Bronzeguss uralter nachzustellen. Mit kleinen Schmelzöfen und einem handbetriebenen Blasebalg konnten wir Bronze schmelzen und mit der Sepiaschalentechnik kleine Kunstgegenstände herstellen. Die Faszination und der Aufforderungscharakter, ohne Maschinen Metall schmelzen zu können, waren sehr groß. Bei den Frauen- und Mädchenaktionstagen „Spectrale“ und in der KiKuWe wurde diese Art des Bronzegusses auch angewendet.



Müllplatz Überdachung:

Der alte Müllplatz der Seegrasspinnerei wurde lange Zeit vernachlässigt. Ende 2025 begann die Jugendwerkstatt mit einer Neugestaltung. Alles Alte musste weg. Der Asphalt wurde eingesägt und die Löcher ausgehoben. Nach dem Einbringen der Armierungskörbe und dem Füllen der Löcher mit Beton war das Jahr dann auch vorbei.

Personal

Leider musste uns dieses Jahr unsere langjährige Kollegin Anneli Bialek aus privaten Gründen verlassen. Zum Glück haben wir durch das neue Projekt „RE-START“ mit Beate Staudenmaier eine würdige Nachfolgerin gefunden. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit.

Moritz Schulz



Jugendwerkstatt seit 2005
für Jugendliche und junge Erwachsene
Offene Werkstatt: Di – Do, 15 – 18 Uhr
Mo 14–17 Uhr: Siebdruckwerkstatt (im Ehrenamt)
Di 15 – 18 Uhr: Töpferwerkstatt
Fr 15 – 18 Uhr: Fahrradwerkstatt (im Ehrenamt)
Plochinger Straße 14/7
72622 Nürtingen
07022 2096-152, juwe@tvfk.de,
www.seegrasspinnerei.de



Kofinanziert von der Europäischen Union

Kofinanziert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg



Jungpflanzenmarkt

Es freut uns sehr, dass inzwischen auch in anderen Orten und Gemeinden kleine Jungpflanzenmärkte angeboten werden. Unser Markt hat sich etabliert, so dass wir kleinen Anbieter:innen die meisten Pflanzen an diesem Tag verkaufen und die Kund:innen ihre mitgebrachten Kisten und Körbe füllen, um die Setzlinge gut nach Hause zu bringen. Ansonsten war der Markt wie immer: die Kunden wissen inzwischen gut, wer welche besonderen Tomaten-, Chilli- oder Kürbissorten aufgezogen hat. Wie immer werden vor allem samenfeste Sorten verkauft. Dank dem Stand von Sandra Erlacher vom Genbänkle dürften es ca. 60 verschiedene Tomaten und 30 unterschiedliche Chillisorten sein.

Der Jungpflanzenmarkt 2026 findet am 09.05. statt. Wir hoffen wie immer auf gutes Wetter, sind allerdings auch gut von der Innenhofüberdachung vor Regen geschützt. Falls jemand mit einem Marktstand daran teilnehmen möchte: Gerne eine Email an sabmaerz@web.de schreiben!

Jungpflanzenmarkt in der Alten Seegrasspinnerei
 Infos und Stand-Anmeldung: sabmaerz@web.de



Entenrennen und Familie spielt



Im Mai sind die Mitarbeitenden der KiKuWe und des Hortes an den Wochenenden viel beschäftigt – bei „Familie spielt“ des Bündnisses für Familie und am Entenrennen, das der Lions Club und Round Table veranstaltet – zugunsten unter anderem für die KiKuWe.

Vielen Dank!



Kistenabfahrt

01. Mai 2025 in der Lampertstraße



Psychosoziale Beratung

PsB

PsB

Kontinuität ist unser Ziel

Die PsB-Abteilung bietet Beratungen für Einzelpersonen, Paare und Familien an. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht die psychologische Beratung und Begleitung traumatisierter Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung, sowie von solchen, die unter schwerer psychischer Belastung infolge sozialer Ausgrenzung oder Diskriminierung leiden. Ziel ist es, in verschiedenen Lebensbereichen dieser Personen eine Atmosphäre psychischer Stabilität zu schaffen, die es ihnen ermöglichen kann, die Folgen der in ihrem Leben erlebten Traumata zu überwinden und ihre Resilienz im Umgang mit den erlebten psychischen Belastungen stärken zu können.

Einzelsitzungen bieten Klient:innen einen geschützten Raum, um ihre Sorgen und Ängste auszudrücken, einen Ort, an dem sie mit sich selbst ins Gespräch kommen und ein tieferes Verständnis gewinnen können. Der Beratungsprozess basiert auf gegenseitigem Respekt und Sensibilität für die Kultur des Klienten, was zu mehr Akzeptanz und Offenheit in den Sitzungen beiträgt. Er basiert außerdem auf dem Konzept der „Transkulturellen Beratungsstandems“, eine Triade aus migrantischen Berater:innen und Berater:innen der Aufnahmekultur sowie den Klient:innen als interaktiv agierende Prozessgruppen.

In transkulturellen Beratungsgrundlagen ausgebildete Berater:innen verstehen die therapeutische Intention und die beraterischen Interventionen besser als ausschließlich als Sprachmittler:innen Beteiligte. Dadurch entsteht eine Atmosphäre, in der sich die Klient:innen auch dann verstanden fühlen, wenn sie einen anderen kulturellen Hintergrund als die psychologischen oder therapeutischen Mitarbeiter:innen haben. So kann das transkulturell versierte Beratungsstandem therapeutische Interventionen zielführender und effizienter anbieten und die erzeugte Wirkung schneller erfassen, aufgreifen und für den therapeutischen Prozess nützen. Aktuell können wir Beratung in Arabisch, Kurdisch, Farsi, Dari, Paschtu, Ukrainisch, Russisch, Hindi, Türkisch, Französisch und Englisch anbieten. Die prozentuale Verteilung der Besucher unserer Psychosozialen Beratungsstelle lag im Jahr 2025 bei 41 % weiblich zu 59 % männlich. Das Alter der Klient:innen lag überwiegend zwischen 14 und 55 Jahre.

Gemeinsam weben wir das Werk

Agnes Kurfürst führt kunsttherapeutische Angebote für Kinder mit Migrations- oder Fluchterfahrung an der Mörikeschule Nürtingen durch. Die Kunsttherapie hat dazu



beitragen, eine effektive Kommunikation zwischen ihr und den Kindern sowie deren Familien zu fördern, Symptome von psychischem Stress abzubauen und das Selbstvertrauen, die Emotionsregulation und Selbstexpression zu stärken. (siehe folgenden Artikel „*Mehrblick“)

Inna Malynovska und Olena Taratuta leiten die psychologische Selbsthilfegruppe „Warm Circle“ und führen psychosoziale Einzelberatungsgespräche für ukrainischsprachige Klient:innen durch. Die Selbsthilfegruppe schafft eine Atmosphäre der sicheren Interaktion unter den Teilnehmenden, damit diese ihre Kommunikationsfähigkeiten und Strategien zur Emotionsregulation verbessern und ihr Selbstvertrauen sowie ihre Fähigkeit stärken, erlebte Traumata in den Kontext ihres Lebens zu integrieren.

Michaela Saliari-Abdelatif unterstützt die PsB als Projektassistentin. Sie wird unsere Arbeit an der Schnittstelle zur Buchhaltung und Geschäftsführung die nächsten zwei Jahre begleiten. Michaela Saliari-Abdelatif ist seit Gründung des psychosozialen Netzwerks für traumatisierte Flüchtlinge (pntf) 2016 mit dabei und arbeitet viele Jahre in der Verwaltung im Trägerverein. Sie trägt zur Koope-

ration mit internen und externen Stellen sowie zur Begleitung und Unterstützung von Klient:innen mit psychosozialen Schwierigkeiten bei.

Amir Yousef führt die dolmetschergestützten Erstgespräche, gefolgt von psychosozialer Beratung und therapeutischen Gesprächen. Er kümmert sich um die Planung, Koordination und Qualitätssicherung der psychosozialen Beratung sowie die fachliche Leitung des Teams aus psychologischen Berater:innen, Kunsttherapeut:innen, transkulturellen Tandemberater:innen und Sprachmittler:innen.

Eine Geschichte endlosen Leidens

Für viele Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung ist es eine schwere Zeit, jahrelang auf eine klare Entscheidung über ihr Schicksal zu warten – ob sie in Deutschland bleiben dürfen oder nicht. Besonders schwierig ist dies für Personen, die unter Stress und Symptomen psychischer Erkrankungen leiden. Symptome posttraumatischer Belastungsstörung, Anpassungsstörung, Depression und Angstzustände gehören zu den häufigsten Herausforderungen, mit denen unsere Klient:innen bei der Bewältigung ihres Alltags konfrontiert sind.

Eine der häufigsten Fragen von Klient:innen in psychosozialen Beratungsgesprächen ist: „Wie lange müssen wir auf eine Entscheidung über unsere Asylanträge warten?“ Es ist, als würde man auf einen Zug warten, der erst in zwei oder drei Jahren ankommt, und wenn er kommt, bringt er einen entweder zurück zum Ausgangspunkt oder an einen sichereren Ort. Dieses lange, qualvolle Warten verstärkt ihre psychischen Symptome, die sie Stück für Stück auffressen.

Flüchtlinge, insbesondere jene mit Sprachschwierigkeiten oder Symptomen psychischer Erkrankungen, von denen viele die Schrecken des Krieges erlitten haben, fühlen sich im Labyrinth der Bürokratie und des Wartens besonders verloren. Sie sind gefangen zwischen der Sehnsucht nach ihren Familien und einer fernen, unerreichbaren Zukunft. Ihr Herz sehnt sich nach einem sicheren Ort, frei von Ausgrenzung und Schmerz, von Arroganz und Diskriminierung.

Seit Anfang 2025 hat sich die negative Stimmung gegenüber Geflüchteten, insbesondere solchen aus außereuropäischen Ländern, verstärkt. Auch die finanzielle Unterstützung für Flüchtlingsorganisationen wurde gekürzt und die negativen Handlungen einiger Flüchtlinge

werden zunehmend hervorgehoben, während die Erfolge anderer übersehen werden. Diese Ereignisse haben zu vermehrtem Stress und Angstzuständen unter den Geflüchteten beigetragen, bestehende psychische Erkrankungen bei einigen verschlimmert und die Motivation anderer geschwächt. Man kann sich die wirtschaftlichen, Lebens- und sozialen Umstände vieler Geflüchteter kaum vorstellen. Manche leben jahrelang unter schwierigen Bedingungen, die ihnen weder helfen, psychische Stabilität zu erlangen, noch die traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten. Wie kann man von jemandem erwarten, dass er sich in verschiedenen Lebensbereichen weiterentwickelt, wenn ihm die notwendigen Bedingungen nicht geboten werden? Das Problem zu ignorieren und die Augen davor zu verschließen, ist keine Lösung, sondern das öffentliche Opfern einer Gruppe von Menschen und ein Rückschritt.

Viele Klient:innen leiden neben schwierigen Fluchterlebnissen auch unter Armut, Sehnsucht nach ihrer Familie, Schwierigkeiten beim Erlernen einer völlig neuen Sprache, anstrengender Wohnsituation, Schwierigkeiten mit Mitbewohnern, Bürokratie bei der Gesundheitsfürsorge sowie langen Wartezeiten auf das Asylverfahren. Diese Faktoren machen es nicht einfach, die nötige Stabilität zu erreichen, um akute Stresssymptome oder nachfolgende psychische Störungen zu vermeiden. Sie beeinflussen die Motivation der Klient:innen und können sie aufgrund wiederholter Frustration davon abhalten, psychologische Unterstützung anzunehmen.

Schritte zum Erfolg

Ein positives Umfeld und dessen Kontinuität sind entscheidend für jeden Erfolg und jedes Gedeihen. Aus unserer Erfahrung mit vielen unserer Klient:innen wissen wir, dass Geflüchtete, die gute Unterstützung, geeignete Einrichtungen, sicheren Wohnraum und Vertrauen in ihre Fähigkeiten erhielten, bemerkenswerte Fortschritte machten. Einige bestanden die Sprachprüfung, andere begannen, den Führerschein zu erwerben, einige fanden eine neue Wohnung, einige entschieden sich für eine Berufsausbildung und andere fanden gute Arbeitsplätze. Daher ist die kontinuierliche soziale, psychologische und vor allem humanitäre Unterstützung von entscheidender Bedeutung und kommt letztlich der deutschen Gesellschaft und ihrer Entwicklung zugute.

Als wir begannen, in der Alten Seegrasspinnerei psychologische Unterstützung anzubieten, war es von

PsB

PsB

Anfang an unser Ziel, dass keine Bedingungen entstehen, die den Erhalt dieser Unterstützung verhindern. Es reicht aus, wenn eine Person telefonisch einen Termin vereinbart und vorbeikommt, ohne auf zusätzliche Genehmigungen oder finanzielle Unterstützung warten zu müssen.

Im Jahr 2025 stieg die Nachfrage nach psychosozialen Einzelberatungen im Vergleich zum Vorjahr. Im Rahmen der psychosozialen Beratung werden üblicherweise folgende Themen hervorgehoben: Aufarbeitung traumatischer biographischer Ereignisse; Verringerung der Überforderungsgefühle und der starken inneren Anspannung in angstauslösenden Situationen; affektive Stabilisierung sowie Aufbau von selbstwirksamer Kontrollüberzeugung und Bewältigungskompetenzen bei Bedrohung; Bewältigung des Alltags, Stärkung der Ressourcen des Klienten, eigene Gefühle und Bedürfnisse erkennen; Abbau der Vermeidungsstrategie; Verbesserung der emotionalen Wahrnehmungs- und Verarbeitungsfähigkeit sowie Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen der Belastbarkeit; Ertragen und Aushalten von Unsicherheit, Stressbewältigung und Verbesserung der Frustrationstoleranz.



Warm Circle

Es fanden im Laufe des Jahres drei Selbsthilfegruppen für ukrainischsprachige Klient:innen statt:

In einer Gruppe für Menschen ab 60 Jahren stärkten die Teilnehmenden über mehrere Monate hinweg durch gegenseitige Unterstützung nicht nur ihre Bindungen, sondern betonten auch, wie wichtig ein geschützter Raum ist, in dem sie in Ruhe über Schwierigkeiten sprechen und Erfahrungen mit Umzug, Verlust und Hoffnung teilen können. Beispielsweise berichteten Teilnehmende: „Die ganze Woche fühlt sich routinemäßig an, aber das

Gruppentreffen fühlt sich wie ein Fest an.“; „Hier hören die Menschen einander zu, bieten einander Unterstützung an und sprechen Worte, die der Seele guttun.“

In zwei Gruppen unterstützten sich Neuankömmlinge, die erst seit kurzem in Deutschland sind und mit aktuellen Herausforderungen konfrontiert sind bei Wohnungssuche, ersten Schritten in dem neuen Land, Adaptation der Kinder, Sprachkursen, juristischen

Fragen und Einsamkeit. Die Teilnehmenden hoben die Atmosphäre der Wärme und des Vertrauens hervor: „Es ist leicht und warm, in diesem Raum zu sein.“ „Aufrichtigkeit, Unterstützung und Professionalität - das ist es, was bei diesen Treffen vorhanden ist.“ Ein eigenes Symbol der Gruppen wurde unsere „Ressourcen-Schatztruhe“ - kleine Herzen, auf die die Teilnehmenden schrieben, was für sie bei jedem Treffen eine Ressource darstellte: „Die Ressourcen-Schatztruhe ist das, was unterstützt, wenn es hart und schwierig ist, und Kraft gibt, um weiterzumachen.“

Unser Erfolg in der psychosozialen Beratungsabteilung ist mit mehreren wichtigen Aspekten verbunden. Dazu gehört die Arbeitsatmosphäre in der Alten Seegrasspinnerei, die sich durch ein hohes Maß an gegenseitigem kulturellem und fachlichem Verständnis und Respekt auszeichnet, was die psychosoziale Begleitung der Klient:innen umfassender und vielfältiger macht.

*Mehrblick - Ressourcenorientierte Kunsttherapie an der Mörikeschule

Die ressourcenorientierte Kunsttherapie richtet sich an Kinder und Jugendliche, die belastende Erfahrungen durch Migration und/oder Flucht erleben mussten und nun in einem für sie fremden Land zurecht kommen müssen. An dem niederschwellig angelegten Angebot können die Kinder während der Unterrichtszeit (meist in Gruppensettings, bei Bedarf in Einzelsettings) teilnehmen.

Insbesondere wurde wieder mit den Deutschklassen kooperiert. In diesen Klassen befinden sich besonders viele Kinder und Jugendliche, die sich noch nicht lange in Deutschland aufhalten und/oder wenig Deutsch sprechen. Nicht wenige von ihnen haben Dinge erlebt, die wir uns nicht ein mal vorstellen können. Diese Erfahrungen, sowie die Anforderungen einer unbekannt Sprache und Kultur können dazu führen, dass ein Ankommen und auch das (schulische) Lernen erschwert wird. Ebenso ist unter den Kindern und Jugendlichen die Verunsicherung durch die politische Lage spürbar, wenn sie es auch oft nicht in Worte fassen können. Deshalb ist es gut, dass Gefühle in der Kunsttherapie auf anderem Wege ausgedrückt werden können. Die weltumspannende Sprache der Kunst ermöglicht hier eine Kommunikation, selbst wenn die Deutschkenntnisse noch sehr gering sind. Durch das Sprechen über die Bilder wird zudem der Spracherwerb spielerisch gefördert. Das Setting erlaubt einen Raum, in dem ohne Leistungsdruck gespürt werden darf, was wichtig ist.

In der Kunsttherapie lernen die Kinder und Jugendlichen, dass sie selbst gestalten können und Wirkkraft haben. Die sinnlichen Erfahrungen im Gestalten können dabei helfen, sich im „Hier und Jetzt“ zu verorten, innerlich wie äußerlich Neues zu gestalten und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Ebenso ist verlässliche Beziehungsarbeit ein wichtiger Baustein.



Im Vordergrund der Arbeit steht, durch die Begleitung in spielerisch- kreativen Prozessen die Ressourcen und Stärken der Kinder und Jugendlichen zu fördern und/ oder gemeinsam neue zu entdecken. Durch das kreative Schaffen und die Beziehungsarbeit werden seelische Prozesse ausgedrückt, bearbeitet, verändert und neue Lösungsmöglichkeiten gefunden. Im Austausch mit anderen erkennen die Kinder, dass sie nicht alleine sind mit ihren Erfahrungen. Zudem können kulturelle Unterschiede im gemeinsam Erleben überbrückt werden.

Außerdem können die Kinder, Jugendlichen, Eltern oder die ganze Familie weiterführende Angebote in der Seegrasspinnerei kennen lernen, die sie weitergehend unterstützen können. So können sie besser in Deutschland und unserem Schulsystem ankommen, Bildung kann vermittelt werden, die Chancengleichheit wird etwas größer, wodurch sie nicht zuletzt auch zu wertvollen Mitgliedern unserer Gesellschaft werden können. Das vermittelt sich immer wieder, wenn ehemalige Teilnehmer:innen davon berichten, dass sie überglücklich darüber und stolz darauf sind, einen Ausbildungsplatz zur Pflegefachkraft oder Bäcker:in gefunden zu haben.

Ebenso ist es immer wieder berührend zu sehen, wenn Freundschaften aus verschiedensten Kulturkreisen entstehen, und die Kinder und Jugendlichen sich nach und nach und mehr und mehr öffnen, Vertrauen in ihre Fähigkeiten entwickeln und die Angst vor Unbekanntem überwinden. Aus dem Ungewissen kann so (Lebens-) Erfahrung werden, die womöglich sogar neue Ressourcen freisetzt und nicht nur für die Kinder selbst, sondern auch für ihr Umfeld und in letzter Konsequenz auch für unsere Gesellschaft bereichernd sein kann.

Das kunsttherapeutische Angebot hat sich gut in der Schule etabliert und wird gerne von Lehrer:innen und Schüler:innen genutzt.

Dr Amir Yousef, Agnes Kurfürst, Inna Malynovska und Olena Taratuta

Das PsB wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Beratung und Betreuung von ausländischen Flüchtlingen und dem Zweckerfüllungsfonds der Diözese Rottenburg-Stuttgart



in Kooperation mit



Psychosoziale Beratung in der Alten Seegrasspinnerei
 seit 2016
 Tel.: 07022 2096-180
 Fax: 07022 2096-199
 E-Mail: info@pntf.de
 www.seegrasspinnerei.de/
 pntf-psychoziale-beratung/

Das Bildungsprojekt *Mehrblick ist Teil des PsB. In 2025 wurden 21 Jungen und 21 Mädchen zwischen sechs und 13 Jahren erreicht, darunter 17 aus der Ukraine geflüchtete. Weitere Herkunftsländer waren Afghanistan, Irak, Syrien und Türkei.

KulturKantine

KULTUR|KANTINE

Wie das Jahr begann

Das Jahr war geprägt von vielen Abschieden und Neuanfängen – und einer desaströsen finanziellen Lage, die uns schon im Februar zu Sparmaßnahmen im großen Stil zwang. Reduzierung von Arbeitszeit, der Einkauf musste noch besser und effizienter geplant werden als bisher. Ebenso wurden die Portionsgrößen unter die Lupe genommen und glücklicherweise nicht verändert. Und dann natürlich das Personal: können wir Arbeitszeit einsparen? Wird die Arbeit zu anstrengend unter den veränderten Bedingungen? Können wir an den Öffnungszeiten etwas ändern? So ein Start ließ nichts Gutes verheißen.

Im Februar kündigte Kavya, weil sie nach einer absolvierten Fortbildung eine andere Aufgabe fand. Sie war immer fröhlich und gut gelaunt und fehlt uns für manche heiteren Szenen im Alltag. Im März wechselte Fatou nach 18 Jahren in der Kulturkantine zur Kindergruppe MultiKultiKids. Wir ließen sie mit schwerem Herzen gehen, da nach so einer langen Zeit eine große Lücke entsteht. Ebenso konnten wir Chrissi nicht weiterbeschäftigen, da ihr befristeter Arbeitsvertrag endete und auch sie einen Job sucht, der besser zu ihren Qualifikationen passt. Im Juli hörte dann Andi auf, der Koch der uns seit 8 Jahren begleitet hat und immer neue Ideen einbrachte und die Küche stets weiterentwickelte.

Gleichzeitig verkürzten wir unsere Öffnungszeiten und bieten seit Juli am Freitag keinen Mittagstisch mehr an. Wir kochen trotzdem für die Kolleg:innen und die WiWaWuschels, das ist uns wichtig. Das verbliebene Personal konnte mit all diesen Maßnahmen entlastet werden. Und ganz langsam gehen die Zahlen wieder nach oben. Alle Änderungen, die wir angestoßen haben, beginnen zu wirken.

Um die entstandenen Lücken im Service zu schließen, hatten wir zahlreiche Vorstellungsgespräche und interessante Probe-Arbeitsstunden. Und haben uns dann für zwei neue Kolleg:innen im Service entschieden. Eine Kollegin kam sofort gut an und wurde ein toller Ersatz für Fatou. Nach kurzer Zeit wurde sie schwanger und ging in Mutterschutz: alles Gute für sie und ihr Baby, das im Februar auf die Welt kommen wird. Wie so oft kam der Zufall zu Hilfe und lotste uns eine neue Mitarbeiterin zu. Iryna gehört seit September zum Team und ist voller Elan in die neue Aufgabe eingestiegen. Wir sind sehr froh, sie bei uns zu haben.



Und es wurde immer besser

Der Mittagstisch und die Verköstigung der Kindergruppen und Mitarbeiter:innen ist der Alltag, der gut funktioniert und durch unsere Routine geprägt ist. Die Tapasbar Specials kommen am Wochenende gut an, wie auch die Abendveranstaltungen mit anderen Gästen, anderen Speisen, anderen Getränken, anderer Musik, anderen Formaten wie Quiz und Reiseberichten. Auch das philosophische Café denk.art bringt Publikum in die Kulturkantine, das wir sonst nicht kennen würden. Und manchmal gibt es „Schnittmensen“. Das sind die, die sowohl zur einen als auch zur anderen Veranstaltung oder Gelegenheit kommen. Ein großes Hallo und schönes Miteinander an Tagen, in Nächten und an allen Orten der Alten Seegrasspinnerei.

Was für 2026 schon fest steht, ist, dass Thomas, unser Bookingmanager in Ruhestand gehen wird. Mit Margarethe haben wir eine engagierte Nachfolgerin gefunden, die Altbewährtes bestehen lässt und Neues mitbringt. Die ersten Abende haben wir schon miteinander verbracht und sind voller Vorfreude auf weitere mit ihr. Von ihrer Erfahrung im Bühnenbereich profitieren wir ebenso wie von ihren musikalischen Qualitäten.

Die Idee für ein Seegrassfestival brachte engagierte Ehrenamtliche zusammen und ließ ein Festival entstehen, das uns schon im ersten Jahr hellauf begeisterte. Die Musikauswahl war sehr abwechslungsreich, das Wetter hat toll mitgemacht und die Atmosphäre-Gruppe hat alles gegeben, damit das Motto „Surf and Dance“ gut zur Geltung kam.

Auch zum ersten Mal gab es das SpätzleFingers, ein Event für ein internationales Publikum der Fingerboarder, das Lena Bojanowsky mit der Fingerboard-Community organisiert hatte. Ein kleines Skateboard wird mit den Fingern in rasanter Geschwindigkeit über Parcours geschoben, die in der Jugendwerkstatt hergestellt wurden. Eine tolle Sache: Man muss es gesehen und erlebt haben.



KULTUR|KANTINE

Nicht wegzudenken sind die ehrenamtlichen Tapasköch:innen, ohne die die Tapasbar nicht vorstellbar wäre. Seit 20 Jahren sind sie freitagabends mit ihrer großen Begeisterung für gutes Essen dabei und zeigen ihr Können und Wissen. Seit 2008 gibt es ein jährliches Kulturmenü, an dem alle zusammen einen tollen Abend mit Programm und Wein veranstalten.

Dieses Jahr war der Titel „In 6 Gängen um die Welt“. Angelehnt an den Klassiker „In 80 Tagen um die Welt“ kamen einige Passagen daraus zu Gehör, auch ein Quiz gab es. Die Planungen für die Speisenabfolge liefen auf Hochtouren. Schnell war das Menü ausverkauft und ein toller Abend stand bevor. Den passenden Wein aus aller Welt lieferte diesmal die Weinhandlung VINO Bodega in Nürtingen.

Ein besonderes Highlight in 2025 war Julias Geburtstagsfest. Wir waren involviert in die Planung mit der ganzen Familie Rieger. Das hat schon viel Spaß gemacht und das Fest selber war auch toll. Viele Menschen, viele unserer Gäste, unsere Kolleg:innen aus den anderen Abteilungen waren da. Und auf einmal war es mitten in der Nacht. Ein Teil unseres Teams hat vor der Jugendwerkstatt übernachtet, weil sie nicht mehr nach Hause konnten. Der letzte Bus war weg. Andere kamen im Morgengrauen schon wieder zur Arbeit, da die Kulturkantine am Sonntagmorgen vermietet war und alles vorbereitet werden musste. Was zeitnah passieren muss: die Planungen für bessere Übernachtungsmöglichkeiten für kommende Feste müssen schnellstmöglich aufgenommen werden: Spätestens beim Seegrassfestival 2026 werden sie benötigt.

Es war ein schönes und langes und fröhliches Fest, das wir sehr gerne mit Julia gefeiert haben und das einstimmig zu unserem Highlight 2025 gewählt wurde.

Auch in diesem Jahr können wir mit stolzen Zahlen vom Mittagstisch aufwarten. Hier ein paar Beispiele: Wir haben 1842 Suppen und 1933 Desserts verkauft. Der Renner ist immer noch der Salat vom Büffet mit 3452 Portionen. Insgesamt sind 4957 Tagesessen und 1361 Wochengerichte über den Tresen gegangen. Auch der Getränkeverkauf lief super, es war ja ein heißes Jahr. Unser Getränkehändler schnauft zwar schwer, weil unser Keller so weit unten ist, aber er ist sehr zufrieden mit der Anzahl an verkauften Getränken.



Bei den Kaffeespezialitäten war der Cappuccino mit 513 Bestellungen am meisten verkauft, gefolgt vom Milchkaffee mit 386 Tassen und 274 Gläser Latte Macchiato. Unsere Kaffeemaschine hält sich sehr tapfer, immerhin hat sie schon über 70 000 Kaffees aufgebraut.

Eine große Hilfe in unserem Personalwirrwarr war uns Thaïss, die Bufdine aus Frankreich. Sie kam mit Erfahrung in der Gastronomie und löste die Aufgaben mit einer großen Ruhe und Freundlichkeit. Und wo kann man besser und schneller deutsch lernen als beim Mittagstisch? Unsere Gäste sind sehr nett und lösen mit Smalltalk manche Barriere beim Aussprechen der fremden Sprache. Danke!

Nicht zu vergessen bei allen Aktionen und Veranstaltungen sind die Besprechungen und Gesprächskreise, die sich teilweise schon seit Jahren in der Kulturkantine treffen. Vom BUND über SoLAWI-Gemeinschaft und Gedenkinitiative bis zu den politischen Verbänden wird viel fachgesimpelt und es werden Pläne geschmiedet für das kommende Jahr. Sehr gerne bleiben wir offen für alles Wichtige, was hilfreich und nützlich ist für die Gesellschaft, die Umwelt und die Zukunft.

Ausblick

Und wie geht es weiter? Wir hoffen, gut für die KulturKantine, für uns als Mitarbeiter:innen, für alle Gäste und für die gesamte Alte Seegrasspinnerei. Wir sind weiterhin gespannt auf neue Ideen, neue Musiker:innen und Anregungen von innen und außen. Gemeinsam wollen wir die KulturKantine weiterentwickeln. Das Thema Seegrass 26 beschäftigt uns bei allen Veranstaltungen und in vielen Gesprächen mit den Gästen. Wir unterstützen die Kinder- und Jugendstiftung Alte Seegrasspinnerei gerne bei allen Vorhaben und Aktionen, um das Ziel zu erreichen: Kauf des Areals und eine Zukunft, auch für die KulturKantine. Übrigens feiern wir 2026 unser 25-jähriges Jubiläum, lasst Euch überraschen.

Birgit Seefeldt



Das „Weihnachtsessen“ genießen wir gerne bei Gastronomen in der Nachbarschaft und im Frühjahr

KulturKantine
 öffentliche Gaststätte seit 2001
 Öffnungszeiten: Mo - Do, 11 - 15 Uhr,
 Do und Fr ab 20 Uhr Kulturprogramm
 Plochinger Str. 14, Erdgeschoss
 72622 Nürtingen, 07022 2096-170
 kulturkantine@tvfk.de

 Veranstaltungen und Booking:
 07022 2096-172 (AB)
 Reservierung@tvfk.de
 www.seegrasspinnerei.de

Haus und Hof



Alte Seegrasspinnerei

ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum

Sicher könnte man die Leser:innen eines Jahresberichts mit den üblichen Tätigkeiten einer Hausmeisterei langweilen und über viele kleinere Reparaturen, Installationen oder Renovierungsarbeiten, die so anfallen, eine ellenlange Liste erstellen. Aber eine der großen Herausforderungen war die personelle Umstrukturierung im letzten Jahr und hat Dank der Mitarbeit aus allen Bereichen gezeigt, wie gut unsere Gemeinschaft mit veränderten Situationen umzugehen versteht.

Wir mussten unseren lieben Kollegen Sirius verabschieden. Ein Ministapler wird ihn an die Zeit bei uns erinnern. Sehr enttäuscht waren wir, dass auch Steffen nicht weiter bei uns arbeiten durfte.

Besondere Highlights wie das neue Seegrass-Festival, die Afrikatage, das Ausräumen der Jugendwerkstatt zu einem Veranstaltungsraum erfordern logistische Arbeiten, die im Vorfeld viel Arbeit bedeuten, aber immer wieder zu einem positiven Gesamtbild beitragen und unsere Feste einmalig werden lassen.

Die Hausmeisterei ist auch für Security und Sicherheit zuständig. Im Oktober gab es eine Brandschutzübung für das gesamte Areal, an dem über 60 Personen „gerettet“ wurden und sich am Sammelplatz einfanden.

Einen schönen Jahresabschluss, dem ein kleines Missverständnis voraus ging, gab es dann noch mit einem auf offenem Feuer gekochten Chili sin Garne in der Jugendwerkstatt. Ursprünglich war geplant, dass nur für die Teilnehmer:innen der JuWe gekocht werden sollte, aber dann sind doch alle Anwesende auf dem Areal gekommen und sind satt geworden.

Andreas Bierlein



Sammeln am Sammelplatz während einer Brandschutzübung

Die Hausmeisterei unterstützt die Abteilungen bei ihren pädagogischen Aktionen und wird nicht selten mit dem Aufräumen betraut.

Seegrassfestival Surf & Dance

Alte Seegrasspinnerei

ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum



Acht Bands auf fünf Bühnen - auf der Kastanienbühne, im Innenhof, im Abessina, in der KulturKantine und in der Jugendwerkstatt. Auf der Kastanienbühne spielten Chris Simpper Folk, Voz da Flores lateinamerikanische Musik. Im Abessina konnte man zu Soul Classics von Pink Fonque feat. Eva Letitia tanzen.

Im Innenhof heizten THC-A mit Punk, Ska, Blues, Jazz Rock'n' Roll auf, bevor Kompressor reinen Punk spielte. In der Jugendwerkstatt spielte Trennungskind und die Rumpelkammer legte zum Schluß auf. The Kilaeas aus Berlin waren das Highlight in der KulturKantine. Patrick Diener hat für die KulturKantine und den Innenhof wie immer verlässlich die Technik übernommen. Die Frauen aller Welt sorgten für tolle Leckereien und gute Stimmung.

Die Atmosphäre war geprägt von einer liebevoll vorbereiteten Deko aus der Jugendwerkstatt und ehrenamtlichen Unterstützenden. Das Security-Team hatte eine gute Zeit.
Julia Rieger



Wir trauern



Linde Burchard

31.08.1938 – 17.09.2025

Linde Burchard hat das Sandmandala in die Seegrasspinnerei gebracht. Wir freuen uns, dass im Herbst 2026 die Mönche aus Laddakh wieder bei uns sein dürfen und werden kräftig an Amala Linde denken.



Angela Wagner-Gnan

25.09.1955 - 22.11.2025

Mit Angela verbindet uns eine lange Zeit der Kooperation. Als Leiterin des Stadtmuseums hat sie die Aktionen der Kinder-Kultur-Werkstatt gerne unterstützt. Wir durften im Jahr 1995 in den frisch gestrichenen Räumlichkeiten des Stadtmuseums die Druckwerkstatt zu den Kinder- und Jugendkulturtagen „Lange Weile Freie Zeit“ durchführen, und dann (fast) jedes Jahr weitere Aktionstage für Kinder dort stattfinden lassen - zum Beispiel die Weltkindertage.

Deutsch-Finnische Gesellschaft



Dank der Deutsch-Finnischen Gesellschaft konnten wir zwei wunderbare Konzerte in der Seegrasspinnerei erleben. Im März war das Trio „Celenka“ mit mitreißenden Musiktraditionen mit Kantele, Harmonium und Trompete zu Gast. Im September erfreuten uns Sole Azur (Bild): Die drei finnischen Spitzen-Jazzler Pauli Lyytinen, Harri Kuusijärvi und Eero Tikkanen näherten sich dem (argentinischen und finnischen) Tango und erschafften eine einzigartige Tango-Jazz-Melange.



MoBeTa e.V. Gambische Gruppe

Die Gruppe MoBeTa lud zu einem „Get-together“ am Vatertag ein und freute sich über die vielen Menschen, die hier zur gambischen Vatertagshocketse erschienen. Kandara Diabaté spielte auf der Bühne, dank der Unterstützung von NFANT e.V. Das Ziel, die gambische Community zusammenzubringen, gelingt auch mit dem jährlichen Grillfest am Max-Eyth-See.

Jeden letzten Sonntag im Monat kommt die Gruppe zusammen und berät über anstehenden Unterstützungsbedarf, zum Beispiel Starthilfe im Falle einer Rückkehr nach Gambia oder bei Hochzeit oder Taufe.

Julia Rieger



Auch beim Drachenbootrennen machen einige von MoBeTa im Team der „Neckarrocker“ mit. Diesmal mit Unterstützung von Sedat und Kalifa von der Namél Foundation in Bakoteh, Gambia

MoBeTa e.V. - Treffpunkt:
jeden letzten Sonntag im Monat
um 15 Uhr in der Seegrasspinnerei.

NFANT - Netzwerk für Flüchtlingsarbeit in Nürtingen



Café International

Das Café International ist immer gut besucht. Es gehen viele Kuchen und Sandwiches über die Theke, die zu Kaffee oder Tee in unterhaltsamer Atmosphäre genossen werden. Leider ist die Bäckerei Baumeister inzwischen geschlossen, die die Backwaren gespendet hatte. Daher sind vermehrt Kuchen von ehrenamtlichen Bäcker:innen willkommen.

Zwei ukrainische Pianistinnen bringen sich immer abwechselnd mit schönen Klavierstücken ein. Viel gefragt ist die Dolmetscherin, die vom Dolmetscherpool der Stadt Nürtingen zur Verfügung gestellt wird. Die Besuchenden lassen sich Briefe von Ämtern erklären, nehmen gerne Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen an oder sind dankbar für manchen Anruf bzgl. Terminvereinbarungen, die auf Deutsch gemacht werden müssen.

Erfreulicherweise sind im Ehrenamtlichen-Team des Cafés auch geflüchtete Menschen aus Syrien und der Ukraine aktiv. Zudem absolvieren Schüler:innen des Max-Planck-Gymnasiums dort jeweils für sechs Termine ihr Sozialpraktikum.

Marion Nau

Die Lage der Minderheiten in Syrien

Zu diesem Thema hatte NFANT zu einem Reisebericht mit anschließender Diskussion in die Glashalle des Rathauses eingeladen. Dr. Kamal Sido, Nahostreferent der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) mit Sitz in Göttingen, schilderte dabei auch anhand von Bildmaterial seine Eindrücke aus dem ehemaligen Bürgerkriegsland. Die Veranstaltung, zu der etwa 50 Interessierte gekommen waren (darunter auch aus Syrien Geflüchtete), moderierte Dr. Martin Häberle.

Im April 2025 besuchte Sido, der selbst 1990 aus politischen Gründen aus Syrien geflüchtet ist, die verschiedenen Regionen seiner einstigen Heimat. Nach dem Sturz der Assad-Diktatur wollte er sich unmittelbar vor Ort ein Bild machen. Sido musste seine Reise im Geheimen durchführen, da auch unter dem Regime des neuen Machthabers Al-Scharaa die Sicherheitslage insgesamt instabil bleibt und Entführungen an der Tagesordnung sind. Unter diesen Bedingungen konnte Sido zum Beispiel im türkisch besetzten Afrin seinen Bruder nur für zehn Minuten treffen!



Café International seit 2014, offen für alle Di, 16 - 18 Uhr, KulturKantine, 07022 2096-170 www.nfant.de, kontakt@tvfk.de



In den verschiedenen Landesteilen suchte Sido den Kontakt zu Kurdinnen, Drusen, Alawiten, Assyrern/Aramäern, Christen und Yeziden. Er begegnete unter anderem Menschen, die zehn oder 20 Jahre eingekerkert waren, sich aber selbst unter Folter nicht brechen ließen. Gleichzeitig sah er erschreckende Spuren der Zerstörung (darunter allein Hunderte von kurdischen Friedhöfen).

In dem Ort Quamishli betrat der Muslim Sido eine verlassene Synagoge und vollzog in respektvoller Erinnerung an eine untergegangene Kultur ein jüdisches Ritual. In Damaskus registrierte er ungewöhnliche Veränderungen aus der jüngsten Vergangenheit. So ist das Jahrhundertalte Grabmal des Kalifen Saladin von der türkischen Re-

NFANT steht für „Netzwerk der Flüchtlingsarbeit in Nürtingen“. Die Steuerungsgruppe trifft sich in der Regel am 1. Donnerstagabend im Monat in der Alten Seegrasspinnerei. www.nfant.de

gierung umgestaltet und zu propagandistischen Zwecken vereinnahmt worden, und vor der Omajaden-Moschee sah man eine Flagge von Al-Quaida aufgepflanzt. Allein solche Beobachtungen werfen die grundsätzliche Frage auf, ob eine Regierung mit einem ehemaligen Terroristenführer an der Spitze überhaupt zu einem Wandel der Politik willens und fähig ist.

Die Gesprächspartner:innen der verschiedenen Minderheiten mahnten deutlich zur Vorsicht. Das brutale Vorgehen gegen die Alawiten wenige Tage zuvor war eine unübersehbare Warnung, nicht leichtgläubig den neuen Machthabern zu vertrauen. Die einzelnen Volksgruppen wollten sich keinesfalls einem zentralistisch ausgerichteten System anpassen, das vom politischen Islam geprägt ist und folglich keine Trennung von Staat und Religion kennt. Auf solche Stimmen sollte schließlich auch die deutsche Politik hören.

Eugen Wahl

Über die Lage im Krisengebiet Kongo

In der KulturKantine der Alten Seegrasspinnerei berichtete Biluge Mushegera eindrucksvoll über die Lage im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Die aus Bukavu stammende Referentin zeigte zunächst Bilder vom Kivu-See und den grünen Hügeln zwischen Bukavu und Goma – Landschaften von beeindruckender Schönheit, die im starken Kontrast zur Realität eines Landes stehen, das seit Jahrzehnten von Gewalt, Ausbeutung und politischer Instabilität geprägt ist. Im Mittelpunkt ihres Vortrags stand die Frage, wo der Mensch bleibt, wenn Reichtum, Rohstoffe und internationale wirtschaftliche Interessen über Leben und Tod entscheiden.

Der Kongo, siebenmal so groß wie Deutschland, ist reich an Gold, Coltan, Diamanten und Lithium – doch der Großteil der Bevölkerung lebt in Armut. Seit über 30 Jahren wird der Osten des Landes von bewaffneten Konflikten erschüttert. Einmischungen benachbarter Staaten, internationale Wirtschaftsinteressen, weitverbreitete Korruption im eigenen Land und gescheiterte Friedensabkommen haben die Region zusätzlich destabilisiert. Die Wiederkehr der M23-Rebellen seit 2021 brachte erneut Tod, Vertreibung und Unsicherheit über Nord- und Südkivu.

„Unser Segen ist unser Fluch geworden“, fasste Mushegera die Situation zusammen. Die Rohstoffe, die in Hightech, Batterien und E-Mobilität stecken, bereichern die Welt – aber nicht die Menschen im Kongo. Auch



Großprojekte wie Eisenbahnkorridore kämen nicht der Bevölkerung zugute. „Vom Fortschritt profitieren andere“, so Mushegera.

In der anschließenden Diskussion hinterfragten die Zuhörerinnen und Zuhörer ihre eigene Verantwortung. „Wir würden kein Diebesgut kaufen – aber genau das tun wir, wenn wir Produkte nutzen, deren Rohstoffe aus Konfliktgebieten stammen“, stellte ein Teilnehmer fest. Auch politische Fragen wurden thematisiert: Nur eine knappe Mehrheit habe in Deutschland für ein Gesetz zu nachhaltigen Lieferketten gestimmt. „Wir alle profitieren vom Leid der Kongolesen und ihrer politischen Instabilität“, hieß es aus dem Publikum.

Auch die Sicht auf Migration sprach Biluge Mushegera an. Während die Flucht junger Menschen aus dem Kongo nach Europa oft kritisch bewertet wird, werben deutsche Agenturen im Kongo gezielt junge Menschen an, um eine Ausbildung im Pflegebereich zu beginnen – obwohl sie eigentlich Medizin im eigenen Land studieren wollten.

Die Veranstaltung, organisiert von NFANT im Rahmen der Friedenswochen, hinterließ bei den Teilnehmenden Nachdenklichkeit, Betroffenheit – und das Bewusstsein, dass hinter Konsum, Schlagzeilen und Rohstoffexporten immer Menschen stehen – und damit unsere Verantwortung für diese Menschen. Ein Abend, der die globale Dimension von Frieden, Verantwortung und Solidarität greifbar machte.

Claudia Fiore

Gedenkinitiative für die Opfer und Leidtragenden des Nationalsozialismus in Nürtingen und Umgebung

GEDENKINITIATIVE
für die Opfer und Leidtragenden des Nationalsozialismus in Nürtingen und Umgebung

Unser Großereignis 2025 war im Sommer die Ausstellung „Einige Sachen“ von Wolfgang Hofmeister im Bürgersaal des Rathauses: Eine symbolische Mobile-Konstruktion mit 780.000 Strichen für 780.000 im Vernichtungslager Treblinka ermordete Menschen, ein Bretterboden als Symbol für die Gefangenenbaracken der Konzentrationslager – teilweise mit Hohlräumen darunter, um Bücher, Manuskripte oder anderes zu verstecken. Viele Installationen, Bilder, Zitate, Bücher, eine Schriftrolle und anderes – bei allem ließen sich durch genaues Schauen und Nachdenken Bezüge und Zusammenhänge herstellen. Ein Ziel Wolfgangs war es, die Betrachter:innen einzubeziehen und zum eigenen Denken und eigener inhaltlicher Auseinandersetzung mit dem Thema NS-Unrecht anzuregen. Im Rahmen der Ausstellung hielt Walter Gerber, unterstützt durch Enkelin Sina Reisch, in der Glashalle einen sehr gut besuchten Vortrag über seinen Vater Karl Gerber und den Besuch beim Vater im KZ Ravensbrück 1944 zusammen mit der Mutter.

Im April waren wir Mitveranstalter eines Vortrags „Widerstand gegen das NS-Regime – oder: das Märchen vom verführten Volk“ von Ruth Hoffmann in Kirchheim. Ruth Hoffmann las aus ihrem Buch „Das Deutsche Alibi, Mythos „Stauffenberg-Attentat“ – wie der 20. Juli 1944 verklärt und politisch instrumentalisiert wird“ vor, in dem sie Beteiligte, Zusammenhänge und Details des missglückten Umsturzversuchs „Stauffenberg-Attentat“ vom 20. Juli 1944 beleuchtet. Die Autorin widerlegt die Erzählung über den Widerstand einer Gruppe preußischer Offiziere, die durch ihren heroischen Umsturzversuch die alten Eliten, die Hitler unterstützt hatten, rehabilitierten. Diese Geschichte stimmt nach ihren Nachforschungen nicht mit der Realität und auch nicht mit der großen gesellschaftlichen Breite überein, von der die Verschwörung des 20. Juli 1944 getragen wurde. Vielmehr wird dadurch die Geschichte und das Schicksal vieler mutiger Frauen und Männer aus dem politischen linken Lager, die den Widerstand ebenso mit ihrem Leben bezahlten, unterschlagen.

Zum Gedenkkonzert „Totentanz“ des Nürtinger Kammerensembles in der Kreuzkirche anlässlich 80 Jahre Kriegsende lieferten wir einen kleinen Beitrag: Wir stellten unsere DENKORT-Tafeln zur Verfügung und Hans-Peter Kuhnle platzierte sie für das Konzert ringsherum an den Wänden. Das harmonisierte ausgezeichnet mit dem sehr gelungenen Konzert und dessen Anlass.



Der Künstler Wolfgang Hofmeister – Foto: Manuel Werner



Führung durch die Ausstellung – Foto: Jacques Frenzt



Zeitzeugenvortrag in der Glashalle – Foto: Jacques Frenzt

Gedenkinitiative
für die Opfer und Leidtragenden des Nationalsozialismus in Nürtingen und Umgebung
Auf unserer Webseite gibt es viele interessante Beiträge:
www.gedenken-nt.de



Mit dem Bündnis für Asyl, Menschenwürde und Verantwortung veranstalteten wir den Vortrag „Stadtgesellschaften in Zeiten extrem rechter Mobilisierungen“ von Prof. Heike Radvan, Institut für Rechtsextremismusforschung Universität Tübingen. Trotz der auf die ostdeutsche Städte Cottbus und Eberswalde fokussierten Untersuchungen hinsichtlich des Umgangs mit rechtsradikalen Kräften führte der Vortrag zu intensiven Diskussionen – bis vor die Rathaustüren, wo einige Teilnehmer sehr offen Position für die AfD ergriffen.

Für den Volkstrauertag bat uns die Stadtverwaltung um einen kurzen Beitrag zu der alljährlichen Gedenkveranstaltung mit Konzert in der Kreuzkirche. Wir entschieden uns für eine Erinnerung an die jungen Zwangsarbeiter, die auf dem Alten Friedhof am Neckar begraben sind. Ihre Gräber waren lange Zeit kaum erkennbar. Dank des Engagements von Schwäbischem Heimatbund, Stadtarchiv und Friedhofsamt wurden diese „Russengräber“ vor einigen Jahren neu angelegt und neun in der NS-Zeit so genannte Ostarbeiter erhielten durch Grabtafeln ihre Namen zurück. Auf unserer Webseite gibt es hierzu ausführlichere Informationen.



Fotos einiger Grabsteine von Anne Schaude



Alfred Hau – Foto von Gerald Hau

Würdigen wollen wir gerne Alfred Hau, der bereits Ende 2024 gestorben ist, der gelegentlich bei unseren Treffen dabei und uns sehr verbunden war. Steffen Seischab hat einen wunderbaren Nachruf auf ihn geschrieben. Wir haben diesen Nachruf auf unsere Webseite eingestellt unter <https://www.gedenken-nt.de/dokumente/alfred-hau>

Überhaupt ist unsere Webseite inzwischen eine gute Quelle für Informationen zu Unterdrückung und Verfolgung in der NS-Zeit im Nürtinger Raum. Immer wieder tauchen neue Namen auf, zu denen Anne Schaude unermüdlich in Archiven nach Spuren sucht und auch fast immer fündig wird. So können wir kleine Ausschnitte aus dem Leben von Menschen, denen großes Unrecht widerfuhr, zusammentragen und an ihr Schicksal, z.B. an das von Lydia B., erinnern: www.gedenken-nt.de/dokumente/lydia-b

Beratungsstelle für gleichberechtigte Teilhabe von Sinti und Roma – Außenstelle Nürtingen

Die Beratungsstelle für gleichberechtigte Teilhabe, die es seit September 2022 mit ihrer Außenstelle in der Alten Seegrasspinnerei gibt, legt ihren Schwerpunkt darauf, zugewanderte Roma in verschiedenen Anliegen zu unterstützen. Seit Januar 2023 ist Michaela Saliari im Rahmen einer geringfügigen Anstellung vom Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg (VDSR-BW) beauftragt, diese Aufgabe vor Ort in Nürtingen umzusetzen. Sie schöpft aus der Erfahrung von weit über 20 Jahren ehrenamtlichen Engagements in der Unterstützung und Begleitung von geflüchteten und migrierten Roma sowie der Auseinandersetzung mit Themen rund um deren Flucht- und Migrationsursachen – Antiziganismus in den Herkunftsländern und den daraus entstehenden Lebenswirklichkeiten der Menschen. Manuel Werner, ihr langjähriger Wegbegleiter und Mentor, unterstützt sie ehrenamtlich.

In der Vergangenheit wandten sich größtenteils aus den Westbalkanstaaten geflüchtete oder aus EU-Staaten migrierte Personen an uns. Diese bisherige Tendenz hielt auch noch im Jahr 2025 an. Sehr häufig handelte es bei den Anliegen um Hilfebedarf beim Ausfüllen von Formularen. Auch diskriminierend erlebte Behandlung durch Vorgesetzte, Lehrkräfte, Vermieter:innen, Behörden, Soziale Dienste und in einem Fall durch angeheiratete Familienangehörige waren Teil der Anfragen. Wichtig war unseren Klient:innen hierbei zunächst, ihre Erfahrungen mitteilen zu können und die Erfahrung zu machen, dass sie in ihrer Wahrnehmung ernst genommen werden. In den Gesprächen erarbeiteten wir mögliche Umgangsweisen mit dem Erlebten und versuchten individuelle Strategien zu entwickeln, um sich in möglichen künftigen ähnlich gearteten Situationen wirkmächtiger zeigen zu können.

Fragen zu Arbeitsplatzwechsel, zu Umzug, zum Familiennachzug, zur Rückkehr ins Herkunftsland, zum Schulsystem und zu Ausbildungsperspektiven waren Themen, die unsere Klient:innen zu uns führten, aber auch innerfamiliäre Konflikte und auch - ein Novum - der Wunsch, die richtige Partei bei der Bundestagswahl 2025 zu wählen. Wir ackerten gemeinsam den Wahl-O-Mat durch, der mit seinen vielfältigen Möglichkeiten begeistert genutzt wurde. Einzelne Klient:innen begleiteten wir zu Behör-

den und zu Arztterminen, was solchen Menschen Rückhalt bietet, die sich im bisherigen Leben der Willkür zu oft ausgeliefert fühlen mussten. Mit drei jugendlichen Klientinnen besuchte Michaela Saliari ein Angebot zu Gewaltprävention für Mädchen und Frauen des Esslinger Vereins „Ein Stern für Lena“.

Seit Beginn des Ukraine-Krieges steht der VDSR-BW als zentraler Ansprechpartner für Landkreise, Kommunen und andere Institutionen in Baden-Württemberg zur Verfügung. Aufbauend auf den Erfahrungen des **ReFIT**-Projekts (Regionale Förderung von Inklusion und Teilhabe) wurde das Projekt **INTURO** ins Leben gerufen, um die Integration geflüchteter Roma aus der Ukraine zu unterstützen.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg hat den hohen Bedarf an Informations- und Aufklärungsarbeit erkannt und fördert unsere Arbeit mit Mitteln des Pakts für Integration mit den Kommunen (PIK) bis August 2026.

Im Februar 2023 war der VDSR-BW, erstmals gemeinsam mit der Nürtinger Mitarbeiterin, im Landkreis Esslingen tätig und führte seither mehrere digitale sowie Vorort-Workshops und Schulungen durch, zuletzt im Mai 2025, in der Alten Seegrasspinnerei. Teilnehmende aus umliegenden Gemeinden, vom Jobcenter und freien Trägern versuchten sich in Gruppenarbeit mit Hilfe der Referent:innen darin, die im digitalen Modul 1 erworbenen Erkenntnisse in das eigene Erfahrungsumfeld zu transferieren.

Im Frühjahr waren wir zu Gast in einer Aichtaler Nachbargemeinde, aus der sich Ehrenamtliche in der Begleitung geflüchteter Menschen mit Informationsbedarf an uns wandten. Wir gaben Einblick in die Lebensrealitäten der ukrainischen Roma und versuchten im Austausch mit den Anwesenden herauszuarbeiten, wie sie die von ihnen Begleiteten sinnvoll unterstützen könnten. Herausfordernd bleibt wohl für alle Seiten, dass Menschen, denen generationenweise Teilhabe an gesellschaftlichem Leben versagt wurde, die regelmäßig Segregation, bis hin zu körperlicher Gewalt durch Mitglieder der Dominanzgesellschaft erlebten, nicht binnen kurzer



Mitarbeiter:innen des VDSR-BW besuchten Anfang Dezember das Jobcenter Nürtingen im Rahmen des INTURO-Projekts.

Zeit ihre bisher im Herkunftsland bewährten und oft das Überleben sichernden Strategien ändern können. Wissen um die Hintergründe, Empathie, eine wohlwollende Grundhaltung können dabei gute Dienste leisten, um die Basis zu schaffen für ein vertrauensvolles Miteinander. Dass dies gelingen kann, nahmen wir aus einem Treffen mit einer Mitarbeiterin des Jobcenters kurz vor Jahresende mit. Wir hoffen auf einen Ausbau der Zusammenarbeit, die zum Ziel haben könnte, die Maßnahmen des Jobcenters besser an die Community zu vermitteln. Auch dies wäre ein Schritt, um Integration und Teilhabe für unsere Zielgruppe zu fördern.

Besonders diejenigen Personen, die zum Teil aus extrem prekären und segregierten Lebenswirklichkeiten kommen und die häufig nicht alphabetisiert sind, benötigen niedrigschwellige Angebote, die ihnen dabei behilflich sein können, sich mit einfachen Routinen vertraut zu machen und feste Tagesstrukturen einzuüben. Hierzu bringt der VDSR-BW Ideen ein, die sich in der Vergangenheit aus der praktischen Erfahrung als bewährt erwiesen haben und an einzelnen Orten in Baden-Württemberg durch herausragend engagierte Personen umsetzen ließen – und schließlich auch erste Erfolge zeitigten. An der Nürtinger Beratungsstelle wird im Lauf des Frühjahrs 2026 ein Beratungsangebot für aus der Ukraine geflüchtete und vertriebene Roma gestartet. Möglich macht dies ein neuer Mitarbeiter des VDSR-BW, der die Beratungsgespräche mit Michaela Saliari als muttersprachlicher Mediator sowohl als Dolmetscher als auch als Sprachmittler kulturvermittelnd wesentlich unterstützt. Auf dieses neue Erfahrungs- und Lernfeld freuen wir uns!

Michaela Saliari und Manuel Werner

Beratungsstelle für gleichberechtigte Teilhabe

Außenstelle Nürtingen
Verband Deutscher Sinti und Roma (VDSR),
Landesverband Baden-Württemberg
www.sinti-roma.com
Regionale Beauftragte:
Michaela Saliari und Manuel Werner
Alte Seegrasspinnerei, Plochinger Str. 14/6,
72622 Nürtingen
E-Mail: nuertingen@sinti-roma.com
Michaela Saliari, mobil: +49 (0)163 9724166
VDSR: <https://www.sinti-roma.com/>



NAMÉL e.V.



Lebon – Loupén - Geschichten erzählen

- so heißt ein Projekt, das von der Integrationsoffensive Baden-Württemberg gefördert wird. „Lebon“ - „Loupén!“ - so beginnt die Erzählstunde in der Sprache der Wolof.

Seit vielen Jahren erleben unsere Kinder die Afrikatage mit. Dabei kommen viele Kinder zusammen, deren Elternteil aus einem der Gegenden Afrikas stammt, dabei aus verschiedenen sozialen Schichten und mit unterschiedlichen Geschichten. Inzwischen ist die Identität mit afrikanischer Kultur und auch der Stolz auf ihre Hautfarbe spürbar. Hinderlich für eine gleichberechtigte Teilhabe sind die Stereotype über Migration. Viele Menschen glauben, dass Afrikaner:innen nach Europa kommen, weil sie in Afrika leiden. Diese Ansicht vereinfacht die Realität und ignoriert die vielfältigen und oft positiven Gründe für Migration und den Stolz auf die Heimat. Jede:r von uns hat eine eigene Geschichte zu erzählen, und diese Perspektiven sind es wert, gehört zu werden.

Namél e.V. nahm verschiedene Anlässe im Jahr 2025 zum Anlass, um über das Projekt „Lebon Loupén“ die Erzählungen aus Afrika aufzugreifen und diese zu verbreiten.

Zum Beispiel waren für den Petit Vendredi des Kulturvereins Provisorium im Hölderlingarten Sambusas – Teigtaschen gefüllt mit Fleisch oder Gemüse – bestellt. Beim Sambusa Falten erzählte Francine Feuné Geschichten aus Kamerun. Erfreut hat die Frauen aus aller Welt, die mitgeholfen haben, dass es besonders schöne frauenempowernde Märchen in Afrika gibt. Bei den Afrikatagen haben die Geschichten der Künstlerin Mary Anibal aus Simbabwe begeistert. Sie hat das Musikinstrument Mbira vorgestellt und mit den Kindern musiziert. Die Modenschau an den Afrikatagen zeigte die bunte Vielfalt der Stoffe und die Anpassung traditioneller Kleidung an die Moderne. Am Weltkindertag beim Youth-Matters-Festival lud Namél e.V. den Wahl-Österreicher Patrick Addai ein, der theatralisch Geschichten aus Ghana erzählte.

Francine Feuné stellte bei den Kinderkulturtagen den heiligen Stoff Dze Ndouop aus Kamerun vor. Dabei schlug sie die Brücke zum heutigen persönlichen Verhältnis zu (Lieblings-)Kleidern und zu der globalisierten Herstellung von modernen T-Shirts und Jeans. Von der Baumwolle bis zu der Jeans im Laden ist der Transportweg länger als der Äquator. Ein Workshop mit Francine Feunés Geschichte vom Albino, der ausgeschlossen wird und dann doch seinen Platz in der Gemeinschaft findet, musste leider wegen Regens bei den Weltkindertagen verschoben werden.



Namél e.V.

Kontakt: Fatou N'Diaye-Pangsy
 info@namel.de, www.namel.de
 www.facebook.com/Afrikatage-Nürtingen
 IBAN: DE49 6115 0020 0101 9784 57
 BIC: ESSLDE66XXX

Während des Projekts hat sich Namél e.V. mit den Frauen aller Welt, der Kinderstiftung der Caritas, die das Youth-Matters-Festival veranstaltet hat, mit dem Kulturforum Nürtingen (einem Netzwerk der Kulturveranstaltenden) und dem Trägerverein Freies Kinderhaus, insbesondere mit der Kinder-Kultur-Werkstatt vernetzt. So konnte der Verein Namél auch als mitwirkender Verein in der Nürtinger Vereinsszene bekannter werden. Die Esslinger Zeitung nahm das Lebon-Loupén-Projekt zum Anlass, einen größeren Artikel über unseren Verein und unsere Bemühungen, eine Brücke zwischen Afrika und Europa zu schlagen, zu schreiben.

Wir empfinden, dass das Projekt gerade angefangen hat und daher wollen wir das Projekt fortführen. Auch weil wir noch einige Ideen haben, wie die afrikanischen Geschichten von uns selbst weiter erzählt werden können. Von Patrick Addai haben wir einige Bücher erworben, die wir nun selbst vorlesen können. Was noch nicht passiert ist, ist, dass die Teilnehmenden selbst ihre Geschichten erzählen oder aufmalen. Diesem Aspekt wollen wir nachgehen. Den Impuls, den die Klimataskforce mit einem Projekt zu globalvernetzendem Wasser - „Wasserwelten“ in 2026 setzt, möchten wir aufgreifen und selbst auf die Suche nach Wassergeschichten aus Afrika gehen.

Afrikatage 2025

Zentrales Highlight von Namél e.V. sind die Afrikatage, die diesmal bereits am Donnerstag mit Dance.Vibes von art.soul eröffnet wurden. „Bald sind wir volljährig“ sagte die Moderatorin Sonia Hummel-Mbeye zur offiziellen Eröffnung der 17. Afrikatage am ersten schulfreien Wochenende. Zusammen mit Biluge Mushegera, Sainey Nyabally und Djamel Moumouni führte sie durch das Programm auf der Bühne. Zwei Vertreter des Partnervereins in Gambia Namél Foundation waren zu Gast und berichteten an der Eröffnung über ihre Projekte der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung in Bakoteh und Tanji (später mehr dazu). Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung durch Kandara Diabaté & Band Memoire mit Melodien, die aus dem alten Mandinka-Königreich Westafrikas stammen.

Besonderes Highlight ist die Modenschau, bei denen einige ausgewählte Händler mit eigener Kollektion sich vorstellen konnten. Von Kleidung aus Äthiopien, gefertigt aus Bio-Baumwolle in einem Frauenprojekt über „Bombenjacken“ aus Benin bis hin zum Schneider aus Senegal wurde der Reigen von Models aus dem Unterstützerkreis vorgestellt. Besonderes Augenmerk verdienten die Jüngsten, die teilweise zum ersten Mal dabei waren.



Namél auf der Fairhandeln- Messe mit Cem Özdemir



Mari Anibal aus Simbabwe ist eine der wenigen weiblichen Musikerinnen, die die Mburi spielt. Ihre Songs aus Afro-Fusion waren genau passend für einen späten Samstag Nachmittag. Am Abend spielte Louis Jean & Irie Rainbow Reggae und selbstgeschriebene Songs mit inspirierendem Inhalt. Der Musiker aus Berlin stellte zusammen mit Sarah Pangsy den neuen Verein Buntabi vor, der Musikerziehung im Senegal und in Gambia fördern möchte. Am Sonntag nach der Vorstellung von Clown Klikusch heizte die Band Baobab Vibes ein. Die Band vom Bodensee spielte Reggae, Jazz, Pop und Blues. Apropos Baobab: Namél Miglied Sabine verkaufte zu Gunsten des Vereins Saft-Kreationen mit einem Mix aus Schwaben und Gambia – zum Beispiel Birne-Baobab oder Wonjo-Apfel. Die Gäste dürfen sich in 2026 auf neue Kreationen freuen.

Trotz regnerischen Wetters herrschte gute Laune auf dem Fest, das ein fester Bestandteil im Seegrasspinnerei-Kalender geworden ist.

Julia Rieger



NAMÉL Foundation

Kinder- und Jugendbildung in Gambia



50 % der Bevölkerung Gambias ist unter 15 Jahren, so sagte Sedat Jobe bei der Eröffnung der Afrikatage in Nürtingen. Sedat Jobe ist der Präsident der Namél Foundation, dem Partnerverein von Namél e.V. in Gambia. Wirtschaftlich ist Gambia zu mehr als 20 % abhängig von Zuschüssen aus der Diaspora, also von gambischen und internationalen individuellen Unterstützungen, wie der von Namél e.V.

Die Verbindung zur Alten Seegrasspinnerei und insbesondere die Kinder-Kultur-Werkstatt und Jugendwerkstatt inspirierte den Verein Namél bei der Gründung des Children's Cultural Center in Bakoteh, Gambia vor nunmehr sechs Jahren. Seitdem arbeitet ein Team aus gambischen Aktivist:innen in Kunst und Handwerk mit den Kindern der Nachbarschaft. Immer wieder sind Praktikant:innen aus Deutschland im Einsatz, z.B. aus der Kunsttherapie, der sozialen Arbeit oder in Verbindung mit Ökologie. In 2025 war es ein „ruhiges“ Jahr mit einigen Besuchen aus dem Namél Freundeskreis über Weihnachten zum Urlaubmachen in diesem überaus für Körper, Geist und Seele bereichernden Land. Aber auch zur Projektentwicklung und -initiierung wurden Besuche fällig. Pit und Julia arbeiteten aktiv im CCC mit und fertigten aus Gemälde-resten aus drei Jahren Maltätigkeit der Kinder einen Löwen aus Pappmaché, der von einem richtigen Zimbabwischer eingeweiht wurde. Sabine brachte das Projekt Kukuyang zum Abschluss, das sich auf Samennachzucht und Schulungen der Gärtnerinnen in den women's garden konzentrierte. Markus installierte eine Solaranlage auf Sedats Haus, die das zukünftige „Cool Restaurant – Safe Space for Kids“ in Tanji autark mit Energie versorgen wird.

Im Dezember 2024 bekam Namél eine Teilfinanzierung für das anspruchsvolle Bauvorhaben „Cool Restaurant“. Zusammen mit dem Projektleiter vor Ort, Sedat Jobe, wurde ein Bauleiter ausgewählt, der mit so genannten Eco-Bricks ein Gebäude mit 65 qm Grundfläche baut, das zukünftig als Safe Space für die Kinder und Jugendlichen in Tanji dienen soll. Markus Ruoff von Schaffrath Solar installierte im Ehrenamt zwei Monate lang Sanitär und Elektrik, mit tatkräftiger Unterstützung von Kalifa Susso. Am 31.12.2025 wurde das Cool Restaurant eingeweiht, und nach ein paar Einbauten am 3.2.2026 eröffnet.

Durch die Erfahrungen und die Zusammenarbeit mit einem Team engagierter Pädagog:innen im sozialen, kulturellen und ökologischen Zentrum Alte Seegrasspinnerei in Nürtingen, liegt das Engagement von



Namél e.V. vor allem in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Wir wissen, dass Bildung nicht nur in der Schule stattfindet, sondern vor allem in der Freizeit – in der Familie, auf der Straße, vor dem Fernseher, in den Handys. Wir sind überzeugt, dass es in der heutigen Zeit immer wichtiger wird, Orte zu haben, wo Kinder interessegeleitet und im „hands on“ Erfahrungen sammeln können. Gerade im multikulturellen Umfeld von Tanji möchten wir Kinder dabei stärken, eigene Perspektiven zu entwickeln und ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Deswegen haben wir Sedat Jobes Idee sehr unterstützt, einen „Safe Space“ zu errichten, der den Jugendlichen nicht nur Ansprache und Kontaktmöglichkeiten gibt, sondern auch ausgestattet ist, um die Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer eigenen Ideen zu unterstützen. Ein Fokus liegt auf dem Kochen und Essen, daher haben wir eine Küchenzeile mit einem Gasherd eingebaut. Hier können sie ihre Praktika machen, die im Hauswirtschafts-Unterricht so wichtig sind. Damit unterstützen wir auch die Schule nebenan. Wir laden ein, bei einem Projekt zum Schwerpunktthema „Wasser“ mitzumachen, denn Wasser ist ein wertvolles Gut und es lohnt sich, auf künstlerische und wissenschaftliche Weise sich dessen bewusst zu werden.



Natürlich ist noch nicht alles fertig. Aber es wird mit der Hilfe der Kinder, Jugendlichen und Pädagog:innen nach und nach wachsen. Ein wichtiger Teil ist, dass wir den Ideen der Beteiligten Raum lassen.

Großen Dank aussprechen möchten wir den Kollegen und Kolleginnen von Namél Foundation, die in Bakoteh schon ein erfolgreiches Children's Cultural Center führen und die das Engagement für das Tanji-Project von Sedat Jobe unterstützen. Wir danken der Förderung der Folor-Stiftung und Bareva-Stiftung aus der Schweiz, wie auch der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg und der Nürtinger Zeitung sowie vielen privaten Menschen in Deutschland, die kleine und große Spenden beigetragen haben. Großen Dank für die Umsetzung – also den Bau des Hauses und die Installationen – sprechen wir aus an Lamin Jatta von Eco-Building, Pit Lohse, Markus Ruoff, Kalifa Susso und Muhammed Banja und last but not least Sedat Jobe. Wir wünschen dem Vorhaben viel Glück!

Julia Rieger

Saatgufirma

Das von der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit SEZ geförderte Projekt „Aufbau einer Saatgutfirma und Empowerment von Frauen im Gemüseanbau und Konservierung“ ging im Januar 2025 zu Ende. Als Fazit steht: Der Aufbau der Saatgutfirma war in der Kürze der Zeit und der wenigen Zeit von mir vor Ort nicht umsetzbar. Außerdem wird der Standort Soma im Landesinneren ab April bis zur Regenzeit im Juni so heiß, daß es für viele Gemüsepflanzen morphologisch sehr schwer wird, zum Blühen zu kommen und Samen ausreifen zu lassen. Hervorzuheben ist die sehr gute Kommunikation mit dem Projektleiter vor Ort, was essentiell ist, um ein Projekt umzusetzen. Die zwei gegründeten Frauengruppen werden weiterhin mit Samen von Samen-Fetzer unterstützt. Es wurden andere Fördertöpfe vor Ort aufgetan und so konnte eine bessere Wasserversorgung in einem Garten



realisiert werden. Zukünftig soll ein Label etabliert werden, das sicherstellt, dass Gemüse in Women's Garden angebaut wurde. Dieses „zertifizierte“ Gemüse ließe sich an die Hotels oder an die Supermärkte am Senegambia Highway verkaufen.

Sabine März



Klima-Taskforce



2025 war für die Klima-Taskforce Nürtingen ein Jahr voller Dynamik, Wachstum und konkreter Erfolge auf dem Weg zu einer klimaneutralen und lebenswerten Stadt. Gemeinsam mit engagierten Bürger:innen, lokalen Initiativen, der Verwaltung und Fachleuten konnten wir zahlreiche Projekte umsetzen, weiterentwickeln und neu anstoßen.

In der **AG Energie, Wärme, Bauen & Wohnen** wurde die Bürgersolarberatung weiter professionalisiert und stark nachgefragt. Informationsveranstaltungen zu Solarenergie, Dämmung, gemeinschaftlichem Heizungstausch und Klimasplitanlagen erreichten viele Menschen und machten Klimaschutz im Alltag greifbar. Gleichzeitig wurden neue Formate wie Wärmebildaktionen, Sammelbestellungen und Veranstaltungen zu nachhaltigem Wohnen entwickelt.

Die **AG Konsum** baute die Bibliothek der Dinge entscheidend aus und bereitete die Einführung des automatisierten Ausleihschranks vor. Kleidertauschformate wie der Kleiderradatsch in verschiedenen Varianten zeigten eindrucksvoll, wie nachhaltiger Konsum Freude machen und Gemeinschaft stiften kann.

Die **AG Mobilität** setzte wichtige Impulse im Stadtteil Braike und rund um den Rotenbergplatz. In Beteiligungsformaten entwickelten Anwohner:innen und Fachleute Ideen für mehr Grün, Aufenthaltsqualität und nachhaltige Mobilität. Ein Informationsabend zu Elektromobilität schuf Orientierung zu Alltagstauglichkeit und sozialer Gerechtigkeit.

Mit der **AG Ernährung & Landwirtschaft** wurden zwei große Vernetzungstreffen auf dem Weg zu einem Nürtinger Ernährungsrat organisiert. Sie machten das Potenzial für regionale, faire und klimafreundliche Ernährung sichtbar und legten den Grundstein für weitere Strukturen und Projekte.

Ein besonderer Meilenstein war **Dämm_it**: Das erste gemeinschaftlich gedämmte Haus wurde erfolgreich umgesetzt und spart nun jährlich mehrere Tonnen CO₂ ein. Das Projekt erregte überregionale Aufmerksamkeit und wird 2026 fortgesetzt und ausgeweitet.



Auch strukturell sind wir gewachsen: Neben Nürtingen und Aichtal entstanden neue Klima-Taskforce-Standorte in Ammerbuch und Starnberg – ein starkes Zeichen dafür, dass unser Ansatz übertragbar ist.

2025 hat gezeigt: Wenn Menschen sich vernetzen, Wissen teilen und gemeinsam handeln, entsteht echte Veränderung. Mit diesem Rückenwind gehen wir motiviert ins Jahr 2026 – für ein klimafreundliches, solidarisches und lebenswertes Nürtingen und darüber hinaus.

Clara Schweizer

Klima-Taskforce e.V.
 Hechinger Str. 12, 72622 Nürtingen
 Telefon: 07022 2797474
 kontakt@klima-taskforce.de
 www.klima-taskforce.de

Private Abgabestelle für gerettete Lebensmittel

Die Abgabestelle für gerettete Lebensmittel hat ein schönes Schild bekommen. Nach einer langen Planungszeit ist der Carport auf dem Parkplatz fertig geworden. Jetzt können Autos im Trockenen elektrisch betankt werden und Fahrräder parken ebenfalls trocken. Was jetzt noch gefehlt hat, war ein tolles Schild auf dem steht, warum die Telefonzelle und der Kühlschrank hier stehen. Zum Glück gab es in der Jugendwerkstatt den Praktikanten Ben, der das so schön gemacht hat. Vielen Dank nochmal dafür, Ben.

Auch die Abgabestelle für gerettete Lebensmittel steht hier trocken und vor Sonne, Frost und Wind geschützt. Alles ist viel einfacher: Das Befüllen für die Foodsaver und das Mitnehmen für die, die gerettete Lebensmittel verwerten.

Ehrenamtliche Lebensmittelretter:innen und Privatpersonen bringen Lebensmittel von Betrieben oder aus privaten Haushalten vorbei und jede:r kann mitnehmen, was zu Hause verbraucht werden kann. Die Lebensmittel werden in kürzester Zeit wieder entnommen und weiter verwendet. So entsteht der Eindruck, dass nie was drin ist in der Abgabestelle für gerettete Lebensmittel.

In Zahlen auszudrücken, wieviele Lebensmittel hier gerettet werden, ist schwierig. An manchen Tagen liegen 12 Brote, 40 Brötchen und Brezeln oder 5 Brokkoli oder 8 Bund Radieschen im Kühlschrank. Und das mindestens 5 Tage pro Woche. Wenn man das hochrechnet, kommt eine imposante Zahl zustande: 3129 Brote, 10 400 Brötchen, 1040 Brokkoli und 832 Bund Radieschen. Und das ist lange nicht alles was gerettet und wieder verteilt wird. Madlen und Birgit kümmern sich um die Organisation der Abgabestelle. Sie besorgen Kisten, in denen die Lebensmittel gelagert werden und abgedeckt sind. Es gibt Aushänge, die immer wieder erneuert und angepasst



werden. Und dann sind da noch die Putzdienste, die organisiert werden. Jeden Tag kommt ein:e andere:r Verantwortliche:r, der / die Regale reinigt, den Boden fegt und schaut, dass nichts da ist, was nicht da sein soll. Über Unterstützung für das Putzteam freuen wir uns sehr. Je mehr wir sind, umso besser kann das Putzen aufgeteilt werden, auch wenn mal jemand ausfällt. Und 15 Minuten pro Putztag sind ein überschaubarer Zeitaufwand für eine tolle Sache, oder?

Birgit Seefeldt

Private Abgabestelle
 für gerettete Lebensmittel
 Kontakt über Birgit: 0170/8609802 oder
 Madlen: 0177/72016210

Repair Café



Shoppen & Schlemmen: Der Schwanz des NürTigers wird live wieder angenäht



Shoppen & Schlemmen: Gute Stimmung trotz Regenwetter



Höchste Konzentration beim Reparieren

10 Jahre Repair Café Nürtingen – Rückblick auf ein bewegtes Jubiläumsjahr

Das Jahr 2025 war für das Repair Café Nürtingen ein ganz besonderes: Wir feierten unser zehnjähriges Bestehen. Gegründet im März 2015, ging die Initiative aus der Transition-Town-Bewegung hervor, die einen von Bürgerinnen und Bürgern getragenen Kulturwandel hin zu mehr Nachhaltigkeit und Gemeinschaft anstoßen möchte. Rund 20 Engagierte trafen sich damals in den Räumen der früheren Jugendwerkstatt. Nach einem internen Probelauf öffnete das Repair Café am 13. März 2015 erstmals seine Türen für externe Gäste – ein wichtiger Schritt, der den Grundstein für alles Weitere legte.

Auch im Jubiläumsjahr stand das Reparieren, Weiterdenken und Begegnen im Mittelpunkt. Ein besonderer Termin war der Textil.Zukunft.Markt am 25. Mai im Freilichtmuseum Beuren. In Kooperation mit der Klima-Taskforce e.V. boten wir eine Reparatur- und Upcyclingstation für Textilien an und konnten mit vielen Besucherinnen und Besuchern über nachhaltigen Konsum ins Gespräch kommen.

Höhepunkt des Jahres war die Teilnahme an „Shoppen & Schlemmen“ am 6. Juni auf der Nürtinger Nachhaltigkeitsmeile. Am Lammbrunnen führten wir Live-Reparaturen durch, begleitet von prominenten Gästen wie dem NürTiger (sein Schwanz wurde wieder angenäht) und Hans-Peter Bader, dem ehemaligen Leiter der Nürtinger Musik- und Jugendkunstschule (sein Keyboard wurde repariert). Unser Reparatur Christian Ring moderierte die Aktion und erklärte fachkundig die einzelnen Reparaturschritte. Trotz durchwachsenen Wetters war die Veranstaltung ein Erfolg, da wir neue Zielgruppen erreichen und die Bekanntheit des Repair Cafés steigern konnten. Eine kleine Arbeitsgruppe hatte hierfür mit viel Mühe und Herzblut geplant, organisiert und unsere Vision nach außen getragen – mit dem Ziel, Hemmschwellen abzubauen und zum Mitmachen zu ermutigen.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit kam auch das Miteinander nicht zu kurz: Viele Repair-Freitage ließen wir in geselliger Runde im Abessina oder in der Jugendwerkstatt bei Pizza oder Punsch und Plätzchen ausklingen. Ein weiterer Meilenstein war die erfolgreiche Bewerbung bei der Reparatur-Initiative des BMUKN (Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit). Dank der Förderung konnten wir unser Spezialwerkzeug erweitern und einen mobilen Werkzeugwagen anschaffen.

Im vergangenen Jahr 2025 konnten wir den Vorjahresrekord sogar nochmal knacken mit insgesamt 352 Gegenstände, die wir gemeinsam repariert haben. Davon waren 56,5 % erfolgreich, was uns sehr stolz macht. Über die letzten 10 Jahre lag unsere Erfolgsquote bei 53,1 % bei insgesamt 2391 mitgebrachten Gegenständen. Die am häufigsten mitgebrachten Gegenstände sind Lampen, Staubsauger, Hi-Fi Geräte, Nähmaschinen, Laptops/PCs und Kaffeemaschinen. Wobei die Erfolgsquote bei Textilien (98 %), Stühlen (91 %) sowie Nähmaschinen und Fahrrädern (jeweils 74 %) am höchsten ist und bei Fernsehern (24 %), Druckern (30 %) und Kaffeemaschinen (34 %) am niedrigsten.

Wir trafen uns bisher an 112 Nachmittagen, jeweils jeden zweiten Freitag im Monat – und blicken stolz auf 10 Jahre voller Engagement, Gemeinschaft und gelebter Nachhaltigkeit zurück. Wir wollen uns vor allem auch bei der Jugendwerkstatt für die Nutzung Ihrer Räumlichkeiten und der KulturKantine für die Bereitstellung der Verpflegungsmitteln bedanken.

Edith Knab



Repair Café in der Sonne

Repair Café
 Termine: jeden 2. Freitag im Monat
 in der Jugendwerkstatt
 Plochinger Straße 14/7
 Kontakt: repaircafe@nuertingen.org
 www.repaircafe-nuertingen.de



Jahresausklang bei Punsch, Glühwein und Plätzchen



Jubiläums Repair Café am 13.03. zum 10-jährigen



Jubiläumskuchen

Bürgerinitiative Kirchheimer Vorstadt

Die Bürgerinitiative Kirchheimer Vorstadt hat sich 2025 zum ersten Mal am Wintermarkt auf dem Areal der Alten Seegrasspinnerei beteiligt. Um den Erhalt der Seegrasspinnerei zu unterstützen, haben wir zum Backen und Nähen aufgerufen. Mit den Gutsle und selbst Genähtem konnten wir 160 € an Spenden sammeln. Außerdem wollten wir an unserem kleinen Kiosk für Mitstreiter:innen unserer Initiative werben.

Wir sind bei regelmäßigen Terminen mit der Stadtverwaltung im Gespräch und bringen so die Herausforderungen im Quartier in den Fokus.

Um das Miteinander in der Vorstadt zu stärken, haben wir einen Abendspaziergang mit Felicitas Wehnert veranstaltet. Rund 100 Menschen sind der Einladung gefolgt und lauschten den Geschichten über die Vorstadt. Bei einem gemütlichen Ausklang in der KulturKantine konnte man noch Näheres über den Fortbestand des Seegrasspinnerei-Areals erfahren.

Dieses Format eines Spaziergangs wollen wir am 18. April 2026 mit Gemeinderäten wiederholen. Dabei werden wir unter anderem auch die Seegrasspinnerei ansteuern und ihre außergewöhnliche Bedeutung hervorheben.



Wir treffen uns am zweiten Donnerstag jeden Monats, jeweils um 19 Uhr im alten Vorstadtcafe, Plochinger Straße 8 und freuen uns auf neue Mitstreiter:innen.
Ingrid Jarosch, Silke Schietinger, Bärbel Groß

Radieren ein Angebot der VHS

Seit nunmehr 2 Jahren hat der Radierkurs der VHS seinen Platz in der Seegrasspinnerei gefunden. Mittwoch Abend trifft sich eine Gruppe Menschen, die zum Teil schon seit vielen Jahren die Techniken der Schwarzen Kunst erforschen. Das miteinander Drucken geht weit über einen normalen VHS Kurs hinaus. Die Radierer besuchen zusammen Ausstellungen. Es sind über die Jahre Freundschaften entstanden und neben der Entstehung von sehr individuell verschiedenen grafischen Arbeiten werden auch Lebenserfahrungen mit einander geteilt.

Julika Rausch



Radieren – vhs-Kurs
8 x pro Kurs,
mittwoch abends, 17:30 –20:30 Uhr
Telefon: 07022/75-330
E-Mail: kontakt@vhs-nuertingen.de
www.vhs-nuertingen.de

Stadtmobil Carsharing



Stadtmobil Carsharing unterhält im Raum Stuttgart derzeit rund 600 Fahrzeuge unterschiedlicher Größe und wächst weiter. Davon stehen aktuell sechs Fahrzeuge der Fahrzeugklassen B und C in Nürtingen auf dem Parkplatz bei der Alten Seegrasspinnerei. Auch in Nürtingen wollen wir weiterwachsen und hoffentlich bald auch E-Fahrzeuge anbieten. Beim Ausbau von Carsharing mit E-Fahrzeugen, gibt es aber weiterhin ein paar Hürden und logistische Probleme zu überwinden. Etwa die Frage nach einem zuverlässig verfügbaren und jederzeit freien Ladeplatz für jedes E-Auto am jeweiligen Standort. Oder das Problem, dass Laden nicht so schnell wie Tanken geht, verbunden mit der Frage, ob nach der Rückgabe eines Fahrzeugs jemand das Fahrzeug nahtlos buchen und abholen kann, auch wenn vorher nicht sicher ist, in welchem Ladezustand das Fahrzeug ist bzw. ob der Ladezustand ohne Nachladezeit für die geplante Fahrt ausreicht.

Die Entwicklung hin zu mehr E-Fahrzeugen bei Stadtmobil ist auch abhängig davon, ob und wie die Pläne durch Dritte gefördert und unterstützt werden, wie Nutzer:innen-freundlich die Stellplatz- bzw. Ladeplatz-Situation ist und wie die Fahrzeuge von der Kundschaft dann angenommen werden.

Die Stellplätze in Nürtingen befinden sich durch den zentralen Standort direkt am Nürtinger Knotenpunkt für den



6 Stadtmobil-Carsharing-Fahrzeuge auf dem Parkplatz der Alten Seegrasspinnerei.

öffentlichen Nahverkehr. Das ist für viele Nutzer:innen ziemlich günstig und fördert eine gemischte Nutzung von Bus, Bahn und Carsharing-Fahrzeug - auch wenn sich Carsharing-Interessierte aus gutem Grund einen Carsharing-Stellplatz in unmittelbarer Wohnungsnähe wünschen.

Der Verein Stadtmobil e.V. hat sich gerade bei der Stadt Nürtingen um zwei dezentrale Stellplätze für je ein Carsharing-Fahrzeug beworben.

Robby Höschele

Stadtmobil
Robby Höschele und Monika Moll,
Filialsprecher für Stadtmobil in Nürtingen
www.stadtmobil-stuttgart.de
<https://stuttgart.stadtmobil.de/ueber-stadtmobil/stadtmobil-in-der-region/>



HIHN + MATTERN

Architektur und Restaurierung GbR

Steinengrabenstraße 12-1 | 72622 Nürtingen | Tel. 07022 . 216 57 22 | www.hihnungmatternn.de

**RESTAURIERUNG
und KONSERVIERUNG**

Dipl. Restauratorin Heidi Mattern

Konzeption, Betreuung und
Ausführung von
Restaurierungsprojekten.

**ARCHITEKTUR
in BESTAND und NEUBAU**

Dipl. Ing. (fh) Architekt Robert Hihn

Konzepte und Transformationen
im geschätzten und teils geschützten Bestand
und integrierter Brandschutzplanung.

Wir schätzen die wichtige Arbeit der Seegrasspinnerei seit Jahren sehr und unterstützen ihre Projekte und Aktionen immer gern mit unserem Know-how und unseren Dienstleistungen.



Mitglied der Architektenkammer
Baden Württemberg

Verband
der Restauratoren

Yogaraum - Sylvies Yoga unter dem Dach des Kontorhauses

Alte Seegrasspinnerei
ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum



Hier empfängt dich ein großer offener Raum direkt unter dem Dach des Kontorhauses der Seegrasspinnerei. Dieser Raum schafft einen Ruhepol, mit vielen Holzelementen lädt er zum Ankommen bei sich selber ein. Ich persönlich sehe ihn als einen geschützten Raum, wo die Sorgen und Nöte draußen bleiben und Platz ist für persönliches Wachstum und viel Entspannung.

Einfach ankommen und sich wohlfühlen. Mehrmals in der Woche unterrichte ich Hatha Yoga. Dann schalten meine Teilnehmer:innen ab und üben Yoga-Flows, Atemübungen (Pranayamas) und meditieren mit mir. Von der ersten Yogastunde an fühlte ich mich sehr heimisch und meine Yoginis und Yogis kommen regelmäßig zum Energie tanken in den Yogaraum. Die Wohltaten des Yoga wirken ansteckend und sorgen für richtig gute Laune!

Bewegungsraum
www.seegras-bewegungsraum.de
www.sylviesyoga.com

Ich biete Gruppenkurse in Hatha Yoga als Präventionskurse am Vormittag wie auch am Abend an, das heisst, dass die Krankenkassen einen Teil der Kosten tragen. Kinder-yoga findet am Mittwochnachmittag statt. Beim Yoga-Coaching begleite ich Menschen bei ihren individuellen Herausforderungen, bei der Persönlichkeitsentwicklung, beruflichen Veränderungen und Konflikten. Klassische Yogathemen wie erfolgreiches Meditieren, Atemtechniken und Yoga auf dem Stuhl sind ebenfalls gefragt. Das Wohlergehen jedes einzelnen und das Wachsen in der eigenen Lebensfreude stehen für mich im Vordergrund.

Ich freue mich riesig auf ein besonderes Highlight in diesem Jahr: am 21.06.2026 findet das Seegras-Yogafestival am Neckarufer in Nürtingen zum 3. Mal statt. Letztes Jahr hat es viel Begeisterung und Zustrom gefunden und das frühe Aufstehen am Sonntag lohnte sich! Dieses Jahr wird es mit Ecstatic Dance bereichert.

Namasté

Sylvie Wenzel

Taiji Quan



Wir erleben gemeinsam Entspannung, kommen in Balance und üben uns im Gleichgewicht. Dadurch bleiben wir mit Leichtigkeit vital und beweglich, tanken Kraft und Energie und finden Gelassenheit und Ruhe in den sanften fließenden Bewegungen der Taijiform.

Nach jeder Stunde werde ich mit einem Lächeln, gelöster Stimmung und guter Laune von den Taijischüler:innen beschenkt, bevor sie sich entspannt auf den Heimweg machen. Es ist mir eine Freude, diese strahlenden Augen zu sehen.

Ich freue mich über neue Gesichter, die das erste Mal - meist bei einem Einführungskurs - Taijiluft schnuppern, genieße aber auch die Zeit mit den fortgeschrittenen Gruppen, die ich zum Teil nun schon im siebten Jahr begleite. Meine wöchentlichen Kurse finden am Montag- und Donnerstagnachmittag/-abend statt und sind rege besucht, was mich sehr freut, da ich die wohltuenden Figuren und Abfolgen selbst so schätze und sie gerne an Interessierte weitergebe.

Taiji im Obergeschoss des Kontorhauses ist immer eine Bereicherung - die heimelige Atmosphäre mit knarzendem Gebälk machen die Stunden zu einem besonderen Erlebnis. Es wird mir auch weiterhin eine Freude sein, den Bewegungsraum der Alten Seegrasspinnerei mit zu beleben!

Sibel Cirsi

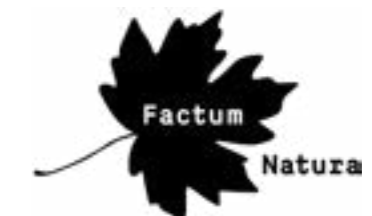


Taiji Welle - Taiji Quan Kurse in Nürtingen
Sibel Cirsi
0178 - 84 56 536
www.taiji-welle.de

Die Alte Seegrasspinnerei wird durch Rat und Tat kompetent unterstützt von:

welsner + welsner
Freie Garten- und Landschaftsarchitekten

re'enco
strategie für energie



Yoga

Esther Mauthe

Ich bin Esther Mauthe und bin vier bis fünf mal in der Woche in der Seegrasspinnerei anzutreffen. Seit nunmehr sieben Jahren gebe ich im Dachgeschoss des Kontorhauses Yoga- und Rückenfit/Pilates Kurse. Angefangen haben wir damals noch im unrenovierten Raum, in dem noch die Siebdruckwerkstatt untergebracht war.

Mittlerweile ist der Raum schon seit einigen Jahren renoviert und zu einem wahren Schmuckstück zum Wohlfühlen, gemeinsam Yoga Üben aber auch zum schweißtreibenden Trainieren im Winterhalbjahr sonntags beim Athletic Yoga geworden.

Mit meinen Kolleginnen ist es eine ganz tolle Gemeinschaft, ein angenehmes Miteinander und wir ergänzen uns mit unseren Angeboten wunderbar.

Da ich vormittags und auch abends im Raum bin, erlebe ich die Seegrasspinnerei immer mit allen Sinnen. Abends die Ruhe, im Winter das heimelige Gefühl des beleuchteten Raums, morgens das Erwachen des Areal.

Bereits um 8.30 Uhr starte ich montags und mittwochs mit den Rückenkursen und bin oft die Erste im Hause. Es ist immer schön zu sehen, wie nach und nach die Mitarbeiter:innen ankommen, vor allem wenn ich im Sommer die Fenster weit öffnen kann: alle immer gut gelaunt, die meisten schnittig mit dem Rad um die Ecke gebogen, da geht das Training gleich ein bisschen besser.

Interessant sind die Geräusche der Jugendwerkstatt am späteren Vormittag, aber auch das gehört dazu und bringt eine:n "echte:n" Yogi:ni nicht aus der Ruhe. Am spannendsten sind die Gerüche der Kulturkantine, die ab ca. 10.00 Uhr durchs Haus ziehen.



Beliebt bei meinen Teilnehmer:innen sind Gerüche von Süßspeisen. Beim Geruch von Brühe oder Angebratenem zwischen Liegestütz und Kniebeugen hält sich die Begeisterung dagegen in Grenzen.

Aber all das macht dieses einzigartige Flair der Seegrasspinnerei aus und ich komme immer noch liebend gerne hierher, genauso wie meine Teilnehmer:innen, von denen viele die Seegrass schon aus Kinderzeiten kennen.

Esther Mauthe



Yoga

Montag/Mittwoch 8.30-9.30 Uhr Rückenfit/Pilates
 Dienstag 18.30-19.45 Uhr und 20.00-21.15 Uhr Yoga
 Mittwoch 9.45-11.00 Uhr Yoga
 Mittwoch 18.00-19.15 Uhr und 19.30-20.45 Uhr Yoga
 Sonntags im Winterhalbjahr 1x monatlich Athletic Yoga
 10.00-11.00 Uhr

Infos unter www.esther-mauthe.de

Gong & Klang



Seit der Gründung im April 2022 sind wir, die Interessengemeinschaft GongIG, in der Seegrasspinnerei aktiv.

Der Bewegungsraum im Kontorhaus, in dem in regelmäßigen Abständen sonntags von 18.00 bis 19.30 Uhr Klang-Abende veranstaltet werden, ist sozusagen der Wiegenraum der GongIG.

In dem schön gestalteten Raum unterm Dach, laden wir ein, sich gemütlich hinzulegen und die wohltuende Wirkung des Klangs zu erleben, sich davon berühren und tragen zu lassen und den Alltag für einen Moment loszulassen.

Im Klangbad darfst Du einfach sein, nichts tun, nur lauschen und fühlen wie die Gongs und andere Naturton-Instrumente ihre Wirkung entfalten.

Wir wollen erlebbar machen, wie Klänge harmonisieren, eine tiefe innere Ruhe, mehr Gelassenheit und neue Energie schenken können. Klänge sind unsere Leidenschaft und ganz nebenbei leben wir auch Gemeinschaft in großer Offenheit und im Vertrauen ineinander.

Von ursprünglich sieben Gründungsmitgliedern ist unsere Gruppe auf inzwischen elf Mitglieder angewachsen und die Angebote wachsen mit. Neben den regelmäßigen Klang-Abenden, bieten wir verschiedene andere Aktivitäten an, z.B. Klangnächte, Klangveranstaltungen in Kirchen, an Geburtstagen, anlässlich einer Vernissage o.ä., Klang-Matinées in Nürtingen und an anderen Orten in der Region.



Auch auf dem Seegrass-Yogafestival waren wir in 2025 wieder mit den Gongs und Klängen dabei.

Für Deine Veranstaltung kannst Du uns auch buchen.

Wenn Du neugierig geworden bist, findest Du unsere aktuellen Termine und weitere Kontaktdaten auf unserer Homepage unter www.GongIG.de.

Wir freuen uns, Dich bald bei uns zu begrüßen.

Larissa Leuthe

www.GongIG.de

Alexandra Ott, Clarissa Köpfer, Julia Oberrenner, Larissa Leuthe, Luzeaura Machado de Souza Heim, Silvia Schmauder, Sophie Sigel, Susanne Bauer, Ulrich Wachter-Sigel

Ansprechpartnerin: Larissa Leuthe
 mobil: 0160 - 177 82 60; larissa@gongig.de

Praxis für Ernährungsberatung und -therapie Sarah Christine Besemer

"Essensfreude" bietet umfassende und ganzheitliche Beratungen und Therapien für Menschen mit unterschiedlichen Erkrankungen und Herausforderungen an. Nach dem Studium der Ernährungswissenschaften mit Schwerpunkt Ernährungsmedizin in Hohenheim und einer Weiterbildung zur Ernährungstherapeutin arbeite ich seit 2013 selbstständig in eigener Praxis.

Die Seegrasspinnerei ist für mich ein wunderbarer Ort zum Arbeiten – seit 2020 ist Essensfreude nun im gemütlichen Dachgeschoss im Kontorhaus zu Hause.

Sarah Besemer, Kontorhaus



www.essensfreude-besemer.de



SHG Autistische Kinder

Wir sind eine Selbsthilfegruppe für Angehörige autistischer Kinder. Im Jahr 2026 treffen wir uns bereits seit 10 Jahren im Tagungsraum der Seegrasspinnerei.

Die privat organisierte Selbsthilfegruppe mit durchschnittlich 10 bis 15 Teilnehmer:innen trifft sich einmal im Monat donnerstagabends. Wir tauschen uns über das Thema Autismus aus. Nicht nur Eltern, sondern auch Großeltern und weitere Angehörige sind gern vor Ort.

Das Hauptaugenmerk liegt auf gemeinsamem Verständnis für die eigene Situation, Tipps, Ratschläge und Erfahrungsaustausch. Es gibt immer viel zu besprechen, da im Kreis Esslingen leider nicht viele Beratungsmöglichkeiten vorhanden sind. Auch wird viel gelacht und hier und da entstehen auch private Kontakte zwischen den Angehörigen und/oder auch bei den Kindern.



Auch freuen wir uns auf inklusive Angebote im Umkreis, die dann getestet und weiterempfohlen werden. Zur Information finden auch ein bis zwei Mal im Jahr Besuche von Fachkräften statt und die Gruppe trifft sich auch einmal im Jahr als komplette Familie. Einen Ausklang findet der Abend immer musikalisch, wenn im Lokal drunter die Live Band zu spielen anfängt.

Lieben Dank an das grosse Vertrauen der Teilnehmenden, und auch Danke an den Trägerverein Freies Kinderhaus. Ich hoffe auf viele weitere informative Jahre vor Ort.

Eva Spahr

Die Selbsthilfegruppe für Angehörige autistischer Kinder trifft sich jeden vierten Donnerstag im Monat (außer in den Ferien) ab 19.30 Uhr im Tagungsraum in der Fabrikation.
Kontakt: eva.spahr@autismus-dialog.de

Impro-Theater Charmeützel

Die Charmeützels haben 2025 wieder einmal in der KulturKantine ihre traditionelle Weihnachtsshow veranstaltet – bei vollem Haus. Ausverkauft war auch die Show im Frühjahr im Kulturverein Provisorium. Außerdem improvisierten die Charmeützels 2025 auch bei einigen weiteren Events: so unter anderem beim Hochschulball der HfWU.

2026 steht am 17. Oktober eine große Show im Schlosskellertheater an und am 12. Dezember eine neue Auflage der Weihnachtsshow.

Die Charmeützels proben etwa alle drei Wochen unter Leitung von Thomas Oser im Spiegelsaal der Alten Seegrasspinnerei. Sie können auch für private Feste wie Geburtstage und Hochzeiten gebucht werden. Für Menschen, die sich dem Improvisationstheater nähern wollen, gibt es immer mittwochs eine Gruppe für Einsteiger:innen.

Thomas Oser



info@philosophie-theater.de
www.philosophie-theater.de

Wer ist wo in der Seegrasspinnerei

Kontorhaus	Fabrikation	Kesselhaus
<p>Plochinger Straße 14</p> <ul style="list-style-type: none"> • KulturKantine <p>14/6</p> <p>1. Stock</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trägerverein Freies Kinderhaus - Geschäftsstelle • Kinder- und Jugendstiftung Alte Seegrasspinnerei • Beratungsstelle gleichberechtigte Teilhabe • Kantor - Atelier Joanna Zylla • Meike Düßmann - Atelier • Oratum - Anke Kurz, Vergolderin • Atelier Sonja Fütterer und Deborah Staiger <p>2. Stock</p> <ul style="list-style-type: none"> • Yoga-Studio Yoga Pilates Taiji • Nicole Limmer - hypnosystemische Beratung • Salome Sahin - Kunsttherapie • Sarah Besemer - Essensfreude 	<p>14/1 • Café Lounge Abessina</p> <p>14/3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiraum - Atelier • Zwischenraum für Zwischenlösungen <p>1. Stock</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagungsraum (Deutschunterricht) • PSB - Psychosoziale Beratung • re-enco - strategie für energie / Sonnensparbuch • atelier für kunst und therapie; nn-institut • Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband; Wahlkreisbüro <p>2. Stock</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz Team StadtLandFluss • Welsner + Welsner • Christof Barth - Heilpraktiker für Psychotherapie • Caya Ersfeld - Diplom-Psychologin • Susanne Bosch - Heilpraktikerin • Janusz-Korczak-Institut 	<p>14/5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder-Kultur-Werkstatt • Spiegelsaal • Multikulti-Kids <p>1. Stock</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerhort <p>Lager</p> <p>14/7</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendwerkstatt • Ferrum Factum, Factum Natura • Rumpelkammer GbR • Remida (Material- und Zelte-Lager des Trägervereins Freies Kinderhaus) • Fahrradwerkstatt - Parkplatz PMH-Schule

Ansprechpartner:innen und weitere Infos

Geschäftsführung	Julia Rieger, Sylvia Wenzel	julia.rieger@tvfk.de sylvia.wenzel@tvfk.de
Anmeldung Kinder	Kata Prou	verein@tvfk.de
Praktikum	Abteilungen oder Sylvia Wenzel	verein@tvfk.de
Sozialstunden	Beate Staudenmaier	juwe@tvfk.de
Verwaltung und Buchhaltung	Kata Prou, Mica Saliari	verein@tvfk.de
IT und Kommunikation	Comp&Phone; Mediatory	Max Kaiser; Jochen Braunmüller
Externe Buchhaltung	Adjuvaris, Freiburg	
Lohnbuchhaltung	Vetter & Partner, Nürtingen	
Wirtschaftsprüfer	Adjuvaris, Stuttgart	
Betr. Sozialberatung	Christof Schnitzler	

Internes Netzwerk

Vorstand	Klaus Nägele, Roger Barleben, Sophia Voigtländer-Schnabel
Finanzen	Roger Barleben , Pit Lohse, Julia Rieger
Personal	Sylvia Wenzel
Raum, Gebäude, Umwelt	Pit Lohse, Julia Rieger, Klaus Nägele , Hausmeisterteam um Andreas Bierlein
Energie und Ökologie, Arbeitssicherheit	Klaus Nägele, Kai Damitz , Pit Lohse, Sylvia Wenzel
Qualität, Konzeption, Zertifizierung	Klaus Nägele , Abteilungen, Julia Rieger, Sylvia Wenzel
Öffentlichkeit	Julia Rieger, Anneli Bialek
Projektmanagement	Julia Rieger, Abteilungen
Mieterrat	Kai Damitz, Anemone & Uli Welsner, Sarah Besemer, Nicole Limmer
Kontorhaus	Nicole Limmer, Sarah Besemer

Delegierte des Trägervereins für externe Netzwerke

AK präventive Kinder- und Jugendarbeit	Pit Lohse, Julia Rieger (Projekte) Christine Roos (Schulkindarbeit)
Stadtjugendring	Pit Lohse, Christine Roos, Simon Erkens
Jugendagentur, jugendhausähnliche E.	Julia Rieger
Bündnis Für Familie	Christine Roos
Kulturforum	Julia Rieger
Interkulturelles	Julia Rieger, Michaela Saliari
Inklusion	Kirsti Astfalk
Frauenrat	Christine Roos/Susanne Käßler
NFANT	Julia Rieger
Paritätischer Kreisverband	Sylvia Wenzel, Frieder Zirkler
Gelingendes Aufwachsen	Pit Lohse
Mobil ohne Auto	Birgit Seefeldt, Christine Roos, Pit Lohse
Friedenskreis, Eine-Welt-Tage	Christine Roos
ESF, Jugend-Arbeit-Leben	Julia Rieger
AK Mädchen/ AK Mädchentag	Susanne Käßler
AK Jungen	Thomas Buttler

Aufgaben	Entscheidungs-gremium	Kontakt
Vermietung KulturKantine	KulturKantine	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Vermietung Tagungsraum	KulturKantine	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Vermietung Zwischenraum	Geschäftsstelle, Juwe, KulturKantine	Franziska Heuer verein@tvfk.de
Vermietung Spiegelsaal	Kikuwe	Susanne Käßler kikuwe@tvfk.de
Vermietung Backhaus	Backhausgruppe	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Vermietung Jugendwerkstatt	Jugendwerkstatt	R. Kuder, A. Bialek juwe@tvfk.de
Vermietung Abessina	Abessina	Kassa Agmase
Ausstellungen 1. OG. Flur Kontorhaus	Joanna Zylla	verein@tvfk.de
Ausstellung KulturKantine	KulturKantine	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Konzerte, Veranstaltungen	KulturKantine	Margarethe Wagner verein@tvfk.de reservierung@tvfk.de
Tapas	ehrenamtliche Köch:innen	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Kulturmenue	Tapasköch:innen und Helmut Dolde	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Speiseplan	KulturKantine	Stefan Lobreyer
Café International	Ehrenamtsgruppe	Marion Nau
Soulball	Abessina	Kassa Agmase, Stephan Schuchardt
Benefizlauf renn-seegrass-renn	Stiftung/ Benefizlaufteam	Kata Prou und Team
Tag der offenen Türen	Arealteam	Julia Rieger
Pflanzenmarkt	Ehrenamtliche und Jugendwerkstatt	Sabine März, Veronika Schneider
Tauschparty, Flohmarkt	Jugendwerkstatt	Ralf Kuder
Spectrale	FreiRAUM	Nicole Jäckel
Winternachtsmarkt	Ehrenamtliche und Jugendwerkstatt	Sabine März,
Musiknacht	Musiknachtteam	Rita Stickel
Kistenabfahrt	KiKuWe, Juwe	R. Kuder, T. Buttler C. Roos, J. Rieger
Internationales Fest	Frauen aller Welt	Fatou N'Diaye-Pangsy
Kinderzirkus Bambini	Kinderzirkus-Team	Christine Roos
Innenhofprojekt	KiKuWe	T. Buttler, S. Käßler
SeegrasOpenAirKino	OpenAirKinoTeam	Klaus Nägele
Afrikatage	Namél e.V.	Fatou N'Diaye-Pangsy info@namel.de
Rumpelkammer-Open-Air	Rumpelkammer gbR	Simon Erkens
ARTerminal	Ehrenamtliche	wir@artterminal.de
Balfolk	Balfolkteam	Dieter Gremer
Seegras-Disco	Discoteam	Rita Stickel, Fatou N'Diaye-Pangsy
Kneipen-Quiz	KulturKantine	Niklas Nägele / Lennert Bässler

Regelmäßige Angebote, Veranstaltungen, Treffs

Yoga	verschiedene Angebote		
Siebdruck	montags 14 - 17 Uhr	Natze Mahmud	juwe@tvfk.de
Folkloretänze	montags & spontan	Antonia Makutz-Weber	antoniakw@gmx.de
Gedenkinitiative	unregelmäßig montags		www.gedenken-nt.de
Solawi	1 x im Monat, montags		www.solawi-hopfenhof.de
BUND	1 x im Monat, montags		www.bund-nuertingen.de
Töpferwerkstatt	dienstags, 15 - 18 Uhr	Franziska Heuer	juwe@tvfk.de
Café International	dienstags, 16 - 18 Uhr	Marion Nau	kontakt@nfant.de
Theaterimprovisation	mittwochs, donnerstags	Thomas Oser	www.philosophie-theater.de
Salsa	donnerstagabends		seegras-salsa.blogspot.de
NFANT	2. Donnerstag im Monat	Marion Nau, Julia Rieger	kontakt@nfant.de
SHG Autismus	4. Donnerstag im Monat	Eva Spahr	eva.spahr@autismus-dialog.de
Soulball	letzter Donnerstag im Monat	Kassa Agmase	kassa@abessina.de
Fahrradwerkstatt	freitags, 15 - 17 Uhr	Amando Reber	seegrasfahrrad@gmail.com
Trommeln	freitagabends	Conga Crash	carmen@tukeke.de
Repaircafé	1x im Monat, freitags	Rita Stickel, Kristina Glitsch u.a.	repaircafe@nuertingen.org
Frauen aller Welt	letzter Freitagabend im Monat	Fatou N'Diaye-Pangsy	faw@gmx.de
denk.art philosophisches Café	1 x im Monat, sonntags	Thomas Oser, vhs, nn-institut, Forum zukunftsfähiges NT	www.philosophie-theater.de
MoBeTa	letzter Sonntag im Monat	S. Sanyang, C.Barry, A.Lowe	info@mobeta.de

Legende

rot: Vorstand
blau: ehrenamtlich
schwarz: hauptamtlich

Impressum:

Der Jahresbericht 2025 wurde erstellt durch die Beiträge und Mitarbeit der Abteilungen und Mieter:innen. Vielen Dank an alle!
Fotorechte liegen beim Trägerverein Freies Kinderhaus, wenn nicht anders vermerkt.
Konzept und Layout: Julia Rieger
Korrektur: Susanne Käßler, Thomas Oser, Frieder Rieger, Michaela Saliari, Birgit Seefeldt, Thomas Hauptmann u.a.
PS: wie immer haben wir 10 Fehler versteckt. Wer diese findet bekommt ein Getränk oder Eis gratis!

Auflage: 2000, März 2025
gedruckt auf Recycling Papier, Blauer Engel, FSC
*Durchschnittlich spart die Produktion von Recyclingpapier im Gegensatz zum Frischfaserpapier im ökobilanziellen Vergleich: 78 Prozent Wasser, 68 Prozent Energie und 15 Prozent CO₂-Emissionen - in diesem Fall sparen wir 36.000 Liter - das entspricht etwa 700 Waschmaschinen-Gänge! Der errechnete Verbrauch dieser Auflage entspricht etwa 10.000 Litern Wasser, knapp 4000 kwh oder 755 CO₂. * Möchten Sie den Jahresbericht zukünftig nur online herunterladen? Dann schreiben Sie uns eine Mail!*

* Quelle: www.papiernetz.de, Nachhaltigkeitsrechner, basierend auf aktuellen Daten aus der Studie „Aktualisierte Ökobilanz von Grafik- und Hygienepapier“ (Umweltbundesamt 2022)

Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.

Alte Seegrasspinnerei

Plochinger Straße 14
D-72622 Nürtingen
.Fon +49 (0) 7022. 20 96-100
.Fax +49 (0) 7022. 20 96-199
www.seegrasspinnerei.de
verein@tvfk.de

1. Vorsitzender: Klaus Nägele
 2. Vorsitzende: Sophia Voigtländer-Schnabel
- Finanzreferent: Roger Barleben
Geschäftsführende:
Julia Rieger, Sylvia Wenzel
VR 220587 Amtsgericht Stuttgart
Steuernummer: 74091/13585

Kinder- und Jugendstiftung
Alte Seegrasspinnerei
Plochinger Str. 14/6
72622 Nürtingen
Stiftungsbeirat: Pit Lohse, Bernd Seefeldt, Frieder Zirkler, Martin Ott, Pascal Blondel

Tag der offenen Türen

19. April 2026, 11 - 17 Uhr

in der Alten Seegrasspinnerei

ein soziales, kulturelles und ökologisches Zentrum in einem denkmalgeschützten Industrieensemble.

Freut Euch auf tolle Angebote der Abteilungen im Trägerverein Freies Kinderhaus, der Mieter:innen und vielen Engagierten in der Alten Seegrasspinnerei!

Für 16 Uhr haben wir uns ein kulturelles Highlight für Kinder organisiert. Wir freuen uns auf Euch!



Tag der offenen Türen 2025

Alte Seegrasspinnerei

Plochinger Straße 14

72622 Nürtingen

Tel: 07022 2096-100

verein@tvfk.de



www.seegrasspinnerei.de

Alte Seegrasspinnerei

ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum



*Neckarstraße 14
Kinderhaus und wi-wa-wuschels*



*In der Alten Seegrasspinnerei finden Sie:
Kinder-Kultur-Werkstatt, Schülerhort, Jugendwerkstatt, FreiRAUM, Multi-Kulti-Kids, PsB, KulturKantine und zahlreiche Initiativen.*



*Plochinger Straße 14
Alte Seegrasspinnerei*



*Johannes-Vatter-Straße
Waldkindergarten*